Nr. 2 Februar 2011 27. Jahrgang

gartenstadt waldhof journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V.
in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedesvereinen und dem Kulturverein Waldhof e.V.

Erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof und Sonnenschein verteilt.

Bald heißt es: Winter ade!

Sommertagszug am 20. März

Vom Freyaplatz zum Rodelhügel. Mit viel Musik, bunten Gruppen und schönen Wagen. Um 14 Uhr geht es los! Unser Motto dieses Jahr: „Wald"

Landtagswahl:
Fragen an Kandidaten

Waldhof West:
Bürger mischen sich ein

Aktion Kevin:
Riesige Spendenbereitschaft

St. Franziskus:
Narrengottesdienst

Fasnacht:
Der Endspurt beginnt

Bürgerhaus:
Madeleine Sauveur kommt

Ihr Partner für sämtliche Dacharbeiten

- Dachdeckerei
- Zimmerei
- Bauspenglerei
- Gerüstbau

Körber seit 1961 GmbH

68169 Mannheim
Max-Born-Straße 8
Tel. 06 21 / 31 32 33
Fax 06 21 / 31 32 89
info@koerber-gmbh.de
www.koerber-gmbh.de

Mitglied im BDS-MA-Nord

Von Anfang bis Ende...
Mit fruchtigem Pflaumenmus, leckeren Haselnüssen und Zimt und Nelken gewürzt, ist unsere klassische Linzertorte von Anfang bis Ende ein saftiger Genuss!

Döringer's BACKHAUS
Mitglied des BDS Ma-Nord

doe-design ©

Führerschein weg???
Wir helfen Ihnen
(auch bei Sperrfristkürzung)
Info unter 0800 - 678 77 77
kostenlose Hotline
MPU Beratungsstelle Mannheim

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollläden

Zu Bach nach Leipzig mit dem Bürgerverein

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

gartenstadt waldhof journal
Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V.

Herausgeber:
Bürgerverein Gartenstadt e.V.
Vorsitzender:
Heinz Egermann,
Wichernweg 39,
68305 Mannheim,Tel.: 7628025
hge@gmx.org oder:
heinzegermann@hotmail.com
Redaktion: Heinz Egermann und Uschi Künstler
Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
Waltraut Klein,
Am Herrschaftswald 13 a,
68305 Mannheim,
Telefon: 741207; Fax 755682;
Mail: waltraut-klein@t-online.de
Druck: Druckhaus Diesbach, Weinheim.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.
Auflage: 13.000 © 2011 für Texte beim Urheber / Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 23. März 2011; Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 14. März

Nachrichten, Termine, Adressen
im Internet
www.buergerverein-gartenstadt.de
www.stadtteil-portal.de

Gartenstadt Journal
Der Bürgerverein Gartenstadt lädt ein *Seite 3*
Vom Boden bis zur Decke Sauberkeit: Bürgerhaus ist renoviert *Seite 4*
Reise zu Goethe, Bach und Schiller. Und Rotkäppchen. *Seite 5*
Ausstellung zur Städtepartnerschaft mit Riesa *Seite 6*
Hilfsaktion für Kevin *Seite 7*
Der Winter muss vergehen: Sommertagszug des Bürgervereins *Seite 8*
Lidl, Stadtbahn und so weiter: Die Stadt lässt den Bürgerverein im Unklaren *Seite 9*
Zum Buch „100 Jahre Gartenstadt-Genossenschaft“ *Seite14*

Frische Farbe im Bürgerhaus Gartenstadt

Kommunal und Politik
Streit über die künftige ICE-Trasse *Seite 15*
ICE-Trasse Frankfurt – Mannheim wieder in der Diskussion *Seiten 18 und 23*
Fragen an die Landtagskandidaten *Seiten 21 bis 23*
Podiumsdiskussion mit Landtagskandidaten *Seite 24*
Kaltes Schwimmbadwasser vertreibt Badegäste *Seite 25*

Panorama
Essen Margarethenhöhe: Gartenstadt
Waldfriedhof: Gräberaufruf *Seite 10*
Architektenwettbewerb für das PPG.
Radfahren findet zu wenig Förderung *Seite 13*
Zeller hilft sehbehinderten Kindern *Seite 20*

Vereine aktiv
Verstärkung für den Hospizdienst
BSG lud zum Helferessen *Seite 17*
CDU Ortsverband bei der Tafel
Neue Halle beim TV Waldhof
100 Jahre Naturfreunde Mannheim *Seite 19*

Schnellbahntrasse Frankfurt - Mannheim wieder in der Diskussion

Gräberaufruf auf dem Waldfriedhof

Stadtrat Löbel besuchte die Tafel

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen in Mannheim/Rheinau und haben folgende Stellen (m/w) zu besetzen:

Lager- und Versandmitarbeiter
1-2 Jahre Berufserfahrung im Bereich Lager/Logistik

Maschinenführer
2-3 Jahre Berufserfahrung als Maschinenbediener bzw. -einrichter, abgeschlossene technische Berufsausbildung wird vorausgesetzt

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Verfügbarkeit und Entgeltvorstellung, gerne auch per E-Mail, an

GEHR Kunststoffwerk GmbH & Co. KG
Personal
Casterfeldstraße 172
68219 Mannheim/Rheinau
E-Mail: bewerbung@gehr.de

Waldhof Journal
Waldhof West braucht eine Lobby *Seite 18*

Leute
Alois Garrecht: der Sänger mit dem grünen Daumen
Wer kannte Adam Hammer?
Seite 11
Siglinde Wänger kämpft für den Alten Waldhof
Dr. Frank Mentrup geehrt *Seite 12*

Kirchliches Leben
Ehrung für Annette Braun
Grüne Gockel für Gethsemane *Seite 16*

Termine
Seiten 25 bis 30

Rückwärts
Seite 31

Angstzone Unterführung

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:

Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☎ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Sonntag, 6. März:

Fasnachtstanz im Bürgerhaus

Am Fasnachtsonntag, den 6. März wird das Bürgerhaus beim Tanztee wieder bunt!
Ab 16 Uhr können die Gäste verkleidet in die Kirchwaldstraße 17 kommen und viel Spaß haben. Bei Livemusik von Musiklehrer Peter Müller, selbst gebackenem Kuchen, Kaffee und kalten Getränken wird es wieder ein toller Nachmittag.
Wie gut es den Gästen mit Peter Müller gefällt, zeigte der Tanztee im Februar: Die Tanzfläche war immer voll belegt und alle haben zu der Musik mitgesungen. Es ist einfach immer wieder schön!
Der Eintritt ist frei.
Bitte Kuchenspenden und Reservierungen bei Gabi Parthenschlager, Telefon 793587, melden. Jetzt schon notieren: Am 3. April ist Frühlingstanztee.

9. April 20 Uhr

„Ich höre was, was Du nicht sagst“

Musikkabarett im Bürgerhaus Gartenstadt

mit Madeleine Sauveur und Clemens Maria Kitchen

Die charmante Künstlerin Madeleine Sauveur kommt wieder zu uns ins Bürgerhaus und wir können uns auf einen unterhaltsamen Abend einstellen. Wie der Titel „Ich höre was, was Du nicht sagst“ schon ahnen lässt, geht es um das Verhältnis zwischen Mann und Frau.
In unserem Informations- und Kommunikationszeitalter glaubt der Mann, er hätte die Hauptrolle in einem Stummfilm und sie muss dann die Untertitel erfinden. Ob da nicht eine Menge Missverständnisse aufkommen? Wie wir es von Madeleine Sauveur kennen, wird sie uns in diesem Musikkabarett wieder mit klugem Witz, ein wenig Ironie, manchmal auch Melancholie, ihrem bezauberndem Lächeln und auf jeden Fall mit ihrer absolut tollen Stimme begeistern.
Virtuos am Klavier begleitet wird sie von Clemens Maria Kitchen, der auch gerne ihr Partner im wortreichen Paar-Streit ist. Wie immer hat er auch die Lieder des Programms anspruchsvoll und eingängig vertont.
Die Regie liegt in den Händen von Peter W. Hermanns.
Erfahrungsgemäß springt im Bürgerhaus der Funken schnell über: Die Besucher dürfen sich auf ein besonderes Erlebnis freuen.
Kostenbeitrag: 14 Euro, in den Sprechstunden des Bürgervereins für Mitglieder 13 Euro.
Vorverkaufsstellen:
Schreibwaren Hetzel am Freyaplatz,
„Unser kleiner Laden“ in der Kirchwaldstraße, im Pressecafé Mahl in der Donarstraße
und in den Sprechstunden des Bürgervereins.
Getränke und belegte Brote werden angeboten.

Wandergruppe

Gesellig unterwegs im Käfertaler Wald

Der 18. März ist für die Wandergruppe des Bürgervereins ein besonderes Datum: Genau seit fünf Jahren setzt sich die Gruppe alle zwei Wochen am Karlstern in Bewegung, um den Erholungswald auf unterschiedlichsten Pfaden zu erkunden. Ins Leben gerufen wurde die Gruppe von Gabriele Namet. Die begeisterte Waldspaziergängerin hatte die Idee, dass Wandern durch den Wald in Gesellschaft viel mehr Spaß macht als einsame Spaziergänge. Ihr Aufruf im Journal stieß auf erfreuliche Resonanz.
Im Winterhalbjahr ab 15 Uhr, im Sommer ab 16 Uhr, trifft sich die – für Mitwanderer (auch solche mit vier Beinen) stets offene Gruppe am Karlstern. Inzwischen versteht man sich so gut, dass auch kleine Feste gemeinsam gefeiert werden – so natürlich auch das halbe Jahrzehnt.
Gabriela Namet und ihre Wanderfreunde laden zu den nächsten Waldspaziergängen mit viel Gesprächsstoff ein auf:
Freitag, 4. März, 15 Uhr, und Freitag, 1. April, 16 Uhr.

Frauengesprächskreis

Mit wechselnden interessanten Themen beschäftigt sich der Frauengesprächskreis des Bürgervereins. Ohne Scheu kann hier jede Teilnehmerin ihre Meinung sagen und sich mit anderen austauschen. Das nächste Treffen des Kreises ist am Dienstag, 8. März, um 17 Uhr im Bürgerhaus. Diskutiert wird über das Thema „Fastnachtsbräuche.“ Kontakt: Gabriele Namet, Telefon 755057.

Samstag, 7. Mai 2011, 14 Uhr

Erlebniswanderung „Wein & Stein“

Mit dem Bürgerverein unterwegs: geführte Wanderung mit Weinprobe

Der Bürgerverein Gartenstadt lädt ein zu einer geführten Wanderung auf dem Erlebnispfad „Wein & Stein“ in Heppenheim: Auf der Strecke von 6,9 Kilometern befinden sich rund 70 Stationen mit zahlreichen Exponaten und Skulpturen, die Wissenswertes zu den Themen Wein, Rebsorten, Geologie, Klima, Geschichte, Lebenskultur, Flora und Fauna der Region liefern.
Unsere geführte Wanderung dauert ungefähr zweieinhalb Stunden und ermöglicht uns einen Einblick in all diese Themen mit einer kleinen Weinprobe (drei Weinsorten) im Rahmen der Wanderung.
Für Führung und Weinprobe entstehen Kosten von 9 Euro pro Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Treffpunkt: Bergsträßer Winzer eG, Darmstädter Str. 56, 64646 Heppenheim
Wo möglich sollten sich Fahrgemeinschaften bilden.
Erlebniswanderung „Wein und Stein“ am Samstag, 7. Mai, 14 Uhr.
Information und Anmeldung: Wolfgang. Jackwerth, Telefon 743416

Einladung

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Gartenstadt

Freitag, 25. März 2011, 19 Uhr
Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17

Sehr geehrte Mitglieder,
zur ordentlichen Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Gartenstadt am Freitag, 25. März 2011, 19 Uhr, im Bürgerhaus, laden wir Sie hiermit herzlich ein.

Wir schlagen folgende Tagesordnung vor:

1. Eröffnung / Konstituierung
2. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl eines Präsidiums
5. Bericht des Vorstands
6. Bericht des Kassiers
7. Bericht der Revisoren
8. Aussprache
9. Wahlen (entsprechend der Satzung jeweils auf 2 Jahre)
9.a. Wahl des / der Vorsitzenden
9.b. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden
9.c. Wahl des Schriftführers / der Schriftführerin
9.d. Wahl des Kassiers / der Kassiererin
9.e. Wahl der Beisitzer /Beisitzerinnen im Vorstand
9.f Wahl der Beiräte / Beirätinnen
9. g. Wahl der Revisoren / Revisorinnen
10. Ehrungen
11. Sonstiges

Wir bitten höflich um Teilnahme an dieser wichtigen Jahreshauptversammlung.
Entsprechend der Satzung geht Ihnen noch eine schriftliche Einladung per Post zu.

Freundliche Grüße

**Heinz Egermann, Christine Thelen, Hans Schmid,
Wolfgang Jackwerth, Roland Weiß,
Georg Dada, Franz-Josef Friederichs, Elisabeth Wipfler,
Wolfgang Wunsch**

LCN
Petra´s Studio
Von Kopf bis Fuss perfekt gepflegt

- Wisch- und Wasserfest - hält eine Permanent Make-up Zeichnung mehrere Jahre
- Gepflegte Hände und Füße - die persönliche Visitenkarte
- Mikrodermabrasion für ein strahlendes Aussehen

uvm....

Beratung kostenlos und unverbindlich

Hersfelder Str. 10, 68305 Mannheim, **Tel. 74 81 345**
www.petras-studio.de - e-mail: petra@petras-studio.de
Petra Bamford - Internationaler Trainer LCN

Das Bürgerhaus erstrahlt in freundlichem Gelb

Im Bürgerhaus Gartenstadt strahlt die Sonne von den Wänden, der Boden glänzt wie neu und farblich abgestimmte neue Lamellen runden das gute Bild ab.
Mit einem freundlichen Gelb an den Wänden präsentiert sich das Bürgerhaus freundlicher und frischer denn je. Zöllner Rainer Bissantz setzte die große Renovierungswelle in Gang. Schon Monate zuvor hatte der Bürgerverein ein Wochenende für Vermietungen geblockt, dass die Grundreinigung und Neuversiegelung des Bodens durchgeführt werden konnte.
Auch die Wände sollten frische Farbe bekommen. Christine Thelen und Hans Schmid vom Vorstand wählten gemeinsam mit Rainer Bissantz ein freundliches Gelb als neuen Farbton für die Wände aus.
Nur in den Frühstunden des Tages blieb den Freizeittünchern des Bürgervereins Zeit die Wände neu zu streichen. Schließlich sollte der Betrieb weitergehen. Somit konnten die Besucher Tag für Tag den Fortgang der Arbeiten verfolgen. Vororglich hatte Bissantz eine sehr schnell trocknende, hervorragend zu verarbeitende Latexfarbe zur Verfügung gestellt. Mit nur einem Anstrich verdrängte die neue Farbe das bisher dominierende Apricot.
Da Rainer Bissantz zudem auch neue Lamellen für die Fenster spendierte, konnte die bürgerschaftliche Einrichtung innerhalb weniger Tage komplett renoviert werden.
Das Bürgerhaus Gartenstadt ist die vermutlich am intensivsten genutzte bürgerschaftliche Einrichtung der Stadt. Der Bürgerverein Gartenstadt als Betreiber und Besitzer hat das Haus montags bis freitags bis jeweils 18 Uhr an das Sozialdezernat der Stadt Mannheim vermietet.
Dort bietet die evangelische Gnadengemeinde einen gerne genutzten Mittagstisch für Senioren. Am Nachmittag lädt der GartenstadtTreff der Stadt zu einem abwechslungsreichen Programm für ältere Leute. Ab 18 Uhr und an den Wochenenden und Feiertagen steht das Haus für Vereine und Privatleute zur Verfügung.
Gut 50.000 Besucher hat das Bürgerhaus jährlich. Gemessen an der bescheidenen Fläche von 180 Quadratmetern lässt sich diese intensive Nutzung nur durch gutes Management bewältigen - wie es auch für die Renovierung unverzichtbar war.
Das harmonische Ambiente stimmt hoffentlich auch die Besucher optimistisch. Wenn alle Nutzer sich pfleglich verhalten, muss erst in einigen Jahren wieder gestrichen werden. **eg**

Hans Schmid beim ehrenamtlichen Werk. ***Fotos: eg***

Wolfgang Jackwerth beim Abkleben

dienstleistungen-hotz
Der Service rund ums Haus

- Hausmeisterservice
  Gartenarbeiten
  Grünflächenbearbeitung
  Hof- u. Gehwegreinigung
  Treppenhausreinigung
- Entrümpelung
- Hol- und Bringdienst
- Schließdienst
- Unterhaltsreinigung
- Winterdienst

Telefon 0621 - 7 17 69 87
Neueichwaldstraße 32
D - 68305 Mannheim

Fax 0621 - 71 41 93 66
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

FRISUREN ZU HAUSE
für Damen, Herren und Kinder
Roswitha Dürrwang · Friseurmeisterin
☎ 0621-74 45 01
Fax 0621-74 81 633
Am Herrschaftswald 156a · MA-Gartenstadt
Mo.-Sa. 8-20 Uhr

Hans Kaufmann
FormStein
Grabmale
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

NEU..... NEU.....NEU

Hight Tech - Hautanalyse mit dem **SKIN ALYZER med 7**

Als einzigstes Kosmetik-Institut in Mannheim können wir unseren Kunden eine professionelle, computergesteuerte Hautdiagnose mit dem **REVIDERM SKIN ALYZER med 7** anbieten.
Auf dieser Grundlage wird per Computermessung das Hautbild und der Hautzustand gemessen und dokumentiert. Dabei wird die Haut durch verschiedene Sonden auf Elastizität, Feuchtigkeitsgehalt, Fett, Melanin, Poren und Falten untersucht. Nach der Auswertung erhalten die Kunden einen umfassenden Bericht über Ihre Hautbeschaffenheit und den derzeitigen Hautzustand, als auch eine ausführliche Behandlungs- und Produktempfehlung. REVIDERM bedeutet Dermo-Kosmetik auf höchstem Niveau.

Ihr Hautbild hat viel zu erzählen - wir helfen Ihnen, Sie zu verstehen.

Interessiert? Dann vereinbaren Sie einen Termin zur Hautanalyse mit dem REVIDERM SKIN ALYZER med 7!

Kosmetik-Institut
Angelika Geier

Klassische und dermokosmetische Behandlungen
Mikrodermabrasion
Permanent-Make-up
Fußpflege
Nagelmodellage
Wellness-Massagen

Am Herrschaftswald 57a
68305 Mannheim-Gartenstadt
Tel. 0621 / 74 42 15
www.kosmetik-institut-geier.de

Zur besten Reisezeit vom 16. bis 19. Juni 2011

Gastspiel bei Goethe, Schiller, Bach und Rotkäppchen

Mit dem Bürgerverein zu den schönsten Zielen Mitteldeutschlands - Ab sofort Anmeldungen erbeten

Die in den neuen Bundesländern gelegenen Städte und Landschaften verdanken ihre Schönheit vor allem dem behutsamen Wiederaufbau und der Renovierung in den letzten Jahren. Das ist es, was in den alten Bundesländern oftmals vernachlässigt wurde, was aber für uns heute einen Besuch so besonders reizvoll macht. Wir haben eine Auswahl getroffen, die in bedeutendem Maße diese Voraussetzungen mitbringt.

So werden wir Erfurt, die „Stadt der Türme“,brücke, dem Pendant zum Ponte Vecchio von Florenz besuchen. Ebenso statten wir Weimar, der „Hauptstadt der deutschen Klassik“ mit den Andenken an Friedrich Schiller und Johann Wolfgang Goethe, einen Besuch ab. Auf unserer Route liegt die über tausendjährige Stadt Merseburg mit dem malerisch oberhalb der Saale gelegenen Dom- und Schlossensemble und den schmucken Bürgerhäusern, ebenso auch die Domstadt an der Saale Naumburg mit der liebevoll restaurierten Innenstadt und dem berühmten Naumburger Dom.

In Freyburg, dem Zentrum des Weinbaugebiets Saale – Unstrut mit seiner fast vollständig erhaltenen Stadtmauer, besuchen wir die Rotkäppchen-Sektkellerei. Dort hat man sich wieder der aufwendigen Flaschengärung zugewendet und rüttelt wieder, was am Ende jeden Champagner aussticht.

Mein Leipzig lob ich mir

Schon Goethe sagte in seinem Faust: „Mein Leipzig lob ich mir“. Sicher werden wir uns ihm nach unserem zweitägigen Aufenthalt in dieser Handelsstadt mit Flair und ihren Sehenswürdigkeiten freimütig anschließen. Denn nicht zuletzt seit der friedlichen Revolution im Jahre 1989 ist uns diese Stadt ans Herz gewachsen. Eine Möglichkeit, den berühmten Thomanerchor bei einem Konzert zu hören bieten wir an.

Reisezeit

16. Juni bis 19. Juni ab bis Gartenstadt Bürgerhaus.

Preise

Preis pro Person im Doppelzimmer 359 Euro einschließlich Mehrwertsteuer.
Einzelzimmerzuschlag 69 Euro einschließlich Mehrwertsteuer

Enthaltene Leistungen

Wer nach Leipzig fährt und Johann Sebastian Bach keinen Besuch abstattet, hat etwas versäumt. ***Foto: eg***

Fahrt mit modernem Reisebus unseres Veranstalters Schmidt-Reisen Lindenfels
Eine Übernachtung in Erfurt, zwei Übernachtungen in Leipzig in sehr guten Hotels.
3 x Frühstück vom Buffet,
3 x 3-Gang-Abendmenü.
Stadtführungen in Erfurt, Weimar und Leipzig.
Tagesausflug nach Merseburg, Naumburg und Freyburg mit Reiseleitung.
Führung in der Rotkäppchen-Sektkellerei mit einem Glas Sekt.

Teilnehmerzahl
Mindestteilnehmerzahl 42 Personen.

Anmeldungen

Anmeldungen nimmt Christine Thelen unter Telefon 757323, Fax 7623815 oder schriftlich per Adresse Glücksburger Weg 72, 68305 Mannheim bis 30. März entgegen.

Konzert des Thomanerchors

Für den Besuch des Konzerts des Thomanerchors am Abend des 17. Juni anlässlich der Bachfesttage zum Preis von 22 Euro oder 44 Euro je Person benötigen wir die Anmeldung kurzfristig. Die Konzertkarten sind sehr begehrt, unsere Reservierung ist befristet.

Tischtennis im Bürgergarten ab April

Ab Mittwoch, den 6. April geht es wieder rund im Bürgergarten: Ab 17 Uhr packen die Spieler jeden Mittwoch die Tischtennisplatten aus und es wird mit viel Spaß Einzel, Doppel oder Rundlauf gespielt. Vom Anfänger bis zum Freizeitprofi sind neue Mitspieler herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Im schönen Bürgergarten, in der Kirchwaldstraße, gegenüber dem Bürgerhaus gibt es ebenso Sitzgelegenheiten und kalte Getränke für die Pausen. Wer Interesse hat, kann einfach vorbei kommen. Tischtennisschläger gibt es vor Ort. Gerne können Sie auch bei Organisatorin Gabi Parthenschlager anrufen, Telefon 793587.

Sprechstunden des Bürgervereins

Immer ein Ohr für die Mitbürgerinnen und Mitbürger haben die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins. Jeden Donnerstag besteht zwischen 18 und 19 Uhr Gelegenheit Anliegen vorzubringen, Fragen zu klären- oder einfach ein nettes Gespräch zu führen.
Eintrittskarten zu Veranstaltungen, Gelbe Säcke oder das gelungene Buch „100 Jahre Gartenstadt-Genossenschaft“ sind zu haben. Karl Arnold ist jeweils ab 17.30 Uhr in Sachen Vermietung anwesend.
Die Ansprechpartner der nächsten Wochen:
24. Februar: Hans Schmid, stv. Vorsitzender
3. März: Vorsitzender Heinz Egermann und Hans Schmid
10. März: Schriftführer Wolfgang Jackwerth
17. März: Christine Thelen, stv. Vorsitzende.

Dostmann
Gerüstbau GmbH

Stahlgerüste aller Art
Wetterschutzdächer
Bauaufzüge

Industriestraße 2
68169 Mannheim
Telefon 06 21/31 30 93
Telefax 06 21/31 63 99
mail@dostmann-gmbh.de

Obstkorb
Andrea Ott

- Präsent-Körbe
- frisches Obst und Gemüse der Saison
- erstklassige Dosenwurst aus der Pfalz
- Nudeln, Eier, Obstsäfte und Brände

Lieferservice
für Privat und Gastronomie

Lampertheimer Str. 100
68305 Mannheim
Tel. 122 80 920

Gemeinsame Ausstellung der Städte Riesa und Mannheim:

Schlaglichter der Städtepartnerschaft mit Riesa

Poppitz, Tanzstudio, Kreatives Zentrum und der Bürgerverein liefern viele Beispiele

Ein Bild aus der Ausstellung: Gartenstädter beim Sommerfest in Riesa Poppitz vor 20 Jahren. Links Bruno Schönberner, in der Mitte Dieter Kronenberger

Auf dem Neujahrsempfang des Bürgervereins 1991 begann eine intensive Beziehung, die bis heute besteht: Der Kulturverein Riesa-Poppitz und der Bürgerverein Gartenstadt unterzeichneten die Partnerschaftsurkunde. Noch vor der Wende haben Mannheim und Riesa 1988 einen Partnerschaftsvertrag abgeschlossen.

Anlässlich „20 Jahre Deutsche Einheit“ im Jahr 2010 zeigten beide Städt mit der gemeinsamen Ausstellung „Schlaglichter einer Beziehung – Die Städtepartnerschaft Mannheim – Riesa“, wie sich ihre Verbundenheit entwickelt hat. Zwei Plakate der Ausstellung dokumentierten den engen Kontakt zwischen dem Bürgerverein Mannheim-Gartenstadt, dem Bürgerverein Riesa-Poppitz, dem „Kreativen Zentrum“, und dem „Tanzstudio Live“ in Riesa: mit vielen Fotos von Besuchen und Zeitungsartikeln aus dem Gartenstadt Waldhof Journal.

Zusammen gestalteten der Verein „Riesa und die Welt“, das Stadtarchiv Riesa sowie das Stadtarchiv Mannheim die Ausstellung. Nach Riesa war sie im Foyer der Mannheimer Abendakademie zu sehen. **UKü**

Franz Kafka zu Besuch in Dresden-Hellerau:

„Schrecken über Schrecken“

Vermutlich war er mehrmals in der Gartenstadt, die so viele Künstler anzog. Sicher ist: Einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, Franz Kafka (1883 – 1924), und sein Freund, der Schriftsteller und Übersetzer Otto Pick (1887 – 1940) verbringen Ende Juni 1914 ein verlängertes Wochenende in Dresden-Hellerau und Leipzig. Hier will er den Hegner-Verlag besuchen, der auch Stefan Zweig verlegt. Dass Kafka sich außerdem für die Hellerauer Werkstätten interessiert, hat einen besonderen Grund: Am 1. Juni 1914 hat er sich mit Felice Bauer verlobt. Nun erwägt er, Möbel für den gemeinsamen Hausstand anzuschaffen, wozu es aber nicht kommt.

Sein Tagebucheintrag dokumentiert den Aufenthalt, bei dem einiges schiefgegangen zu sein scheint. In der „Waldschänke“ ist kein Zimmer frei, so muss er privat unterkommen. Auf seinem Weg nach Hellerau nimmt Kafka aus versehen die falsche Straßenbahn: „Schrecken über Schrecken. Misslungenes: Nichtfinden der ‚Natura`, Ablaufen der Struvestraße, falsche Elektrische nach Hellerau (…), Vergessen, dass ich mich von Erna dort antelefonieren lassen will daher Umkehr; Fantl nicht mehr getroffen; (…) nächsten Morgen zu spät in die Waldschenke gekommen..“

Die Gartenstadt, geprägt von der Lebensreformbewegung, und die Naturkost in der Waldschänke entsprechen wohl der Neigung des Vegetariers. Dagegen kommen seine Gastgeber nicht so gut weg: „das dicke wurstessende Paar Thomas“. Vergeblich versucht Kafka später seine Schwester von den Vorzügen der „Freien Schule“, einer Reformschule, für ihre Kinder zu überzeugen.

Während seines Aufenthaltes besucht er den Goldschmied Georg von Mendelssohn, dessen Sohn Peter sich mit seiner Thomas-Mann-Biografie einen Namen machen wird.

Er begegnet Theodor Däubler, Conrad Felixmüller, Paul Adler und Georg von Mendelssohn in Grete Fantls literarischem Salon. Und im Garten des Schriftstellers Paul Adler findet eine Lesung statt, zu der er ins Tagebuch schreibt: „Vorlesung von ‚Narziß` im Garten von Adler“.

Haben berühmte Persönlichkeiten auch Gartenstadt, Waldhof und Luzenberg besucht? Wer erinnert sich? Wer hat Belege, Bilder, Dokumente?

Zuschriften: Heinz Egermann, Wichernweg 39, 68305 Mannheim; mail: hgeQgmx.org; Telefon 7628025.

Uschi Künstler

Quelle: Mitteilungen für Hellerau, 86. Ausgabe (Februar 2011)

FLIESEN SEIDEL

Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung

Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollo

Benefizkonzert der „Edinger Chöre“:

„Wir helfen Kevin“

Sammelaktion des Bürgervereins, der Siedler „Einigkeit“ und des VfB Gartenstadt unter Mitwirkung der Auferstehungsgemeinde

„Uga, uga, uga – simamka …“, singen sie im Kanon auf afrikanisch und alle klatschen mit – da ist der kleine Kevin schon nach Hause gegangen. Eingepackt mit dicker Mütze und Mundschutz ist er beim Benefizkonzert der „Edinger Chöre“ die halbe Zeit dagewesen – ein Benefizkonzert für ihn. Der Siebenjährige ist an Leukämie erkrankt und braucht eine Knochenmarkspende.

Der Bürgervereinsvorsitzende Heinz Egermann bedankte sich bei den „Edinger Chören“ „für das wunderbare Konzert“ im Namen des Bürgervereins, der Siedler- und Eigenheimergemeinschaft „Einigkeit“ und ihres Vorsitzenden Stadtrat Roland Weiß sowie des VfB Gartenstadt. Gemeinsam sammeln sie für die Typisierung eines geeigneten Spenders.

Chorsängerin Bier hatte die Idee für das Benefizkonzert und stellte den Kontakt zur Familie Menke und zum Bürgerverein her, wie Egermann dankend erwähnte. Auch die Auferstehungsgemeinde, Pfarrer Jochen Eber und die Kirchendiener Norbert und Renate Öfelein haben es ermöglicht, „dass wir ein so schönes Konzert erleben dürfen“. Mit einem Dankgebet und dem Segen für Kevin und alle kranken Kinder begrüßte Pfarrer Eber die Besucher des voll besetzten Gotteshauses.

Begeistert klatschten viele mit: Nicht nur die Liebhaber reiner Gospels und Spirituals aus Afrika und Amerika kamen auf ihre Kosten, sondern auch jene, die bekannte Pop Songs mögen – von Michael Jacksons „Heal the World“, über Phil Collins „Another Day in Paradise“, den Rolling Stones „As Tears Go by“ bis zu den Les Humphries Singers „He`s Got the Whole World in His Hands“ oder den Liedern „If I Had a Hammer“ und „Oh Happy Day“.

Alle Altersklassen sind im Chor vertreten, dem rund vierzig Damen und Herren angehören. Eine männliche und drei weibliche Solostimmen ragen hervor. Unterstützend wirkt das kleine Orchester aus Schlagzeug, Gitarre und Querflöte. Chordirektor Dietrich Edinger leitet den 1994 gegründeten Chor, begleitet am Keyboard, bearbeitet die Lieder und ist für die Choreografie zuständig, die rhythmischen Tanzbewegungen. Stehend applaudierten die Zuhörer. Klar, dass der Chor nicht ohne Zugabe nach Hause gehen konnte. Die Begeisterung spiegelte sich in der Spendenbereitschaft: Rund 3500 Euro zahlte der Bürgervereinsvorsitzende auf das Spendenkonto für Kevin ein. Schon jetzt haben die Edinger Chöre Kevin zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert in der evangelischen Kirche in Ladenburg eingeladen. **UKü**

Barankauf Gold & Silber
SCHMUCK • MÜNZEN • BESTECK
ZAHNGOLD + ALTGOLD
auch mit Zähnen
Kiosk Gordner im Einkaufszentrum WO
Rüsselsheimer Str. 33
68305 Mannheim
nach tel. Absprache oder samstags 10-13 Uhr
Tel. 72 49 07 76
i.A. der GVG Goldverwertungs-Gesellschaft mbH, Linnéstraße 2, 75172 Pforzheim

GEMEINSCHAFTSPRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE
- Krankengymnastik
- Massage
- Lymphdrainage

Hausbesuche

Kristin Krog Volmer
Maria Skountridaki
Alte Frankfurter Straße 23
(über Bürgerdienst)
68305 Mannheim
Tel. 75 14 07

Spendenübergabe der „Edinger Chöre“:

Begeistertes Publikum spendet 3500 Euro für Typisierungen

Bürgervereinsvorsitzender Heinz Egermann (Zweiter von links) konnte auf das Spendenkonto für Kevin, der Leukämie hat und eine Knochenmarkspende benötigt, 3500 Euro einzahlen – den Erlös des Benefizkonzerts der Edinger Chöre. Als Dankeschön erhielten Adi Wunderlich (links), Vorsitzender des Konzertchors „Lobdengau“, und Chordirektor Dietrich Edinger (rechts) für das Vokalensemble ein Erinnerungsposter mit Text und Foto. Herzlichen Dank auch Pfarrer Jochen Eber (Zweiter von rechts) und der Auferstehungsgemeinde. UKü

Spendenaktion „Kevin“

Eishockey-Adler als treffsichere Helfer

Freudig betrachtet der Vorsitzende des Bürgervereins Gartenstadt Heinz Egermann die Kontoauszüge: Rund 24.400 Euro sind auf dem separaten Spendenkonto für Kevin bisher eingegangen. Allein 1500 Euro hat der Verein „Adler helfen Menschen“ für den an Leukämie erkrankten Siebenjährigen zur Verfügung gestellt. Geld, das für die Typisierung und Registrierung eines geeigneten Knochenmarkspenders dringend benötigt wird und für das die Krankenkasse nicht aufkommt. Gemeinsam sammeln der Bürgerverein Gartenstadt, die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft „Einigkeit“ und der VfB Gartenstadt für Kevin, unter anderem mit einem Benefizkonzert der Edinger Chöre, und rufen zur Typisierung auf. Gesunde Personen zwischen achtzehn und fünfundfünfzig Jahren können im Internet kostenlos ein Paket mit Wattestäbchen anfordern oder sich in einer Arztpraxis etwas Blut nehmen lassen. Achtzig Prozent der Stammzellentnahme erfolgt ambulant ohne Narkose über ein spezielles Verfahren aus dem fließenden Blut.

Spontan bot Matthias Binder, Geschäftsführer der „Adler“ und zweiter Vorsitzender des Vereins „Adler helfen Menschen“, seine Hilfe an, als Stadionsprecher Udo Scholz ihn auf einen Bericht über Kevin in der Rhein-Neckar-Zeitung aufmerksam machte. In der Pause des Eishockeyspiels „Adler Mannheim“ gegen „Skorpions Hanover“ übergab Matthias Binder dem Bürgervereinsvorsitzenden den symbolischen Scheck über die stolze Summe. Sein soziales Engagement hat der Verein seit der Gründung im Januar 2008 schon oft bewiesen: 250000 Euro gingen zum Großteil an Kinder- und Jugendprojekte, wie beispielsweise die Kindervesperkirche, die Kinderonkologie-Station oder die Deutsche Leukämie- und Forschungshilfe. **UKü**

Spendenkonto: Volksbank Sandhofen 32860010, BLZ 67060031. Für Beiträge über 100 Euro stellt der Bürgerverein Spendenbescheinigungen aus.

Der Winter brennt.

Putzaktion:

Der Bürgerverein sucht Helfer

Der Bürgerverein folgt dem Aufruf des Oberbürgermeisters und beteiligt sich an der Aktion „Putz Deine Stadt raus.“ Am Samstag, 26. März um 10 Uhr ist der Bürgergarten Treffpunkt der Großreinemacher.
Vorgenommen hat sich der Bürgerverein das Gelände an der Waldpforte, insbesondere den Bürgergarten und die Zugangswege zum Waldfriedhof. Je nach Teilnehmerzahl weitet der aus.
Greifzangen, Säcke und Arbeitshandschuhe werden von der Stadt gestellt. Zangen und Handschuhe müssen allerdings zurückgegeben werden.
Mit einer rustikalen Vesper bedankt sich der Bürgerverein zum Abschluss der Aktion bei seinen Helfern. Anmeldungen bei Heinz Egermann, Telefon 7628025, Mail hge@gmx.org.

Sommertagszug des Bürgervereins Gartenstadt am 20. März:

Der Winter geht, der Frühling kommt!

Viele Musikanten begleiten den Zug zum Rodelhügel am Karlstern

Hellere Tage, wärmere Temperaturen und blühende Gärten beschert der Frühling. Mit dem Sommertagszug wird dieser Wetterwechsel genau richtig gefeiert. Denn der Winter wird von den Kindern wirklich vertrieben. Am Rodelhügel am Karlstern wird er verbrannt.
Zum Mitmachen beim Sommertagszug sind alle herzlich eingeladen. Mehr Spaß macht es dabei zu sein, wenn man einen bunten Wagen, ein Fahrrad, vielleicht sogar ein Frühlingskostüm hat. Sommertagsstecken hat der Bürgerverein parat. Zum Selbstkostenpreis gibt es sie in der Freyastraße vor Abmarsch des Zuges. Natürlich gibt es auch leckere Sommertagsbrezeln.

Mitmachen

Alle sind gerne gesehen. Geschmückte Gruppen sollten sich bei Elisabeth Wipfler, Telefon 742980, anmelden. Es gibt nämlich beim Sommertagszug einen kleinen Wettbewerb. Die schönsten (kleinen und großen) Gruppen werden prämiert. Startnummern für die Gruppen gibt es in der Freyastraße. Die Preisverleihung erfolgt in einer kleinen Feierstunde im Bürgerhaus Gartenstadt.

Aufstellung

Aufstellung ist in der Freyastraße. Es wird nicht langweilig, denn schon eine Stunde vor Abmarsch spielt eine Musikkapelle. Leute vom Bürgerverein zeigen den Gruppen, wo sie sich aufstellen sollen. Das wird gemacht, dass die Musiker gut über den Zug verteilt sind.

Sicherheit

Der Zug wird von der Polizei und einem Sanitätsdienst begleitet. Am Rodelhügel steht die Jugendfeuerwehr bereit und achtet darauf, dass Leute und Sachen – auch nicht der Wald – zu Schaden kommen. Neben Motorfahrzeugen müssen Leute herlaufen, die aufpassen, dass niemand in Gefahr gerät.

Zugweg

Der Zug führt von der Freyastraße über Donarstraße, Langer Schlag und Lampertheimer Straße zum Rodelhügel.

Motto

Die Vereinten Nationen haben 2011 zum „Internationalen Jahr der Wälder“ ausgerufen. Das Motto des Sommertagszug lautet deshalb „Wald.“

Der „Winter“

Der „Winter“ ist natürlich in Wirklichkeit eine Strohpuppe. Das Jugendhaus Waldpforte stopft die Figur kräftig mit trokkenem Stroh aus, dass sie auch richtig gut brennt. Auf einem geschmückten Wagen wird die Winterfigur vom Bürgerverein zum Rodelhügel gefahren.

Programm am Rodelhügel

Wenn alle Kinder am Rodelhügel angekommen sind, stellen sich die besonders schön geschmückten Gruppen noch einmal dem Publikum vor, indem sie um den „Winter“ herumlaufen. Danach gehen alle hinter die Umzäunung zurück. Der Rodelhügel ist eine prima Tribüne. Von dort hat man eine gute Sicht. Mit Liedern und Gedichten zum Frühling bekommt der Winter noch einmal gesagt, dass seine Zeit endgültig vorbei ist. Alle sollen kräftig mitsingen.
Danach geht es dem Winter an den Kragen. Die Strohpuppe wird angezündet. Zuletzt kommt die Jugendfeuerwehr und löscht.

Hunger? Durst?

Wer unterwegs Hunger und Durst bekommen hat, kann am Rodelhügel etwas zu Essen und Trinken bekommen.

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Plissee

Ihr kreativer Malerbetrieb
Frank Paßberg
Maler- und Lackierermeister
✆ 41 76 45
priv.: 06236/48207
mobil: 0171-8934116

Keine Angst vorm Renovieren
Was Jungen schon Unbehagen verursacht, wird beim älteren Menschen leicht zum Alptraum - renovieren! Nutzen Sie unseren Senioren-Service mit Vorteilen, die Sie überzeugen werden:
➤ wir nehmen uns Zeit für Sie und beraten Sie eingehend und gewissenhaft
➤ wir hängen Ihre Bilder ab, räumen die schweren Möbel beiseite, rollen Teppiche auf und nehmen Ihre Gardinen ab
➤ auf Wunsch bringen wir die Gardinen auch zur Reinigung und holen sie wieder ab
➤ wir decken alles gut mit Folie ab, malen und tapezieren vorbildlich
➤ wir räumen alles wieder ein und übergeben Ihnen eine saubere Wohnung - Abfall und Schmutz nehmen wir mit
➤ wir renovieren auch ein einzelnes Zimmer
Fragen Sie uns unverbindlich ☎ 41 76 45

Ihr Dentallabor in Mannheims Norden

PAUL DENTAL MEISTERBETRIEB
20 Jahre Kompetenz
Zahnersatz
• ästhetisch
• individuell
• preiswert
Tel. 0621 / 77 33 22
www.pauldental.de

Die Stadt lässt den Bürgerverein zappeln

Verein braucht endlich Klarheit für den Bürgergarten - trotz Stadtbahn

Über fast drei Jahrzehnte hoffte der Bürgerverein Gartenstadt darauf, bald mit Unterstützung der Stadt zu einem Bürgerhaus zu kommen. Nach etlichen Enttäuschungen bot sich der Erwerb des Hauses Kirchwaldstraße 17 allein aus eigener und der Bürger Kraft an: Damit verfügt der Bürgerverein über eine Einrichtung, die viele Möglichkeiten bietet. Das Angebot des Bürgervereins, die intensive Nutzung durch Vereine und Privatleute spricht für sich. Der Betrieb des Bürgerhauses Gartenstadt erfolgt ohne städtische und sonstige Zuschüsse. Wirtschaftliche bürgerschaftliche Einrichtungen sind selten. Die Mitglieder des Bürgervereins können stolz sein.

Die Mitglieder des Bürgervereins Gartenstadt können stolz sein auf ihr Bürgerhaus und den Bürgergarten. Doch beide Einrichtungen weisen Unzulänglichkeiten auf. Nur mit viel ehrenamtlichem Engagement lassen sie sich bewältigen. Es ist höchste Zeit, dass der Bürgerverein Klarheit über die Zukunft des Bürgergartens bekommt und die nötigen Investitionen vornehmen kann. Da ist die Stadt Mannheim gefordert.

Der Erfolg hat seine Schattenseiten. Kirchwaldstraße 17 war als Bankfiliale konzipiert. Die bürgerschaftliche Nutzung erfordert viele Kompromisse und Einschränkungen.

Erfolgsgeschichte Bürgergarten

Eine kluge Konsequenz aus den Einschränkungen im Haus war der Bürgergarten. Auch er wurde zunächst vielfach mit Skepsis betrachtet. Der Erfolg jedoch spricht für sich. Das ganze Jahr über wird die Freizeitanlage genutzt. Nicht nur von den rund 30 regelmäßig am Spiel teilnehmenden Boulespielern. Zur „Langen Nacht“, zur Krippe und anderen Ereignissen im Winter fanden sich alles in allem rund 2000 Menschen ein.

Auch beim Bürgergarten fehlt es an Infrastruktur. Frühzeitig wollte der Bürgerverein dafür sorgen. Doch dann kam das Bebauungsplanverfahren 58 c (Lidl) und die totale Verunsicherung. Man darf nicht vergessen: Die städtischen Planer verfolgten ernsthaft die Idee, den Bürgergarten komplett zu überbauen.

Risiken beim Bürgerhaus

Wenn man den Wert einer Immobilie dauerhaft sichern will, darf man Risiken nicht außer Acht lassen. Der Bürgerverein kennt diese Gefahren. Gerade deshalb drängt er seit Jahren nach einem neuen Bürgerhaus.

Voran gegangen ist es damit leider nicht. Nach den vielen Enttäuschungen der Vergangenheit eröffnete das Bebauungsplanverfahren 58 c, nachdem endlich eine Lösung ohne schwerwiegenden Eingriff in den Bürgergarten favorisiert wurde, Aussicht auf einen Fortschritt für Bürgerhaus und Bürgergarten.

Mehr als ein halbes Jahrzehnt sah sich die Stadtverwaltung jedoch nicht in der Lage, sich mit dem Bebauungsplan intensiver zu befassen. Zeit, die dem Bürgerverein fehlt.

Nach Ablehnung des Bebauungsplans mit Lidl konnte man hoffen. Der Oberbürgermeister entsprach „vorgrifflich“ dem Wunsch des Bürgervereins auf eine Vergrößerung des Bürgergartens. Damit schienen endlich die Rahmenbedingungen geschaffen, dort die für dauerhaften Betrieb sinnvolle und für Veranstaltungen unverzichtbare Infrastruktur zu schaffen.

Zugleich ging es aber auch darum Platz zu schaffen für Kreativangebote, insbesondere für Kinder.

Die Mitglieder des Bürgervereinsvorstands entwickelten ein gut durchdachtes Konzept. Es ist finanzierbar, funktional und wenigstens – mit dem Kanalanschluss – ein kleines Schrittchen hin zum künftigen Bürgerhaus.

Alles war vorbereitet.

Doch dann kam plötzlich die Stadtbahn Nord ins Gespräch und alle Überlegungen zur Finanzierung, zur Platzierung der Container, zur Gestaltung des gesamten Geländes waren Makulatur.

Taube Verwaltung, taube Parteien

Der Bürgerverein versuchte, sich Gehör zu verschaffen. Er bat um Gespräche, er schrieb Briefe. Nicht alle Gemeinderatsfraktionen machten sich die Mühe zu antworten. Aber auch diejenigen, die reagierten, gingen allenfalls mit Allgemeinplätzen auf die Anliegen des Bürgervereins ein.

Unsinn statt konstruktive Diskussion

Vielleicht hätten die Herren der Stadtverwaltung und der RNV dann wenigstens beim Ortstermin im Bürgergarten im Rahmen der „Bürgerbeteiligung“ die Ohren aufmachen können. Davon kann leider nicht die Rede sein. Leute, die zum ersten Mal im Bürgergarten standen, wollten plötzlich dem Bürgerverein sagen, wie man den Bürgergarten viel schöner machen könne. Blühender Unsinn wurde da verzapft, eine Farce von Bürgerbeteiligung.

Soviel schien wenigstens Erster Bürgermeister Specht erkannt zu haben: Den Bürgergarten darf man nicht kaputtmachen. Genau dies hatten CDU, FDP, Grüne und ML in Briefen und Gesprächen versprochen.

Doch voran gegangen ist nichts, obgleich der Bürgerverein sehr deutlich machte, dass er noch im Januar dieses Jahres 2011 endlich Klarheit benötigt. Er muss wissen, welche Flächen - mit oder ohne Stadtbahn - ihm dauerhaft zur Verfügung stehen.

Die Zeit verrinnt

Warum wird es höchste Zeit, dass der Bürgerverein endlich Klarheit bekommt?

Um die Container zu erstellen, benötigt der Bürgerverein eine Baugenehmigung. Die kann aber erst beantragt werden, wenn Klarheit besteht, wohin die Container dürfen.

Die eingeplanten, längst besichtigten Container sind nur im Winter zu erschwinglichen Bedingungen zu bekommen. Sobald die Saison beginnt, werden sie wieder eingesetzt. Neue Container übersteigen die finanziellen Möglichkeiten.

Ab April beginnt auch im Bürgergarten wieder die Saison. Zahlreiche Veranstaltungen des Bürgervereins, von Vereinen und Institutionen stehen bereits im Kalender. Bis April sollte alles fertig sein, sollten die neuen Büsche wachsen und gedeihen.

Der zugesagte Januartermin beim Ersten Bürgermeister hat nicht stattgefunden. Der Zeitplan des Bürgervereins wankt. Die Finanzierung ist gefährdet.

Infrage gestellt sind damit viele Aktivitäten, nicht zuletzt das auf drei Tage angesetzte Bürgergartenfest.

Schon seit Jahren hätten die Unzulänglichkeiten im Bürgergarten abgestellt werden können. Solange die Stadtverwaltung aber kein Ohr für den Bürgerverein hat, muss mit viel Arbeit und Engagement dafür gesorgt werden, dass die Besucher in Bürgerhaus und Bürgergarten von der Improvisation möglichst wenig merken.

Der Langmut der Helferinnen und Helfer ist schon lange überstrapaziert.

Frühlingserwachen im Rathaus?

Noch besteht eine kleine Hoffnung auf ein Frühlingserwachen im Rathaus.

Noch kann man sich zusammensetzen und klären. Vielleicht sitzen dann alle am Tisch. Dezernatsübergreifend alle, die dazu beitragen können, dass die Kreativkurse stattfinden können, das Sommerfest und die vielen anderen Veranstaltungen.

Heinz Egermann

Geländer • Schiebetore • Zäune
THOMAS RAPP Schlosserei STAHL- UND METALLBAU
Gitterroste und Podeste • Blechverkleidungen
Fenstergitter • Einbruchschutz • Türen • Tore
Großfeldstraße 6-8 • MA-Neckarau • Tel. (0621) 85 14 11 • Fax 85 81 79

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollladenreparatur

Auf dem 1992 in Betrieb genommenen Waldfriedhof ist die Ruhefrist für etliche Reihengräber abgelaufen. ***Foto: eg***

Waldfriedhof:

Erste Gräber werden aufgerufen

Ruhezeit in Grablagen endet – Angehörigen bleibt Frist

Auch Gräber sind nicht für die Ewigkeit. Selbst auf dem Waldfriedhof, Mannheims jüngstem Friedhof, ist die Ruhezeit für sechs Grablagen abgelaufen. Die Ruhezeit für Reihengräber – um diese geht es jetzt auf dem Waldfriedhof – beträgt 15 Jahre.

Mit Tafeln auf dem Friedhof weist die Verwaltung Angehörige dazu auf, bis 23. Juni dieses Jahres vom Grab des Angehörigen den Stein und eventuell andere dort platzierte Dinge zu entfernen. Wenn die Angehörigen dies nicht tun, erledigen das die Friedhofsarbeiter.

Allerdings bietet die Friedhofsverwaltung auch eine Umbettung an. Diese kostet natürlich Geld. Entscheidet man sich wieder für ein Reihengrab, dann entscheidet die Verwaltung, wohin das Grab kommt. Für Erdwahlgräber gilt zwar ebenfalls eine Ruhezeit von 15 Jahren, doch kann man sich einen passenden Platz selbst auswählen. Zudem können in Erdwahlgräbern mehrere Menschen bestattet werden.

Umbettungen aus den jetzt aufgerufenen Gräbern muss man bis spätestens 15. April beim Friedhofsamt beim Hauptfriedhof melden.

Generell besteht für Gräber auf den Mannheimer Friedhöfen eine Ruhezeit von 15 Jahren. Bei Wahlgräbern ist eine Verlängerung an gleicher Stelle möglich, die Urnennischen auf dem Hauptfriedhof werden in der Regel für 30 Jahre vergeben. Der Aufruf des Friedhofsamts betrifft überwiegend Reihengräber mit Bestattungszeitraum bis 31. Dezember 1995, jedoch auch eine Grablage aus dem Jahr 2000. **eg**

Essen-Margarethenhöhe:

Gartenstadt ohne Genossenschaft

Starke „Bürgerschaft“ begründete Traditionen, die es auch bei uns gibt

Blickt man aus der Vogelperspektive auf die Margarethenhöhe, einem Stadtteil Essens mit rund 7400 Einwohnern, so sticht das Grün des Waldes, der Bäume und Gärten als dominante Farbe ins Auge. 1906 stiftete Margarethe Krupp die Siedlung anlässlich der Hochzeit ihrer Tochter Bertha. Architekt Georg Metzendorf, Mitglied im Deutschen Werkbund, schuf bis in die 30er Jahre architektonisch einheitliche, dennoch nicht identisch aussehende Häuser

Mit einem Trick gelang es ihm, Kosten zu sparen: Er kombinierte einen Satz von einzelnen Elementen immer wieder neu. 1911 zogen die ersten Mieter ein. In diesem Jahr wird in Essen folglich ein großes Jubiläum gefeiert.

Was die Margarethenhöhe von anderen Gartenstädten unterscheidet, ist das fehlende genossenschaftliche Konzept.

In den 60er und 70er Jahren entstand die Margarethenhöhe II, die laut Margarethe-Krupp-Stiftung „einen deutlichen gestalterischen Kontrast zur alten Margarethenhöhe“ setzt. Zum Teil minderwertige Architektur und sozial problematische Hochhäuser machten bereits 1987 ein Sanierungsprogramm notwendig. Hingegen: Die alte Margarethenhöhe wurde im selben Jahr unter Denkmalschutz gestellt. Eine Musterwohnung, eingerichtet vom Essener Ruhrlandmuseum, bietet Einblick in ehemalige Wohnverhältnisse. Trotz teils beengten Wohnraums ist die gehoben-bürgerliche Wohngegend sehr begehrt.

Kommen uns diese Veranstaltungen nicht bekannt vor?

Früh entwickelte sich der Gemeinschaftssinn in der jungen Gartenstadt: 1920 kam es zur Gründung des ersten Bürgervereins. Zeitweise gab es eine Künstlerkolonie, in der Fotograf Albert Renger-Patzsch Gast war. Nur die Keramikwerkstatt existiert noch. Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand die „Demokratische Arbeitsgemeinschaft Margarethenhöhe“ mit dem Ziel, die Trümmerlandschaft wieder bewohnbar zu machen und das Zusammenleben geistig zu erneuern, beispielsweise mit Angeboten für Kinder. Der 1950 gegründete Verein „Die Bürgerschaft“ setzte sich als Aufgabe: Förderung aller Belange der Margarethenhöhe, Pflege des Heimatsinns, der Eintracht und Geselligkeit.

Bekannt vorkommen dürften einige Veranstaltungen den Mannheim Gartenstädtern: die Tradition des Weihnachtsmarkts auf dem Marktplatz am 1. Advent, die 1988 begann – die teilnehmenden Gruppen kommen nur von der Margarethenhöhe und der Erlös kommt sozialen Zwecken zugute. Seit 1947 wird wöchentlich der Wochenmarkt abgehalten. Nach einem Aufruf der „Bürgerschaft“ traf man sich in der Silvesternacht auf dem Kleinen Markt, um zusammen das Jahr 2000 zu begrüßen. Zeitweise brachte der Verein in den 50er Jahren ein eigenes Mitteilungsblatt heraus.

Der 1985 entstandene Kunstkreis sieht sich in der Tradition der Künstlerkolonie. Bereichernd sind u.a. Kulturveranstaltungen, z.B. der musikalische Nachmittag und das Weihnachtskonzert in der Musterwohnung, Führungen am Tag des Denkmals oder der Martinszug. Mit 629 Mitgliedern im Jahr 2000 zählt der Verein „Die Bürgerschaft“ Essen-Margarethenhöhe zu den größten und aktivsten Bürgervereinen des Ruhrgebietes in Relation zum Einzugsgebiet.

Uschi Künstler

Der Stein erinnert an die Kruppsche Konsumanstalt, die anfangs die Versorgung sicherte.

Freier Eintritt in Museen des Landes:

Landesfamilienpass 2011 liegt bereit

Gutscheinkarten können ab sofort beim Bürgerdienst abgeholt werden

Mit der Gutscheinkarte 2011 und dem roten Landesfamilienpass können berechtigte Familien die staatlichen Schlösser und Gärten sowie die staatlichen Museen in Baden-Württemberg insgesamt 20 Mal kostenfrei bzw. zu einem ermäßigten Eintritt besuchen. Dabei ist bei jedem Besuch der entsprechende Gutschein einzulösen.

Einige Sehenswürdigkeiten wie das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart gewähren nur an bestimmten Tagen bzw. Monaten Ermäßigung bzw. kostenfreien Eintritt. Auch das Auto & Technik Museum Sinsheim gewährt Familienpassinhabern einen ermäßigten Eintritt.

Einen Antrag auf Ausstellung eines Familienpasses können stellen:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwer behinderten Kind mit mind. 50 Prozent Erwerbsminderung
- Seit 2011 auch Familien, die Hartz IV bzw. kindergeldzuschlagsberechtigt sind, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben.

Alois Garrecht, Ehrenvorsitzender des Kleingartenvereins Kirchwald:

Der Sänger mit dem grünen Daumen

Ein Nussbaum steht nicht in seinem Garten. Gerne würde er dem Bürgergarten einen spenden, denn Nussbäume hielten Ungeziefer und Stechmücken ab. Aber der ehemalige Leiter des Grünflächenamtes Heiner Wawrik hat Bedenken: Ein solcher locke zu sehr die Kinder durch den lebenden Zaun. Gerade pflanzen die freiwilligen Helfer des Bürgervereins im Jahr 2000 rund zweihundert Bäume und Sträucher um den Bürgergarten. Einer von ihnen ist der damalige Vorsitzende des Kleingartenvereins Kirchwald Alois Garrecht.

Die Liebe zum Gärtnern entdeckt er 1969 neu: Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins in der Kirchwaldsiedlung. Von 1978 bis 1981 ist er Schriftführer, danach Garten-Obmann, Gartenfachberater und schließlich sechzehn Jahre lang Vorsitzender. Sein größter Erfolg ist der Bau der „Schreberhütte“ 1997/98. Bereits unter seinem Vorgänger Adolf Layer anvisiert, nimmt Garrecht ihn in die Hand, wird beim Bauordnungs-, Liegenschafts- und Grünflächenamt vorstellig. Seit 2006 ist er Ehrenvorsitzender und obwohl in das Bücken mittlerweile schwer fällt, will er seiner Vorbildsfunktion gerecht werden, und seinen Garten gemäß dem Satzungsstatut pflegen: ein Drittel Nutz-, ein Drittel Sitz- und ein Drittel Rasenfläche.

Gartenarbeit begleitet den Kleingärtner seit der Kindheit und Jugend in Offenbach bei Landau in der Pfalz, wo er 1931 auf die Welt kommt. Und nach der Lehre als Zimmermann arbeitet er ein halbes Jahr in einer Gärtnerei. In Herrgottsfrühe fährt der junge Mann montagmorgens zwei Stunden mit dem Fahrrad zur Arbeit auf dem Bau nach Mannheim und samstagmittags zurück. Aber auch während der Woche legt er eine beachtliche Strecke zurück: von Seckenheim, wo er bei der Tante übernachtet, bis nach Waldhof, wo Benz neue Hallen bauen lässt.

Bald bleibt der Pfälzer für immer. 1954 heiratet er Gertrud, blutjung, aus Grünstadt stammend und in Heidelberg tätig. In einem Zimmer mit Küche unterm Dach findet das Paar im Speckweg seine erste Wohnung. Einschneidend ist der berufliche Wechsel, den der Zimmermann nie bereuen muss: Ab Januar 1957 arbeitet er bei den Verkehrsbetrieben zunächst als Schaffner, sechs Monate später als Wagenführer und von 1963 an als Busfahrer. Krankheitsbedingt scheidet er 1984 aus dem Fahrdienst aus und ist bis zum Ruhestand 1991 Sachbearbeiter in der Verwaltung der MVV.

Mit der Tätigkeit bei den Verkehrsbetrieben engagiert sich Garrecht in der Gewerkschaft, ist Obmann und lange Jahre Betriebsrat. Aus Sympathie für Willy Brandt tritt er der SPD bei, „weil er so menschlich war“.

Fleißig kleben Heinz Böhnke und er Wahlplakate. Zunächst ist Heinrich Schäfer Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Gartenstadt, dann Heinz Egermann. „Ich habe keine Sitzung versäumt. Heinz hat es verstanden, eine wunderbare Harmonie hineinzubringen. Sogar zu den Vorstandssitzungen wurde ich eingeladen“, erinnert er sich.

Als man ihm Bürgerpflichten abverlangt, steht Alois Garrecht bereit: zwölf Jahre ist er Schöffe am Landgericht. Zeit für Hobbys findet der dreifache Familienvater dennoch: 1963 schließt er sich dem Straßenbahner-Gesangverein an; seit 1984 singt er im Werkschor der MVV. Im Straßenbahner-Sportverein, Abteilung Tennis, leistet er 1964 Pionierarbeit, hilft beim Bau eines eigenen Tennisplatzes und der Tenniswand. Mit der Straßenbahner-Wandergruppe ist der Busfahrer auch am Steuer unterwegs. Das Wandern, bevorzugt in der alten Heimat des Pfälzer Waldes, gehört bis heute zur liebsten Betätigung des Ehrenvorsitzenden. Zwar hat die Regelmäßigkeit abgenommen, dafür bleibt aber das Radfahren in der Gartenstadt und im Käfertaler Wald. Und im Juni fährt das Ehepaar mit dem Werkschor der MVV in den Bayerischen Wald.

Doch bevor es so weit ist, steht der 80. Geburtstag ins Haus, zu dem die Tochter, der Sohn, die Schwiegertochter und drei Enkel erwartet werden. Wir wünschen noch viele gesunde Jahre.

Uschi Künstler

Alois Garrecht

Wer kannte Adam Hammel?

Otto und Lydia Höfler aus dem Speckweg sind begeisterte Ahnenforscher. Rund 400 Jahre können sie ihren Stammbaum bereits zurückverfolgen. Fein säuberlich wird die Familiengeschichte aufbereitet.

Zu jedem Ahnen soll natürlich neben den wichtigsten Daten auch ein Foto kommen. Besonders traurig sind die Sammler, dass sie von Adam Hammel, dem am 6. Oktober 1902 geborenen Urgroßvater der Ehefrau, bisher noch kein Foto auftreiben konnten. Adam Hammel war Vater von Ingrid Hammel, die früher Am Herrschaftswald 118 lebte. Die Geschwister hießen Lisa, Wilherlm, Johannes und Peter.

Wer in seinem Privatarchiv ein Foto von Adam Hammel besitzt oder sonst weiterhelfen kann, wird gebeten, sich mit Otto Höfler, Telefon 7187771 in Verbindung zu setzen.

Leute

In der Rubrik Leute stellen wir in unregelmäßigen Abständen Persönlichkeiten vor, die in ihrem Stadtteilumfeld prägend sind oder waren. Leute können das beispielsweise sein, die über viele Jahre ohne Aufhebens in Kirche, Verein oder Institution gute Arbeit vollbracht haben.

Vorschläge für die Rubrik „Leute“ nimmt die Redaktion des Journals (Telefon 7628025, Mail hge@gmx.org) gerne entgegen.

Siglinde Wänger macht sich für den Alten Waldhof stark:

Engagiert, sozial, kämpferisch

Schon vieles hat sie im Leben neu angepackt, alles mit viel Engagement – der Erfolg bestätigt, dass sie es richtig gemacht hat. „Ich muss was machen“, sagt Siglinde Wänger, die schon längst ihren Ruhestand genießen könnte.

Aber die gebürtige Waldhöferin kann nicht über die Missstände auf dem Alten Waldhof hinwegsehen. Hier ist sie geboren, aufgewachsen und hier hat sie ihr bisheriges Leben verbracht.

Nur einmal verlässt Siglinde Wänger das elterliche Anwesen in der Wachtstraße, wo früher das Gemeindesekretariat untergebracht war. Kräftig rührt sie Speis an und baut mit ihrem Verlobten 1955 ein Haus im Siebseeweg. Noch bevor die Ziegeln drauf sind, wird das Paar ins St. Franziskus getraut vom „strengen“ Pfarrer Dörfer, dem der evangelische Glaube des Bräutigams zunächst mißfällt.

Die junge Familie zieht nach einem Jahr in die Wachtstraße. Heute wohnt Wängers Sohn im Haus im Siebseeweg, die beiden Töchter bei ihr im Haus auf dem Waldhof. „Auch deshalb liegt mir die Gartenstadt am Herzen. Meinem Sohn habe ich geraten, sich einer Siedlergemeinschaft anzuschließen, weil es Zugehörigkeit bedeutet“, sagt sie.

Siglinde Wänger

Zum SV Waldhof hat sie eine besondere Beziehung: sowohl durch ihren Mann, der A-Jugend-Spieler war, als auch beruflich. Als der Verein mit Beginn der 80er Jahre sich in der Aufstiegsphase befindet, bittet Trainer Klaus Schlappner den ehemaligen Fußballer, den Getränkeausschank und den Imbiss zu übernehmen.

Bald spielt der SVW im Südwest-Stadion. Die gelernte Im- und Exportkauffrau mit Erfahrung in der Finanzbuchhaltung leitet als Unternehmerin die Vergabe der Getränke- und Essensstände sowie der Gebäudereinigung.

Piccolos für Gerd Müller

Nach dem Aus in der ersten Bundesliga bleibt das Clubhaus auf dem Waldhof. An ihrer Theke sitzt Franz Beckenbauer; Gert Müller bestellt mehr als einen Piccolo. „Ohne die SPD-Sitzungen, die Karlsterner Hexenzunft sowie die Sinti und Roma hätte es nicht weitergehen können“, erinnert sich die Wirtin an die Zeit bis zum Auslaufen des Vertrags für das Clubhaus 1998 – Jahre, die ihr nach dem Tod des Ehemannes viel Stehvermögen abverlangen. „Machen Sie unser Altenwerk“, schlägt Pfarrer Frieder Bellm von St. Franziskus vor. Seit zwölf Jahren hat die sozial engagierte Waldhöferin ein neues Betätigungsfeld gefunden: Sie kümmert sich um ältere Leute vom Alten Waldhof. Gut hat das Altenwerk sich entwickelt. Besonders die interessanten und preisgünstigen Tagesausflüge, beispielsweise in die Pfalz, sorgen für regen Zulauf.

Jetzt will Siglinde Wänger einen Neubeginn: Voraussichtlicht findet die Veranstaltung des Altenwerks jeden dritten Mittwoch im Monat im Gartensaal von St. Franziskus zusammen mit St. Elisabeth statt. Abwechslungsreich, informativ möchte sie den Nachmittag gestalten und mehr anbieten als Gesellschaftsspiele: Vorträge, Informationsveranstaltungen, z.B. zur Pflege zu Hause und andere wichtige Themen für ältere Menschen, Gedächtnistraining, Besichtigungen, wie Ausstellungen in den Reiß-Engelhorn-Museen, und weiterhin Ausflüge.

Als Mitglied im Seniorenrat der Stadt wirbt Siglinde Wänger bei Dienstleistungsunternehmen und Geschäftsinhabern für einen „seniorenfreundlichen Service“. Kostenlos veröffentlicht die Broschüre „Senioren im Quadrat“ Namen und Adressen dieser Anbieter. Ein Logo fürs Schaufenster soll aufmerksam machen. Demnächst bittet der Seniorenrat die Geschäftsinhaber anhand eines Fragebogens um Auskunft über Beratung und Hilfsbereitschaft, Bringsservice, Zahlungsbedingungen, Eignung des Eingangbereichs für Rollstuhlfahrer und sonstige seniorenfreundliche Maßnahmen. Soviel Engagement verdient unseren Respekt und unser besten Wünsche für gutes Gelingen.

Uschi Künstler

Ehrung für den Landtagsabgeordneten Dr. Frank Mentrup

Die SPD Schönau zeichnete den aus Mannheim scheidenden SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Frank Mentrup mit der Willy Brandt Medaille aus. Mentrup ist aus beruflichen Gründen nach Karlsruhe verzogen und kandidiert nun im Wahlkreis Ettlingen für den Landtag.

„Du warst für uns da, hattest zu jeder Zeit ein offenes Ohr und hast Dich auch in Diskussionen nicht in der Sache verweigert“, lobte ihn Stadträtin Andrea Safferling.

Im Jubiläumsjahr „100 Jahre Gartenstadt“ fungierte Mentrup als Jubiläumspate. Er ermöglichte dabei zwei Fahrten in den Stattgarter Landtag, die jeweils mit einer Besichtigung der Gartenstadt Stuutgart Luginsland verbunden werden konnten. Außerdem organisierte er eine bildungspolitische Forumsdiskussion im Bürgerhaus Gartenstadt.

Dr. Frank Mentrup (rechts) mit Lothar Mark. Beide Politiker unterstützten als Jubiläumspaten das Jubiläum „100 Jahre Gartenstadt”

Mentrup wurde 1994 in den Gemeinderat gewählt. 2001 bis 2006 war er Fraktionsvorsitzender der SPD. Das Direktmandat zum Landtag holte er 2006. Dr. Mentrup ist Arzt, verheiratet und hat vier Kinder.

Schwerpunkt seiner politischen Arbeit ist die Bildungspolitik. Er ist bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und in dieser Eigenschaft im ganzen Bundesland als Referent und Diskussionsteilnehmer gefragt.

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 0621/751422
Fax: 0621/751205
Mobil 0172/6214873
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Einbaumöbel
Gleittürschränke
Raumspartüren
Barrierefreies Wohnen
Design-Lackspanndecken
Fenster, Haustüren
Rolladen, Glas
Einbruchschutz
Fachbetrieb für Lebensqualität
WEISER
SCHREINEREI INNENAUSBAU
Memeler Str. 93 Telefon: 0621/77 12 78 www.schreinerei-weiser.de
68307 Mannheim Telefax: 0621/77 36 12 info@schreinerei-weiser.de

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Garagentorantriebe

UNSERE ANGEBOTE:
März:
waschen, schneiden, föhnen 26,--€
April:
Dauerwelle, alles komplett ab 50,-- €
Mai:
Cut and go 15,--€
Langhaar gegen Aufpreis (alle Angebote)
Damen-, Herren-, Kinder-Salon
hairdesign Christin Volkmer
Schienenstraße 9
68305 Mannheim
Tel. 0621/75 19 57
www.hairdesign-volkmer.de

Neubau und Umbau des Peter-Petersen-Gymnasiums:

Was sieht der beste Plan vor?

Planungswettbewerb – Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten noch bis 25. Februar

Im Zuge der Rochade Schönau wird das Peter-Petersen-Gymnasium saniert und zur Ganztagsssschule umgebaut. Der Raumbedarf sieht den Neubau eines Gebäudes vor. Bereits bestehende Gebäude sollen umgebaut und saniert, andere abgerissen werden. In einem Planungswettbewerb sollten die Teilnehmer den Neubau und bereits vorhandene Gebäude im Erscheinungsbild aufeinander abstimmen und den Außenraum gestalterisch einbeziehen.

Aus 26 Teilnehmern wurden vier Preisträger und fünf Anerkennungen ermittelt. Der erste Preis im Wert von rund 19000 Euro ging an das Architekturbüro Harter und Kanzler in Freiburg.

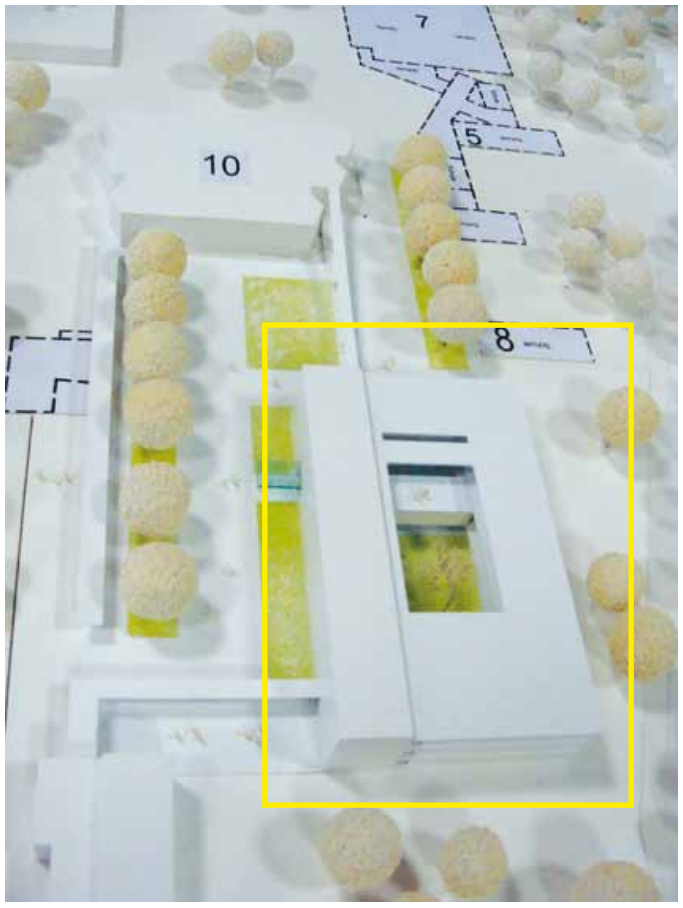
Überzeugend war der Entwurf eines dreigliedrigen Gebäudeensembles. Es besteht aus einem Neubau, der an vorhandene Gebäude angegliedert ist, einem Verwaltungsgebäude und einer Mensa. Parkartig umrahmen alte Bäume den Gebäudekomplex.

„Mit den Unterrichtsgebäuden bin ich zufrieden“, kommentierte Schulleiter Dr. Ingo Leichert den Entwurf. Die Mensa, die auch Aufenthaltsgebäude ist, und das Verwaltungsgebäude folgten erst später. Die Turnhalle werde 2012 gebaut.

Wofgang Bielmeier, Geschäftsführer der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH und mit den Baumaßnahmen betraut, äußerte sich „sehr zufrieden.“ Er hofft, dass „bis zu Dr. Leicherts Pensionierung im Jahr 2016 alles fertig ist“.

Für die im Wettbewerb ausgeschriebenen Maßnahmen sind 7,7 Millionen Euro Baukosten vorgesehen. Insgesamt sind rund 20 Millionen Euro vom Gemeinderat beschlossen, davon 9,1 Millionen verteilt auf drei Haushaltsjahre, wie Bielmeier sagte. Gemeinsam stellte er mit Bildungsbürgermeisterin Gabriele Warminski-Leitheußer und Baubürgermeister Lothar Quast die Ergebnisse des Planungswettbewerbs vor.

Die Entwürfe der Preisträger sind im Gemeindesekretariat Schönau, Memeler Str. 51 noch bis Freitag, den 25. Februar, zu besichtigen. Öffnungszeiten: Mittwoch, 13 bis 17 Uhr, Donnerstag und Freitag, 8 bis 12 Uhr. **UKü**



Unser Foto zeigt den für das Peter-Petersen-Gymnasium vorgesehenen Neubau (im gelben Rahmen) im Umfeld des sonstigen Schulgeländes. Der U-förmige Neubau und das vorhandene, aber dringend sanierungsbedürftige Gebäude, bilden ein Rechteck mit Innenhof. Sehr zur Zufriedenheit von Schulleiter Dr. Ingo Leichert sind die naturwissenschaftlichen Fachräume im obersten Stockwerk zusammengefaßt. Dort sind auch Räume für „Jugend forscht” vorgesehen.

Ökologischer Verkehrsclub fordert:

Mehr Förderung für das Fahrradfahren

Beim Fahrrad denken viele Menschen hierzulande noch immer lediglich an ein Freizeitvehikel mit Niedlichkeitsfaktor oder ein Verkehrsmittel für mittellose Studierende. Auch politisch wird wenig für den Radverkehr getan. Dabei prophezeien Zukunftsforscher weltweit dem Rad angesichts von Klimawandel und schrumpfender Erdölreserven einen Boom.

Wie der Radverkehr auch hierzulande aus seiner Nische herauskommt, welche positiven Beispiele es rund um die Fahrradförderung bereits gibt und wo sich beim Rad Funktionalität und Design treffen können, zeigt der ökologische Verkehrsclub VCD in der aktuellen Ausgabe seiner Mitgliederzeitschrift fairkehr.

Gut zehn Prozent aller Wege werden bundesweit mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das Budget, das im Bundesverkehrsministerium für den Nationalen Radverkehrsplan auf Bundesebene vorgesehen ist, liegt hingegen mit 110 Millionen Euro bei nur etwa vier Promille des Gesamtetats.

Dabei schützt Radeln Klima und Umwelt, fördert die Gesundheit, spart bares Geld und macht die Stadt sozialer.

Doch Mangel an politischer Phantasie und politischem Willen führt dazu, dass die Fahrradförderung mit einem Budget von ein bis zwei Euro je Einwohner auskommen muss.

Um tatsächlich etwas verändern zu können, wären mindestens 20 Euro pro Kopf nötig - und auch das ist immer noch nur ein Zehntel dessen, was Kommunen für den Autoverkehr ausgeben.

Trotz aller Schwierigkeiten setzen sich engagierte Menschen in Verbänden wie dem VCD, in Kommunen, aber auch in Landes- und Bundesministerien dafür ein, das Fahrrad aus seinem unverdienten Schattendasein zu holen und den Radverkehrsanteil deutlich zu erhöhen.

So trägt der VCD mit seiner erfolgreichen bundesweiten Fahrradjugendkampagne „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“ sowie dem Gemeinschaftsprojekt „RA-Dschlag“ dazu bei, Kinder und Jugendliche schon früh für das Rad zu begeistern. In Ballungszentren wie Hamburg, Berlin oder dem Ruhrgebiet bringen öffentliche Fahrradverleihsysteme Menschen aufs Rad.

Die intelligente Verknüpfung von Fahrrad, Carsharing sowie Bus und Bahn steht beispielsweise beim Bremer „mobil. punkt“-Konzept im Mittelpunkt. In Frankfurt am Main etwa sorgt ein Radfahrbüro dafür, dass Ämter und Behörden fahrradfreundlicher denken und planen. Radler können über eine Online-Plattform sogenannte Bremsklötze wie marode Wege, nicht abgesenkte Bordsteine oder absurde Wegführungen melden. Durch diese und weitere fahrradfreundliche Maßnahmen wurde das 2003 gesetzte Ziel des Stadtparlaments, den Anteil des Radverkehrs von damals sechs auf 15 Prozent im Jahr 2012 anzuheben, schon heute fast erreicht.

Weil Radfahren mehr Spaß macht, wenn das Fahrrad den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entspricht, gibt die fairkehr Tipps und Hinweise zu Fahrradtypen, Ausstattung sowie nützlichem und gleichzeitig elegantem Zubehör.

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Insektenschutz

Super Qualität zu super Preisen!
• Alle Inspektionen für alle Marken und alle Baujahre.
• Professionelle Durchführung der Inspektionen nach Herstellervorgaben.
• Service-Arbeiten durch Profis – zu fairen Preisen.
• Verpassen Sie Ihre nächste Inspektion nicht und kommen Sie zu Ihrem autonetto-Partner!
Autohaus Kiefer
Händelstraße 54 • 69469 Weinheim
Telefon: 0 62 01/18 52 81
www.kiefer-automobile.de

HAUT GmbH Installationen
• Gasheizungen
• Sanitäre Anlagen
• Wartungen
• Kundendienst
• Notdienst
Haut GmbH
Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim / Gartenstadt
Telefon 0621/75 17 61 · Telefax 0621/7 62 44 94
Notdienst 0173/6 79 52 59
www.haut-gmbh.de

Grundstücke
ab 2000 qm zum direkten Kauf, auch bebaute Grundstücke/Abbruch in Mannheim-Waldhof gesucht.
www.dachgaerten-mannheim.de
Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.
PFEIL Projektentwicklung
Pfeil Projektentwicklung GmbH
Hölderlinstrasse 6 • 74074 Heilbronn
Tel: 07131-10077 • Fax: 07131-163511
www.pfeilpro.de • e-mail: pfeil@pfeilpro.de

Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Junge Familie mit zwei netten Kindern sucht über uns ein 1-2-Familienhaus mit Garten im Bereich Mannheim
IHR Ansprechpartner:
Herr Ralf Bauer
freut sich auf IHREN Anruf!
0621/12 82-11 333 www.immo-vrbank.de
Immobilien immer mit

Joachim Proetel
Dachdeckermeister
Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb
Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei
Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Das große Gartenstädter Jubiläumsbuch

Das Jubiläumsjahr der Gartenstadt ist vorbei, das reichhaltig gesammelte Material in Bilds und Ton harrt auf die Auswertung. Denn: „Wer die Vergangenheit nicht begreift, dem bleiben Gegenwart und Zukunft ein Rätsel.“ So zitiert Walter Pahl am Anfang seines Buches „100 Jahre Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim“ den katholischen Arbeiterbischof Wilhelm Emmanuel von Ketteler. Mit seinem Buch krönte Walter Pahl sein erstaunliches Lebenswerk. Das Zitat ist zugleich Programm des Buches, dessen Wert nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Familie Eichstädter vom Langen Schlag feierte “100 Jahre Gartenstadt” mit üppigem Blumenschmuck und zeitgemäßer Fensterdekoration. ***Foto: o***

Die in der Nachkriegszeit erschienenen Festschriften der Gartenstadt-Genossenschaft liegen mir allesamt vor. Es handelt sich durchweg um solide Darstellungen. Ihre Schwächen begründen sich durchweg aus den Kriegsereignissen: Mit dem Bombentreffer auf das Verwaltungsgebäude der Genossenschaft gingen wertvolle, unwiederbringliche Dokumente verloren. Das eher journalistisch aufbereitete Werk zum 75jährigen der Genossenschaft bemühte sich, dieses Dilemma zu überspielen.

In Walter Pahls Schrift zum 100jährigen der Genossenschaft werden durch fleißiges Sichten und Auswerten zweiter und dritter Quellen viele von der Bombe gerissene Lücken wieder geschlossen. Pahl spiegelt zudem die Geschichte der Genossenschaft in den zeitlichen Kontext und macht damit seinen Bericht weit über den Kreis der Genossenschaftsmitglieder hinaus spannend und interessant.

Die notgedrungen verbliebenen Lücken in der Historie hat Pahl glänzend ausgeglichen, indem er die Lebensgeschichten von Menschen aus den Mannheimer Gartenstädten aufzeichnete. Da wird sein Buch zur Fundgrube für Historiker, lädt den Laien zum Schmökern ein.

Immer wieder.

Auch wenn Pahl sich einzelnen Persönlichkeiten zuwendet, zieht er zeitliche Linien. Im Rahmen der Würdigung von Werner Bernhardt beispielsweise greift er zurück auf das Jahr 1921, in dem der Förster Jakob Kilian eines der ersten Einfamilienhäuser bezog. Da reichte der Wald mit seinen kranken Kiefern bis zum Freyaplatz.

Über den legendären Hauptlehrer Hauck kann man lesen, über Ursula Kreidel, die unter dem Ehenamen Jerg beim Siedlergesangverein „Freundschaft Bedeutung erlangte.

Walter Pahl schreibt aus dem Leben für das Leben. Beim Kapitel über Erna Schäfer bleibt auch deren Onkel Daniel Seizinger nicht verschwiegen. Er war eines von etlichen Mitgliedern der Genossenschaft, denen für ihren Widerstand gegen die Nationalsozialisten tiefer Respekt gebührt..

„100 Jahre Gartenstadt-Genossenschaft“ ist kein Buch, das man in einem Zug verschlingen könnte. Zu umfassend, zu hintergründig und wertvoll sind die Informationen. Gerne legt man den Band nach einigen Stunden zur Seite und lässt das Gelesene auf sich wirken. Ebenso gerne greift man wieder zu, um neue Entdeckungen zu machen.

Walter Pahl hat seinen Gartenstädtern mit diesem Buch ein großartiges Vermächtnis hinterlassen.

Ich habe zwei dieser Bücher. Eines steht geschützt hinter Glas im Schrank. Das andere ist immer griffbereit in meinem Zimmer.

Wenigstens eines sollte jeder Gartenstädter haben.

Heinz Egermann

Walter Pahl: „100 Jahre Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG“ – Großformat, zahlreiche, meist farbige Abbildungen. 335 Seiten. 20 Euro, zusammen mit „75 Jahre Gartenstadt-Genossenschaft“: 35 Euro.
Erhältlich in den Sprechstunden des Bürgervereins im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17, donnerstags, 18 bis 19 Uhr.

AUTO SCHMITT SERVICE UG
Fachservice für Opel Fahrzeuge
• TÜV- und Abgasuntersuchung
• Inspektionen
• Unfallinstandsetzung
• sowie alle Reparaturen rund um´s Auto
Walter Lenzen · Willi Würges · Siegfried Stadler
Auf dem Sand 75-77
68309 MA-Käfertal · Telefon 39 18 16 12
Mail: info@auto-schmitt-service.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-17.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
(ehemals Schmitt & Umhey / mit neuer Einfahrt)

Schuster (Linke):

„Jetzt ist die Bahn am Zug“

Der Landtagskandidat der Linken für Mannheim Nord, Roland Schuster, begrüßt den Grundsatzbeschluss des Gemeinderats zur Trassenführung der Hochgeschwindigkeitsstrecke Mannheim-Frankfurt. Nun sei die Deutsche Bahn am Zug. Sie sollte schleunigst das Planfeststellungsverfahren für diesen letzten Abschnitt der Bahnstrecke eröffnen. „Das beinhaltet auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung, die die Auswirkungen u. a. auf Lärm, Grundwasser und Wald untersucht. Erst nachdem diese Voraussetzungen erfüllt sind, wird über die genaue Trassenführung zu beschließen sein. Das kann die Variante „Konsenstrasse“ als auch die Variante „Direktanbindung” sein. Sie sollte so umweltschonend wie möglich sein.“ Schuster stellt sich vor, dass die Trasse in diesem Bereich ähnlich wie im Pfingstbergtunnel im „gedeckelten Trog“ geführt wird. „Die von wenigen Mannheimer Lokalpolitikern und Umweltverbänden entfachte Diskussion über die genaue Trassenführung ist nicht zielführend. Die Aufgeregtheit wird mit den Landtagswahlen zusammenhängen und dient der persönlichen Profilierung.“

Neue ICE-Trasse durch den Käfertaler Wald:

Welche Trasse schadet weniger?

Stadtrat Roland Weiß organisiert den Widerstand in der Region

Wie soll die ICE-Neubaustrecke von Frankfurt nach Mannheim verlaufen? Stadtrat Roland Weiß lud zum Thema ins Bürgerhaus ein. Er will den Widerstand gegen die „Konsenstrasse“ in der Region organisieren und für die Trasse „Mannheim-Direkt“ kämpfen.

Das ICE-Regionalforum und der Verband Region Rhein-Neckar haben sich für die Anbindung des Mannheimer Hauptbahnhofs an das ICE-Netz ausgesprochen; den Bypass lehnen sie ab. Gemeinsam beschlossen die Stadt Lampertheim, der Kreis Bergstraße und die Bürgerinitiative Lampertheim die „Konsenstrasse“: Etliche hundert Meter hinter der Kleingartenanlage Kirchwald durchquert sie als Abzweigung in nordöstlicher Richtung den Käfertaler Wald über die Autobahn und die Viernheimer Heide an die A 67 bei Hüttenfeld. Weiß will die Öffentlichkeit gegen diese Streckenführung sensibilisieren. Rückendeckung erfährt er von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sowie dem Umweltforum und seinen Verbänden. Für sie ist die Trasse „Mannheim-Direkt“ umweltverträglicher. Jedoch: Auch „Mannheim-Direkt“ durchschneidet den Wald – nur weiter nördlich: Erst hinter Blumenau führen die beiden neuen Gleise nach Nordosten in Richtung Lorsch.

Von Verkehrstrassen zerschnitten ist der Wald zwischen Mannheim, Viernheim und Lampertheim schon jetzt. Um den Bypass, mit dem der Mannheimer Hauptbahnhof an Bedeutung verlieren würde, zu verhindern, sind Mannheimer Politiker bereit weitere Einschnitte hinzunehmen. ***Archivfoto***

Der Stadtrat hofft nicht nur auf Verbündete in den Stadtteilen Mannheim-Nord, sondern auch in Südhessen. Außer der Mannheimer Liste und Roland Weiß sind alle Parteien für die Konsenslösung. In weiteren Veranstaltungen sollen Fachleute insbesondere zu den Themen Naturschutz und Lärmschutz referieren. Gemessen an der Einwohnerzahl ist der Waldbestand in Mannheim extrem gering. Somit ist mit jedem Eingriff in den Wald der Schaden größer als der Nutzen – und die Frage, ob die eingesparte Fahrzeit von ein paar Minuten angesichts der Milliarden, an denen noch die Enkel abzahlen, dies überhaupt wert ist, wie Bürgervereinsvorsitzender Heinz Egermann anmerkte. **UKü**

Weiß: „Wirrwarr um Bypass“

Die Bundesregierung und Abgeordneten aus Mannheim sowie die Landesregierung werden nicht müde, in der Frage Bypass ihre ablehnende Haltung öffentlich darzustellen. Selbst die Mannheimer Verwaltungsspitze in Person des Ersten Bürgermeisters Christian Specht reist mit einer Delegation nach Berlin, um dort mit dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesverkehrsministeriums die Frage zu erörtern.

Das Ministerium bestätigt die Auffassung der Bundesregierung, wonach ein Bypass nicht der Gesetzeslage entspricht. Dieser Auffassung schließt sich auch der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Stefan Mappus, an. Trotzdem fordert das Regionalforum ICE-Knoten Rhein-Neckar, Vorsitzender Oberbürgermeister Stadt Mannheim, dass auch der Bundesverkehrsminister hierzu Stellung nimmt.

Das öffentliche Bild, das das Mannheimer Rathaus und die Verbandsspitzen der Region den Zusagen von Bund und Land nicht recht trauen, ist unübersehbar.

Um mehr Klarheit und Transparenz für die Bevölkerung zu erzielen, forderte Stadtrat Roland Weiß in einem Antrag im Gemeinderat die Verwaltung auf, die Gründe ihres Misstrauens darzulegen. Weiter fordert Weiß Aufklärung über den Streckenverlauf der bislang diskutierten Trassenführungen. Sowohl die „Konsens-Trasse“ als auch die Trasse „Mannheim-Direkt“ werden bislang ohne nachvollziehbare Informationen über deren möglichen Trassenverlauf und Auswirkungen auf Natur und Umwelt hinter verschlossenen Türen behandelt. Weiß kritisiert, dass die Bevölkerung bis heute nicht detailliert über die Trassen informiert wurde.

(Siehe auch Seite 23.)

32 Millionen Euro aus Berlin

Das Volumen für neue Projektfördervorhaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Mannheim beträgt 32,4 Millionen Euro.

Die Förderung begann im Herbst und läuft meist bis Ende 2013. Dies teilte Bundesministerin Prof. Dr. Anette Schavan MdB, dem CDU-Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Egon Jüttner mit. Gefördert werden neben der Universität und dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsförderung (ZEW) auch das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, das Leibnizinstitut für Sozialwissenschaften und das Institut für Deutsche Sprache.

Ein großer Anteil der Unterstützung der Universität kommt der medizinischen Fakultät zugute, die gemeinsam mit der Universität Heidelberg in vielen Forschungsbereichen weltweit eine Spitzenrolle einnimmt. Neben der medizinischen Fakultät werden aber auch die Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Sozialwissenschaften und Informatik sowie das zur Universität gehörende Zentrum für europäische Sozialforschung in ihrer Forschungsarbeit an konkreten Projekten gefördert.

Unternehmen wie beispielsweise die Daimler AG oder Roche kommen ebenso in den Genuss der Bundesförderung wie die Handwerkskammer und der Verband der Bauwirtschaft Nordbaden. Jüttner: „Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass der Bund sich nachhaltig zu Mannheim bekennt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass auch im Jahre 2011 der Bund neue Projekte in Mannheim unterstützt, um den Standort auszubauen“.

29. März:

Problemstoffsammlung

Die Abfallwirtschaft nimmt am Dienstag, 29. März, in der Baldurstraße / Benzbad Problemstoffe entgegen. Die Abfallberater sind von 10 bis 19 Uhr am Platz. Zu den Problemstoffen zählen Akkus, Batterien, Chemikalien, Desinfektions- und Holzschutzmittel, Elektro- und Elektronikgeräteschrott, Energiesparlampen, Farben, Lacke, Laugen, Leuchtstofflampen, öl- und lösemittelhaltige Stoffe, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Säuren, Salze, Spraydosen, Verdünner und Ähnliches. Auch Altmedikamente stehen auf der Sammelliste. Die genannten Stoffe sollten aus Umweltgründen getrennt entsorgt werden.

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollladen für Velux Fenster

NEU! 365 Tage frisch gekochtes Mittagessen ohne Lieferkosten
Ehrenfried
Ab 1 Menü – auch für Diabetiker, Vegetarier und püriert.
Keine Vertragsbindung.
Probiergutschein anfordern!
7 x schlemmen nur 5 mal bezahlen!
www.ehrenfried.de
kostenfrei ☎ 0 800 - 3 47 36 37

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Garagenrolltor

Große Ehrung für Annette Braun

Pfarrer Schmerbeck beim Neujahrsempfang von St. Lioba

Impressionen vom Neujahrsempfang von St. Lioba, bei dem Pfarrgemeinderatsvorsitzender Andreas Baudisch Kirchenmusikerin Annette Braun und weitere aktive Mitstreiter der Gemeinde ehrte.

Beim Neujahrsempfang der Gemeinde St. Lioba wurde Annette Braun geehrt. Seit 25 Jahren engagiert sie sich als Organistin in der Gemeinde. Die Ehrung nahm der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Andreas Baudisch im Auftrag der Erzdiözese Freiburg vor. Er überreichte die offizielle Urkunde des Beauftragten für Kirchenmusik bei der Diözese und betonte die Wichtigkeit der Musik beim Gottesdienst, da sie einen direkten Zugang zu den Herzen der Menschen ermöglicht.

Im ersten Teil seiner Ansprache hielt Baudisch Rückblick über die Veränderungen im letzten Jahr. Er sprach die Pfarrgemeinderatswahl und die damit einhergehenden Neuerungen an. Der gemeinsame Stiftungsrat und die Gemeindeteams haben ihre Arbeit aufgenommen. Die neuen Strukturen in der Seelsorgeeinheit werden mit Leben gefüllt.

Auch über den Weggang von Pfarrer Frieder Bellm als Leiter der Seelsorgeeinheit und die daraus resultierenden personellen Veränderungen wurde berichtet. Der neue Leiter der Seelsorgeeinheit, Pfarrer Franz Schmerbeck, der auch Leiter der Seelsorgeeinheit Sandhofen/Schönau ist, wurde herzlich begrüßt und in der Gemeinde willkommen geheißen.

Durch die neuen Aufgaben, die durch diese beiden Seelsorgeeinheiten Pfarrer Schmerbeck entstehen, ist eine bessere Zusammenarbeit der Seelsorgeeinheiten im Mannheimer Norden notwendig. Eine intensive Kooperation hat bereits begonnen. Auch wurde berichtet, dass ein Vikar die Arbeit des Seelsorgeteams unterstützen soll.

Großen Raum nahm der Dank an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter ein. Es wurde deutlich, dass eine lebendige Gemeinde ohne das Mittun von Vielen nicht funktionieren kann. Neben Annette Braun wurden die Herren Röckel, Kloos und Herold für ihre vielfältige Arbeit in der Gemeinde mit einem Geschenk bedacht.

In seinem Beitrag machte Pfarrer Schmerbeck deutlich, wie er sich auf seine Aufgabe freue und gemeinsam mit allen Gläubigen im Mannheimer Norden gerne diese neue Herausforderung annehmen wolle. Er stellte heraus, wie sehr er auf die Mitarbeit vieler in den Gemeinden angewiesen sei.

Eingerahmt wurde der Empfang mit Beiträgen des Chors der Gemeinde. Nach dem offiziellen Teil waren alle Gäste zu einem Umtrunk eingeladen. Es bestand die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und so gemeinsam in das neue Jahr zu starten. **BAB**

Der Gethsemanegemeinde kräht der Grüne Gockel

Umweltteam leistete ganze Arbeit – Kindergärten und Gemeindehaus erfasst

Der Respekt vor Gottes Schöpfung bewog die Gemeinde ihre Energieverbräuche unter die Lupe zu nehmen, die Verbrauchsmaterialien im Büro und den Kindergärten genauer anzuschauen und auch die Mülltrennung zu optimieren. Die Paulus-Gethsemane-Gemeinde verschweigt nicht, dass auch die immensen Bewirtschaftungskosten für Heizung, Strom, Wasser und Müll das eigens eingesetzte Umweltteam beflügelten.

Im Februar 2009 setzte sich das Umweltteam zum ersten Mal zusammen. Zunächst befasste man sich mit der Bestandsaufnahme: Wo wird wie viel Heizenergie, wie viel Strom, wie viel Wasser verbraucht? Dann ging es weiter: „Wie könnten wir diese Verbräuche senken?“

Beim Grünen Gockel geht es nicht nur um Verbrauchskosten. Das Team weiß jetzt auch über Putzmittel und Feuerlöscher Bescheid, dass zum Verbandskasten ein Verbandsbuch gehört, wer Schornsteinfegerprotokolle aufhebt, wie oft die Sicherheit der Elektrogeräte geprüft wird.

Die Ergebnisse hat das Umweltteam in einer Umwelterklärung zusammengefasst. Darin steht, was sich die Gemeinde für die vorgenommen hat. Schon jetzt zahlt sich der umweltbewusste Umgang mit Energie aus. Die Senkung der klimaschädlichen Emissionen und dier finanzielle Entlastung des Gemeindebudgets ist zu erkennen.

Ältestes Gebäude der Gemeinde ist das Zentrum Stolberger Straße auf dem Luzenberg, erbaut 1955. Es wird von der Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ genutzt. Außerdem treffen sich Gruppen im Gemeinderaum und zweimal jährlich findet ein Gottesdienst statt. Geplant ist der Umbau zu einem Familienzentrum. Das Gemeindezentrum in der Wiesbadener Straße wurde 1966 erbaut. Es besteht aus dem Wohngebäude mit Pfarrwohnung, Pfarramt und Mietwohnungen, Kindertagesstätte sowie dem Gemeindezentrum. Dessen oberes Stockwerk beherbergt die Kirchenräume, das untere die Gemeinderäume. Außerdem sind die Kirchen- und Gemeinderäume an eine koreanische Gemeinde vermietet.

Nachbarschaftshilfe erfuhr die Gemeinde von Manfred Lang aus der Gnadenkirche, die sich – ebenso wie die Auferstehungskirche - schon einige Zeit mit dem Gockel schmückt.

Der „Grüne Gockel“ stellt einen großen Fortschritt für die Gemeinde dar. Am Ziel ist sie damit noch nicht.

Starten Sie mit uns!

Deutsche Heilpraktikerschule®

Berufsbegleitende Ausbildung zum
- Heilpraktiker für naturheilkundliche Medizin
- Heilpraktiker für Psychotherapie / Psychologischer Berater
- Fachseminare
- Vorträge

Besuchen Sie unsere Infoveranstaltung am 11. März um 18.00 Uhr!

Heilpraktikerschule Mannheim, Kettner/Duske GbR
Kirchwaldstr. 19 · 68305 Mannheim · Info-Telefon: 0621-7899419
www.heilpraktikerschule-mannheim.de

Praxis für Krankengymnastik
Man. Lymphdrainage und Massage

Kristin Schall & Martina Stahl
Oberlinweg 57 · Ma-Gartenstadt
Tel.: 0621/72 49 05 88

Zugelassen bei allen Kassen und Berufsgenossenschaften

- Physiotherapie
- Krankengymnastik, auch auf Basis der NMT (Neuromuskuläre Therapie)
- Triggerpunktbehandlung
- Segmentale Wirbelsäulenstabilisation nach Ch. Hamilton
- Behandlungen des Kiefergelenks bei CMD
- Lymphdrainage
- Kompressionsbandagierung
- DORN-Therapie
- Manuelle Therapie (privat)
- Traktionsbehandlungen, auch im Schlingentisch
- Trampolintherapie
- Massage
- Bindegewebsmassage
- BREUSS-Entspannungsmassage
- Nervenmobilisation
- Eisbehandlung (Cryotherapie)
- Elektrotherapie
- Ultraschalltherapie
- Naturmoor-Fango
- Warmpackungen
- Heisse Rolle
- Hausbesuche

Kurse: YOGA, Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik für Kinder und Erwachsene, Nordic Walking (auch Seniorenkurse)
Unsere Kurse für Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik und Nordic Walking werden nach § 20 SGB V von den gesetzl. Krankenkassen bezuschusst.

Verstärkung für den Hospizdienst

Renate Späh (links), Vorsitzende des Hospizwerks, überreichte den neuen Hospizbegleiterinnen ihre Urkunden.

Vor einigen Wochen konnte der ambulante Hospizdienst beim ASB Hospizwerk neue Hospizbegleiterinnen als Ehrenamtliche begrüßen.
Sie besuchten 2010 das Vorbereitungsseminar und absolvierten ein Praktikum. Jetzt können sie in der Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen zuhause, in Pflegeheimen und auf der Palliativstation eingesetzt werden.
Für Menschen, die sich mit dem Thema Tod und Sterben auseinandersetzen wollen und anderen Menschen in einer schwierigen Lebenssituation beistehen möchten, bietet der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) mit seinem Hospizdienst nach einem entsprechenden Vorbereitungsseminar die Möglichkeit zu ehrenamtlichem Engagement an.
Informationen über den Hospizdienst erteilt Frau Heller-Brand unter Telefon72707-35.

BSG -Nord lud zum Essen ein

Ein Verein in der Größenordnung der BSG Mannheim-Nord, kann die vielfältigen Aufgaben nur mit Unterstützung seiner ehrenamtlich tätigen Mitglieder bewältigen, die wie die Heinzelmännchen unsichtbar im Hintergrund wirken, anpacken und helfen, wo sie gebraucht werden.
Als Dank für dieses Engagement hat die BSG, wie auch in den vergangenen Jahren, die ehrenamtlichen Helfer und Übungsleiterinnen/Übungsleiter mit Partner, unter dem Motto „heute bleibt die Küche kalt“ zum gemütlichen Beisammensein mit Mittagessen eingeladen.
Mit einem Sektempfang begrüßte an einem Sonntagmittag der 2. Vorsitzende, Dietmar Röhrig, 35 Gäste im Restaurant „Sportpark - Böhringer-Dreieck“. Er freute sich, ihnen den besonderen Dank der BSG aussprechen zu können.
Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr, die Veranstaltungen und besonders das 40jährige Vereinsjubiläum stellte Röhrig den Veranstaltungskalender für das Jahr 2011 vor, in dem der Verein wieder viele Aktivitäten geplant hat. Die Übungsabende werden gut besucht und man ist bemüht, gegen enorme Konkurrenz das hohe Niveau im Reha- und Präventionssport zu halten.
Nun knurrte der Magen, zumal alle wussten, dass ein köstliches Essen serviert wird, das jeder aus der Menükarte wählen konnte, dazu Getränke, Dessert und Kaffee. Zum Gedankenaustausch und gemütlichen Beisammensein blieb anschließend noch genügend Zeit.
Gegen 17 Uhr verabschiedete der 2. Vorsitzende, Dietmar Röhrig, die Gäste und alle stellten fest, dass es wieder ein gemütlicher Nachmittag war und man freut sich auf das Jahr 2011. **IKo**

Unsere Stadt soll schöner werden…

Sammelcontainer zieren jedes Eck

Gut ist es, wenn Wertstoffe separat gesammelt werden. Papier, Glas in drei Farben, Biomüll. Die Liste ist lang. Die Entsorgungsstationen stehen an allen Ecken. Immer mehr prägen die grauen, grünen und braunen Boxen das Straßenbild.
Geeignete Plätze zum Aufstellen gibt es wenig. Also weicht man eben auf Grünflächen aus. Davon gibt es reichlich.
Beispielsweise an der Ecke Theodor-Fliedner-Weg / Kirchwaldstraße. Dort steht seit einiger Zeit dick und fett ein grauer Container auf der Grünfläche. Kleider und Schuhe soll man dort entsorgen. Wer den Container aufgestellt hat und wer die Wertsachen wie verwertet, kann man vielleicht erfahren, wenn man die angegebene Handynummer wählt. Vielleicht.
Ein Hinweis darf auf dem Container natürlich nicht fehlen: Eventuell in den Kleidern vergessene Wertsachen, beispielsweise Geld, bekommt man nicht zurück.
Bestimmt eine gute Idee wäre es, wenn der Aufsteller seinen Container schleunigst wieder verschwinden ließe. Und die Wertsache Grünfläche damit der Allgemeinheit zurückgäbe. **eg**

Waldschule

Projektwoche zum Thema Wald

Schule kooperiert mit Wald- und Jugendhaus

Projektwochen sind für Realschulen die Kür im Schulleben. Die Lehrer der Waldschule beispielsweise entwickeln mit ihren Schülern der 6. Klassen Jahr für Jahr neue und spannende Projekte.
Mathematik ist in diesem Jahr vom 14. bis 18. März ein Thema, Zeitung ein anderes, dem modernen Tanz widmet man sich ebenso wie der Verschönerung der Turnhalle. Ganz sicher wird auch wieder eine Schülerfirma gegründet.
Nach der eindrucksvollen Präsentation im letzten Jahr steht der Käfertaler Wald erneut auf der Themenliste. In Zusammenarbeit mit dem Abenteuerspielplatz und dem Jugendhaus Waldpforte werden sich rund 20 Schüler intensiv mit dem Wald beschäftigen.
Waldpädagoge Daniel Weissgerber beispielsweise kann die Erkennungsmerkmale der verschiedenen Baumarten erklären. Lehrerin Gisela Mechler-Brandt hat zudem Claudia Kraugmann-Speicher vom Jugendhaus und den Erlebnispädagogen Mirko Klein zur Mitarbeit gewonnen.
So kommen das Pflanzen und Pflegen von jungen Bäumen auf den Stundenplan und eine Land-art-Aktion. Geschicklichkeit und Selbstbewusstsein sollen beim Klettern auf „Niedrigseilelementen“ im Käfertaler Wald gefördert werden, auch die Tierwelt will man erforschen.

DAS GESUNDHEITSHAUS
FUCHS+MÖLLER
Sanitätshaus
Orthopädietechnik
Orthopädieschuhtechnik
Reha-Sonderbau
Rehatechnik
Homecare
seit über 75 Jahren

„Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht“
E2, 4-5
68159 Mannheim
Telefon: 06 21 - 83 59 88 - 10
Telefax: 06 21 - 83 59 88 - 13
Hasenackerstraße 13-17
68163 Mannheim
Telefon: 06 21 - 83 59 88 - 0
Telefax: 06 21 - 83 59 88 - 99
Floßwörthstraße 3-9
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 - 12 47 05 - 0
Telefax: 06 21 - 12 47 05 - 20
eMail: f-m@fumoe.de
www.fuchsundmoeller.de

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Markisen

Fast immer kaputt ist der Spiegel in der Unterführung zwischen Waldhof West und Taunusplatz. Der Brunnen ist verdreckt, die Wände sind verschmiert. Hier geht man nicht gerne entlang, schon ga nicht in den Abendstunden. ***Fotos: eg***

Waldhof West braucht eine Lobby

Einwohnerin beklagt Missstände und ruft zu Versammlung auf

Beim Neujahrsempfang im Kulturhaus packte Siglinde Wänger die Gelegenheit beim Schopf. Der Bürgerdienstleisterin Michaela Diehl klagte sie ihr Leid über die Zustände auf dem Alten Waldhof. „Waldhof West ist sehr vernachlässigt." Doch das soll sich ändern. Wänger strebt eine Veranstaltung mit Politikern im WaldhofTreff in der Oppauer Straße an. Sie hofft, dass viele Mitbürgerinnen und Mitbürger teilnehmen. Waldhof West braucht eine Lobby!

Zwar gibt es noch keinen Termin für diese Veranstaltung, doch Siglinde Wänger hat ihre Mängelliste für Waldhof West bereits verfasst.

An erster Stelle bemängelt sie die Metallsperre, die vor einiger Zeit an der Einmündung der Schienenstraße in die Oppauer Straße angebracht wurde. Die Fußgänger werden durch dieses Gitter am Weitergehen auf dem Gehsteig gehindert. Sie müssen auf die Fahrbahn ausweichen.

Auch die Passerelle bereitet Wänger Kummer. „Ab 21 Uhr ist die Unterführung tabu" äußert sie ihre Sicherheitsbedenken. Jedoch auch am Tage ist es ungemütlich in dem unterirdischen Durchgang. Stark belästigt fühlt sie sich durch „rücksichtsloses Fußballspielen und Knallerei an die Wände." Dass die Radfahrer die Abfahrt Richtung Brunnen mit Karacho nehmen, stellt aus ihrer Sicht eine Gefahr für Kleinkinder und ältere Menschen dar, die nicht schnell genug ausweichen können. Der Spiegel, der Einsicht in die Unterführung bieten soll, sei ohnehin die meiste Zeit des Jahres kaputt.

Mit der Sauberkeit auf den Straßen und Gehwegen in Waldhof West ist es nicht gut bestellt. Beispiel 1: Der Hundedreck hat überhandgenommen.

2: Kaum sind die Gelben Säcke abgeholt, stapeln sich schon wieder neue auf der Straße.

Den Winter hat Wänger nicht in guter Erinnerung. Viele Gehwege wurden weder geräumt noch gestreut, nicht einmal bei Glatteis kamen die Anwohner ihren vorgeschriebenen Pflichten nach.

In denkbar schlechter Erinnerung hat die Waldhöferin Halloween im letzten Jahr. Da sammelte sich eine Horde Jugendlicher vor ihrem Haus und bewarfen es mit Eiern. Der Hilferuf der Einwohner bei der Polizei war vergebens. Zu viel gebe es auf der Schönau in dieser Nacht zu tun; auf den Waldhof könne man nicht kommen.

Dringend nötig wäre nach Meinung der engagierten Mitbürgerin eine weitere Abbiegemöglichkeit von der Schienenstraße stadtauswärts in den Alten Waldhof. Auf Höhe des Kriegerdenkmals sollte diese geschaffen werden, wenn „die Straße wieder aufgerissen wird."

Siglinde Wänger hofft, dass die Bürgerversammlung im SeniorenTreff bald stattfinden kann und sich dann wirklich etwas bewegt. Als sie vor Jahren ihren Wohnsitz wählen konnte, entschied sie sich aus Überzeugung für Waldhof West. Vom Optimismus, den damals das millionenschwere Stadterneuerungsprogramm weckte, ist außer Ärger nicht mehr viel geblieben. **eg**

Parkende Autos blockieren den Gehsteig. Die Fußgänger müssen auf die Straße ausweichen.

Arbeiterwohlfahrt Mannheim
Ortsverein Waldhof-Gartenstadt-Luzenberg
AWO
Ihre Wahl für Soziales, Kultur und Geselligkeit.
Für den Vorstand: Stefan Höß
Tel. : 0621/743567

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
• Reifen- und Batteriedienst
• Wagenpflege
• TÜV-Vorbereitung und AU
TÜV Mittwoch und Freitag im Haus.
Waldstraße 118-124 • 68305 Mannheim
Tel.: 0621/751328
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-17.30 Uhr, Sa. 8.30-12.30 Uhr

Computerladen
Schmidt EDV-Service
www.computerladen-web.de
• Kompetente Beratung und individueller Vor-Ort-Service
• Reparatur und Wartung
• Verkauf von Hard- und Software aller führenden Hersteller
• Auf Ihren Wunsch angepasste PC-Komplettsysteme
• Aufrüstung von PC-Systemen
• Beseitigung von Viren und Trojanern
Schmidt EDV-Service
Speckweg 33
68305 Mannheim
Tel.: 0621 - 72 96 186
Fax.: 0621 - 72 96 481
Mobil: 0179 - 780 8000

LUDWIG LEUTZ
Spenglerei – Installation
Heizung
Dacharbeiten – Vordächer
70 Jahre
Korbangel 16-18 – 68305 MA-Waldhof-Ost
Tel. 0621/751250 und 7482442
Fax: 0621/7482441

Wir sind wieder da!
Wasanthara
Asiatische Massagepraxis und Massageschule
Angebot bis 31.3.2011:
auf jede Massage 5,- € Rabatt
Carl-Benz-Str. 39 • 68167 Mannheim
Inh. Samran Sutharam
Tel: 0176-225 19 856
Termine nur nach tel. Vereinbarung
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 - 19 Uhr, Sa. 10-21 Uhr

Die Hartz IV-Regelsätze im Alltagstest

Landtagskandidat Löbel und CDU Ortsvorsitzender Manz bei Caritas-Tafel Waldhof

Stadtrat Löbel in der Tafel in Waldhof.

Die Neuregelung der Hartz IV-Regelsätze und der Streit um eine Erhöhung der monatlichen Grundbeträge sowie erweiterte Bildungsmaßnahmen für Kinder aus sozial schwachen Familien ziehen sich nun schon über einige Monate hin. Aus aktuellem Anlass besuchte CDU-Stadtrat und Landtagskandidat Nikolas Löbel auf Einladung des CDU-Ortsverbandes Waldhof/Gartenstadt mit dessen Vorsitzenden Alexander Manz die Caritas-Tafel in Waldhof.

„Dort können Hartz-IV Empfänger für wenig Geld Lebensmittel einkaufen. Es ist eine wahre Hilfe für die Menschen unter uns, denen es finanziell nicht so gut geht. 13 Ehrenamtliche und 13 Ein-Euro-Jobber sowie zwei Zivildienstleistende organisieren täglich die Ausgabe der gespendeten Lebensmittel“, so Karl-Heinz Moll, der Leiter der Caritas Tafel.

„Es ist beeindruckend und bedrückend zugleich, wenn man das Schicksal vieler Menschen direkt vor Augen hat und gleichzeitig die tolle ehrenamtlich organisierte Hilfe sieht“, so Löbel. „300 Euro pro Monat sind nicht viel. Da muss man schon auf jeden Euro achten. Aber es handelt sich tatsächlich immer um Einzelschicksale. Selbst die Ehrenamtlichen vor Ort wissen oftmals nicht, ob diejenigen, die zu günstigen Preisen bei Ihnen einkaufen, auch tatsächlich die Hilfe benötigen oder sich eher geschickt durch das Sozialsystem bewegen“, resümiert Löbel nach dem Gespräch mit Karl-Heinz Moll.

„Gerade im Mannheimer Norden haben wir zum Teil eine sozial schwache Struktur. Während in ganz Deutschland etwa jedes neunte Kind von Kinderarmut betroffen oder gefährdet ist, ist es in Mannheim schon jedes vierte.

Gerade auf dem Waldhof gibt es Straßenzüge, in denen jedes zweite Kind unterhalb der Grenze lebt, die man als Armutsgrenze definiert hat. Viele Menschen sind auf die Hilfe von sozialen Einrichtungen angewiesen. Deshalb wollte der CDU Ortsverband den Helfern in der Tafel Danke sagen und eine kleine Aufmerksamkeit vorbeibringen“, begründet Alexander Manz den Besuch und die Schokoladengrüße.

„In der Caritas-Tafel am Speckweg bündeln sich die sozialpolitischen Themen. Neuregelung der Hartz-IV-Sätze, die Zukunft der Ein-Euro-Jobber sowie die neue Bürgerarbeit oder die Zukunft der Zivildienstleistenden, all das kommt in solch einer Einrichtung zusammen. Hier wird Sozialpolitik zum Alltag und ich will meine Politik am alltäglichen Leben der Menschen ausrichten.“, so Löbel, der gemeinsam mit Alexander Manz seine Hilfe und politische Unterstützung bei der künftigen Arbeit der Tafel anbot. **A.M.**

100 Jahre Naturfreunde Mannheim:

Unterwegs als sanfte Touristen

Start ins Jubeljahr: Stadtrat Dr. Fulst-Blei bei Empfang

Hundertfünfzig Teilnehmer, darunter viele Vertreter der Mannheimer Politik, konnte der Vorsitzende der Mannheimer NaturFreunde Rolf Schönbrod im Stadtheim, Am Herrenried begrüßen.

Für die Stadt Mannheim überbrachte Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei die Grußworte. Er betonte, dass Nachhaltigkeit, Umweltschutz und sanfter Tourismus bei den NaturFreunden schon immer wichtige Themen waren.

Als Vertreter des Bundesvorstandes war Harald Peschken und für den Landesverband Baden Martin Moritz anwesend.

Lionel Fawcett und Michael Angierski begeisterten die Anwesenden mit Liedern der Arbeiterbewegung.

Am 18. März 1911 trafen sich 17 Naturbegeisterte im damaligen Gewerkschaftshaus zur Gründung der NaturFreunde., Ortgruppe Mannheim. Bereits ein Jahr später betrug die Mitgliederzahl zweihundert.

1933 wurden die NaturFreunde von den Nationalsozialisten verboten und alles Vermögen, darunter auch das 1913 erworbene Naturfreundehaus Kohlhof bei Altenbach, wurde beschlagnahmt.

1946 erfolgte die Wiederzulassung. Die Mitgliederzahl entwickelte sich auf heute 900. Der „Kohlhof“ wurde modernisiert und auch das Stadtheim in den 70-er Jahren fertiggestellt.

Die nächsten Höhepunkte im Jubiläumsjahr sind:

26. März: Jubiläumswanderung : Schriesheim- Ursenbacher Höhe – NFH Kohlhof

21.Mai: Jubilarfeier „100 Jahre Mannheimer NaturFreunde“ im Stadthaus , N 1

16 bis 23. Oktober: Busreise nach Thüringen.

Eine Halle speziell für Babys

Einweihung mit Sponsor Schies – Weitblickender Ansatz

Unter den Teilnehmern bei der feierlichen Übergabe waren Fred Hauser, Karl Heinz Schies, Gerda Brand, ein Baby und Stadträtin Andrea Safferling. ***Foto: o***

Das neue Turnparadies für Babys lehnt sich an die Fred Hauser-Halle an.

Am 11. Februar wurde offiziell der Anbau an die Fred Hauser Halle beim Turnverein 1877 Waldhof seiner Bestimmung übergeben.

Neben Gerda Brand, die in Vertretung für den Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Glückwünsche der Stadt überbrachte, dem Architekten Friedrich Reidel, dem großzügigen Spender und Ehrenmitglied Karl Heinz Schies sowie dem Ehrenvorsitzenden des Turnvereins Fred Hauser waren auch die ausführenden Handwerker und sechs Stadträte der Einladung gefolgt.

Über die Bedeutung von Bewegung für Kinder und die Aufgabe, die ein Verein wie der TV 1877 Waldhof in einem Stadtteil erfüllen kann waren sich alle einig.

Entsprechend wurde der weitblickende Ansatz für diese Zielgruppe besonders gelobt.

Der Raum wurde mit dem Ziel errichtet, den besonderen Bedürfnissen von Babys und deren Eltern gerecht zu werden. Mit dem Konzept Babys in Bewegung werden Kleinkinder in ihrer Entwicklung gefördert. Die Eltern erfahren in ihrer neuen Lebenssituation Begleitung und Beratung.

MAURIS IMMOBILIEN
IHR MAKLER IN MANNHEIM-NORD
THOMAS MAURIS

WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG UND VERKAUF!
KALTHORSTSTR. 9 · 68307 MANNHEIM · ☎ 06 21/1 67 31 55
KONTAKT@MAURIS-IMMOBILIEN.DE · WWW.MAURIS-IMMOBILIEN.DE

Zeller hilft sehbehinderten Kindern aufs Pferd

Lange Nacht der Kunst und Genüsse bringt Dürer-Schule reiche Ernte

Fast siebenhundert Euro erbrachte die Tombola des Bestattungshauses Zeller bei der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse" 2010. Ungeschmälert kommt der Erlös der Tombola nun der Albrecht-Dürer-Sehbehindertenschule zu, die damit das therapeutische Reiten für die Erstklässler finanzieren kann.

Ralf Eidelmann, Bestattungshaus Zeller, erhält von Klassenlehrerin Kristin Horstmann die Mappe mit Pferdezeichnungen. ***Foto:eg***

Ralf Eidelmann und Rosemarie Dengel vom Bestattungshaus Zeller brachten in einem dicken Umschlag den Tombolaerlös in die Dürer-Schule. Schulleiterin Dagmar Heinemann dankte dem Spender überschwänglich, denn weder die Eltern der Kinder, noch die Schule können die beträchtlichen Kosten für den Reitunterricht aufbringen. Mit der Spende ist das Reiten für die jüngsten Schüler nun für eine Weile gesichert.

Die Schüler der 1. Klasse durften als Glücksfee fungieren und die glücklichen Gewinner ziehen. Ein Bild des bekannten Künstlers Michael Öffler, eine wertvolle Kaffeemaschine und Karten für das Oststadt-Theater waren zu vergeben und gingen an die Gewinner.

Klassenlehrerin Kristin Horstmann hatte ein besonderes Dankeschön für den Spender bereit: Eine Mappe mit Pferdezeichnungen der Schüler.

Bei nächster Gelegenheit will Ralf Eidelmann vom Bestattungshaus Zeller auch einmal beim therapeutischen Reiten der Dürer-Schüler dabei sein. Er wird sich überzeugen können, dass seine Spende gut angebracht ist und die Schule mit ihren finanziellen Möglichkeiten weit vom Luxus des Überflusses entfernt ist. **eg**

Keine Zeitung am Sonntag

Einen unerfreulichen Anblick bot die Haltestelle Glücksburger Weg am letzten Sonntag im Januar. Unbekannte hatten die dort abgelegten Sonntagszeitungen angezündet, zwei Scheiben des Unterstellhäuschens waren geborsten. Den materiellen Schaden beziffert die RNV auf 250 Euro, Mitarbeiter der für die Wartehäuschen zuständigen Firma JC Decaux waren am Montag einige Stunden mit der Behebung des Schadens und Entsorgung der angekohlten Zeitungsreste beschäftigt. Dass Zeitungen in den Wartehäuschen zwischengelagert werden, war der RNV nicht bekannt. Eine Genehmigung dazu habe das Unternehmen auch nicht erteilt.

Der Zeitungsträger, der üblicherweise die Kirchwaldsiedlung mit Sonntagszeitungen beliefert, zog an diesem Tag unverrichteter Dinge wieder ab.

Praxis für Physiotherapie
Roland Müller

Wir sind umgezogen am 21.2.2011 von der Atzelhofstraße 30
Wohin: Kirchwaldstraße 25, gegenüber Freilichtbühne, 68305 Mannheim / Gartenstadt
Telefon: 0621/75 80 39 • **E-Mail:** roland.mueller@kg-ma.de • **Internet:** www.kg-ma.de

Wir freuen uns, Sie am **Tag der offenen Tür**
am 26.2., von 10-14 Uhr bei einem Glas Sekt zu begrüßen.
Es unterhält sie Entertainer Bernd Graßmann!

Fragen an die Landtagskandidaten

Nikolas Löbel, 24 Jahre, CDU

Student der Rechtswissenschaften, Stadtrat
Ledig, keine Kinder
Als Stadtrat zuständig für die nördlichen Stadtteile und in zahlreichen Vereinen im Norden aktiv (u.a. Löwenjäger, Spargelstecher etc.)
Stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU, Bezirksvorsitzender der Jungen Union Nordbaden, Mitglied des Gemeinderates, Aufsichtsratsmitglied der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft, der Musikpark GmbH, der Alten Feuerwache gGmbH und der Stadtreklame GmbH

Stuttgart 21: Ich befürworte Stuttgart 21, weil auch Mannheim davon profitiert. Damit rücken gleich zwei internationale Flughäfen für uns Mannheimer in greifbare Nähe. Als Stadtrat habe ich gegen die Stadtbahn-Nord gestimmt, weil ein Großteil der Trassenführung für die Menschen vor Ort nicht akzeptabel ist.

Bürgerbeteiligung: Politik und Parteien müssen sich stärker für die Menschen öffnen. Aber auch Bürger müssen sich wieder mehr für das Allgemeinwohl interessieren. Kontroverse Diskussionen zur Sache müssen wieder Alltag werden.

Konversion: Wir brauchen Fördermittel, um die freiwerdenden Militärflächen entwickeln zu können. Außerdem müssen Ganztagesschulen, Kleinkinderbetreuung sowie Erwachsenenbildung finanziell noch mehr gefördert werden.

Bildung: Wir brauchen keine Systemdiskussion. Wir müssen die Probleme im Detail beheben. Mannheim braucht mehr Ganztagesschulen, mehr Schulsozialarbeiter und eine bessere Koordination des Ganztagesschulbetriebs zwischen Schule und Vereinen. Nachbesserungen in den Bildungsplänen, um das G 8 weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Polizei: Die Polizei leistet eine tolle Arbeit im Alltag. Mit einem jährlichen Neueinstellungskorridor von 800 Beamten hat die CDU die Weichen dafür gestellt, dass die Personalkürzungen bei der Polizei ein Ende finden.

Umwelt: Baden-Württemberg will den CO2-Austoß in den kommenden Jahren deutlich reduzieren. Das ist auch gut so. Erneuerbare Energien müssen intensiver gefördert werden, um möglichst bald auf die bisherigen Energieformen verzichten zu können.

Verkehrsflugplatz im Mannheimer Norden?. Mannheim braucht keinen großen Regionalflughafen. Mit Stuttgart und Frankfurt ist Mannheim viel besser angebunden als viele andere Metropolen. Mit dem Ausbau des Flughafens Speyer hat auch die regionale Wirtschaft eine Alternative zu Neuostheim. Hier hat Lärmschutz oberste Priorität.

Schnellbahn Mannheim-Frankfurt: So schnell wie irgend möglich. Mannheim braucht diese Anbindung. Dabei ist wichtig, dass der Mannheimer Hauptbahnhof voll angebunden bleibt.

Wen würden Sie am liebsten/zum Ministerpräsidenten wählen?
Stefan Mappus in einer Koalition aus CDU und FDP.

Unsere Fragen

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Wir haben den aussichtsreichsten Kandidaten für die Landtagswahl am 27. März Fragen gestellt. Die Antworten erleichern Ihnen vielleicht die Wahlentscheidung.

Erbeten haben wir persönliche Angaben, vor allem aber haben wir politische Fragen gestellt:

- Zwei Großprojekte werden in Mannheim bzw. Baden-Württemberg sehr kontrovers diskutiert: Stadtbahn Nord und Stuttgart 21. Wie stehen Sie dazu?
- Ist eine stärkere Einbindung der Bürger in Entscheidungs- und Planungsprozesse wünschenswert? Wenn Ja: Wie könnte das aussehen?
- Das Land kann Einfluss auf kommunale Leistungen und Investitionen nehmen. Wo sollte in Mannheim der Schwerpunkt gesetzt werden?
- Bildung ist eine Kernaufgabe. Wo sollten hier neue Schwerpunkte gesetzt werden?
- Ist die Polizei in Baden-Württemberg für ihre Aufgaben gut aufgestellt?
- Sollte das Land stärkere Akzente beim Klimaschutz setzen?
- Können Sie sich vorstellen, dass ein Verkehrsflugplatz im Mannheimer Norden für die Anwohner zumutbar gestaltet werden kann?
- Wie sollte der Ausbau der Schnellbahnverbindung Mannheim-Frankfurt erfolgen?
- Wen würden Sie am liebsten zum Ministerpräsidenten wählen und welcher Koalition trauen Sie am ehesten zu das Land gut zu regieren?

Nicht alle Politiker hielten den vorgegebenen Umfang ein. Da mussten wir leider kürzen.

Die Redaktion

Dr. Stefan Fulst-Blei (42) SPD

Berufsschullehrer Verheiratet. Zwei Kinder. In Mannheim geboren und mit den Stadtteilen verwachsen.
Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion. Aufsichtsrat der GBG, MVV Energie und Stadtmarketing. Verwaltungsrat der Abendschulen, der Abendakademie, Verband Region Rhein-Neckar und Sparkasse Rhein- Neckar- Nord. Beiratsvorsitzender bei Biotopia, GEW, Europa- Union, Deutsch- Türkische gesellschaft, Mitglied in zahlreichen Vereinen.

Stadtbahn Nord / Stuttgart 21: Die Stadtbahn Nord ist ein Infrastrukturprojekt für den Öffentlichen Nahverkehr in Mannheim, das unter starker Beteiligung der Bevölkerung realisiert wird. Es arbeiteten 30 ausgewählte Personen in Arbeitsgruppen zusammen. Zwei Bürgerversammlungen stellen die Ergebnisse vor. Im Gegensatz zum Vorgehen der CDU bei Stuttgart 21 hat die SPD in Mannheim gezeigt, wie man Infrastrukturprojekte so organisiert, dass die Bürgerschaft frühzeitig einbezogen wird.

Bürgerbeteiligung: Für uns sind Volksbefragungen und Bürgerbeteiligung zentrale Instrumente einer zukunftsfähigen Kommunal- und Landespolitik.

Schwerpunktsetzung/Bildung: Im Bildungsbereich: Die Schüler in Baden-Württemberg erreichen im Bundesdurchschnitt zwar immer wieder sehr gute Leistungen, doch die Durchlässigkeit des Schulsystems ist in kaum einem anderen Bundesland so schlecht wie im Ländle. Wir brauchen daher gezielte kommunale Bildungsanstrengungen, um jedem Schüler einen qualifizierten Abschluss zu ermöglichen. In Mannheim haben wir als SPD einiges auf den Weg gebracht. Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat mit dem Mannheimer Unterstützungssystem Schule ein Erfolgsmodell entwickelt, durch das ausgewählte Projektschulen zusätzliche Förderstunden erhalten, um individuell ihre Schüler zu unterstützen. Die Stärkung der Erwachsenenbildung durch die Förderung von Angeboten des lebenslangen Lernens ist ein weiterer Baustein, der von der Landesregierung gezielt gefördert werden sollte.

Polizei: Die Polizei macht angesichts schwacher Ressourcenausstattung einen sehr guten Job. Doch man kann als Landesregierung keine Demonstrationsstrategie verfolgen, an deren Ende Schwerverletzte auf Seiten der Demonstranten und Polizei zu beklagen sind. Wir brauchen eine Aufstockung des Personals, eine Würdigung der Arbeit der Beamten und angemessenes Equipment vor Ort, um Fahndungserfolge möglich zu machen.

Klimaschutz: Das Land hat genug Möglichkeiten, den Klimaschutz zu verbessern. In Mannheim haben die SPD und das Baudezernat durch die Einrichtung einer Klimaschutzagentur die entscheidenden Akzente gesetzt. Atomkraft hat keine Zukunft.

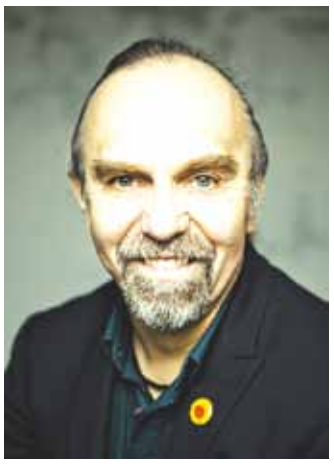
Flugplatz:Nein. Wir haben eine gute Anbindung an den Frankfurter Flughafen. In der Region sind andere Standorte besser geeignet. Es geht schon lange nicht mehr nur um einen Flugplatz. Es geht auch um den zunehmenden „Lärmsmog“. Wir haben schon genug Probleme, den Lärmschutz für die ICE-Trasse zu gewährleisten.

Wen würden Sie am liebsten zur/zum Ministerpräsidentin / ten wählen? Nils Schmid in einer Koalition zwischen SPD und Grünen.

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

Fragen an die Landtagskandidaten

Gerhard Fontagnier, 56 Jahre



Grafik-Designer, Cafétier, Autor
Drei Söhne: Pablo, Mikis, Konstantin. Bündnis 90 / DIE GRÜNEN www.wir-für-grün.de.
Geboren und aufgewachsen auf der Schönau, Jugendfußballer beim Waldhof, lange in der Gartenstadt wohnhaft, fünf Jahre Bezirksbeirat Waldhof.
Parteitagsdelegierter, Gemeinderat, Aufsichtsräte: m:con, Feuerwache, Stadtreklame, stellvertretender Sprecher Mobilfunk? e.V., Förderverein Jugendkulturzentrum, Initiative „Rettet die Teufelsbrücke“, ADFC, Rad im Quadrat, Mehr Demokratie e.V., Schreib AG

Stuttgart 21 bindet Geld, das fehlt, um Projekte in der Region anzugehen, z. B. den Ausbau des Mannheimer Hauptbahnhofs. Um zu sparen, will die Bahn an Mannheim vorbei bauen. Geld fehlt, um die zweite Ausbaustufe der S-Bahn in Angriff zu nehmen. Ein Kopfbahnhof in Stuttgart würde deutlich weniger Geld kosten. Mittel zur Investition in die Breite der Bahninfrastruktur könnten damit frei werden.

Stadtbahn Nord: Der Kompromiss findet meine Unterstützung. Die Anlieger wurden leider reichlich spät beteiligt. Dies wurde auch durch grüne Initiative gestartet. Eine Stadtbahn in die Gartenstadt ist wichtig für Familien, junge Menschen und die Attraktivität des Stadtteils. Ich bin gespannt, ob die Fördergelder fließen werden.

Bürgerbeteiligung: Ich plädiere für mehr direkte Demokratie. Die Menschen müssen bereits bei der Ideenskizzierung gehört und bei Entscheidungen einbezogen werden. Die parlamentarische Demokratie kann durch viele Elemente der direkten Demokratie ergänzt werden.

Schwerpunkte: Bildung und Kultur sind wichtige Lebenselixiere. In beiden Feldern muss deutlich mehr Geld von Stuttgart nach Mannheim fließen.

Bildung: Ausbau der frühkindlichen Bildung. Städte und Gemeinden müssen mehr Freiheit und Unterstützung in der Schulentwicklung bekommen. Wohnortnahe Schulen für alle und längeres gemeinsames Lernen in Basis-Gemeinschaftsschulen sind grüne Bildungsziele. Abschaffung der Studiengebühren. Chancengerechtigkeit steht an erster Stelle.

Polizei: Die Kürzungen haben dramatische Auswirkungen. Immer wieder müssen sich Hilfesuchende anhören, dass mangels Personal kein Einsatzwagen verfügbar ist. Die Kontrolle von Gesetzen lässt nach und öffnet Tür und Tor für Übertretungen. Ein kommunaler Ordnungsdienst ist dafür kein Ersatz und finanziell nicht vertretbar.

Klimaschutz: Baden-Württemberg ist mit 1 Prozent Anteil an der Stromproduktion Schlusslicht bei der Windenergie, obwohl es für alle erneuerbaren Energien hervorragende Voraussetzungen gibt: viele Sonnenstunden, Wälder und Flächen für Biomasse, große Ressourcen für Wasserkraft, Erdwärme am Oberrhein und auf der Schwäbischen Alb, Windschneisen z.B. auf den Höhen des Schwarzwaldes. Diese Möglichkeiten werden ungenügend genutzt. Atomkraftwerke sind nicht nur gefährlich, sondern überflüssig.

Flugplatz: Auf keinen Fall dürfen die lärmgeplagten Anwohner mit Flugplatzplänen weiter verunsichert werden. Es gibt ausreichend Flugplätze für alle Zwecke. Wir Grünen lehnen jegliche Pläne für einen Flughafen im Mannheimer Norden ab.

Schnellbahn: Kein Bypass und mit weitestgehender Schonung des Käfertaler Waldes.

Wen würden Sie am liebsten zum Ministerpräsidenten wählen? Winfried Kretschmann in einer grün-roten Koalition.

Oguzhan „Ozzy“ Genis (41) FDP

Dipl. Wirtschaftsingenieur, Leiter Ideenmanagement SAP.
Verheiratet, erstes Kind unterwegs (März).
Stv. Kreisvorsitzender FDP, Landesdelegierter, Direktkandidat für die Landtagswahl 2011

Stuttgart 21/ Stadtbahn Nord: Ich stehe beiden Projekten positiv gegenüber. Wir wollen den öffentlichen Nah- und Fernverkehr stärken und die Versorgung der Bevölkerung verbessern. Die Investitionen in Infrastruktur sind Investitionen in jeden einzelnen Menschen. Aber die Projekte müssen den Bedürfnissen der Menschen entsprechen und natürlich auch finanziell machbar. Es ist unser Geld, das hier ausgegeben wird.
Die Stadtbahn Nord wird mit einer deutlich veränderten Streckenführung gebaut. Ich befürworte, dass wir bei dem Planfeststellungsverfahren auf eine geringe Lärmbelastung der Bewohner achten.

Bürgerbeteiligung: Ja! Für die Umsetzung entscheidend sind: 1. Transparenz. Zwischen Verwaltung und Bürger darf es keine Geheimnisse geben. 2. Es ist sinnvoll, Bürger von Beginn an einzubeziehen. Der dritte und entscheidende Punkt ist: Übersteigt der Nutzen die Kosten? Ich rate, die bisherigen Mittel gründlicher auszuschöpfen, um dann behutsam zusätzliche und neue Wege einzuschlagen.

Bildung: Jedes Kind und jeder Erwachsene soll beste Lernchancen bekommen. Ganz wichtig ist die Versorgung der Kinder mit mehr Ganztagesschulangeboten einschließlich Mittagessen und die Einrichtung von mehr Kindertagesstätten. Lehrer sollen besser mit verschiedenen Kulturen und neuen Medien umgehen können. Kinder und Jugendliche sollen lernen, sich sicher im Internet zu bewegen.
Bildung ist ein entscheidender Grund für den persönlichen Erfolg, für den sozialen Aufstieg.

Polizei: Es wird sichergestellt, dass jährlich 800 Polizeianwärter auch dann eingestellt werden können, wenn die Zahl der ausscheidenden Polizisten geringer sei. Dies trägt den Personalanforderungen Rechnung.

Umwelt: Die Landesregierung hat die Eckpunkte einer nachhaltigen Energiepolitik im zusammengefasst. Wir brauchen die Kernenergie als Übergangstechnologie, d.h. NICHT UNBEGRENZT, bis erneuerbare Energien in ausreichendem Umfang grundlastfähigen Strom erzeugen können oder die CO2- Abscheidung und -Einlagerung für Kohlekraftwerke zur Verfügung steht.

Flugplatz: Ich möchte weiterhin über die Zukunft eines möglichen Regionalflughafens diskutieren. Was wir jetzt brauchen sind vor allem ehrliche Gespräche, ob und wo in der Metropolregion ein zukunftsfähiger Flughafenstandort gefunden werden kann. Die Interessen der Anwohner im Mannheimer Norden sind natürlich sehr wichtig und man muss sehen, dass man die Bewohner unter allen Umständen intensiv in eine objektive behutsame Diskussion einbindet. ***Schnellbahn:*** Es muss endlich Schluss sein mit der „Bypass“ Diskussion.

Wen würden Sie am liebsten zum Ministerpräsidenten wählen? Die jetzige Koalition hat gute Arbeit geleistet. Baden-Württemberg steht sehr gut da.

Jetzt Sonderpreise für Markisen
Neue Stoffkollektionen
100 Jahre in Familienbesitz
Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen
Rollladen · Jalousien · Rollos
Markisen · Kunststoff-Fenster
Reparatur-Eildienst
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Rollladen Müller
Telefon 32 22 80
Reichenbachstraße 25 · 68309 Mannheim

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG?
Vaillant

Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie, BHKW und Wärmepumpen.
Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Lidy Rohrleitungsbau
Flensburger Ring 24
68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28
Fax: 0621 / 74 75 94
www.lidy.de

Dach ist gleich Dach.
Das meinen Sie !!
Wir nicht...
SÜSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Unsere Leistungen zur Energieeinsparung:
Einbau einer luft- und winddichten Schicht
Einbau von Dämmstoffen aller Art
Luftdichtheitsprüfung (Blower Door)
Energetische Bewertung der Gebäudehülle
Das bessere Dach!
Horst Süss Dachdeckermeister/Energieberater
Ihre persönliche Hotline
0621-773535
Schneidemühler Str. 6
68307 Mannheim
www.suessdach.de

Die Landtagskandidaten

Roland Weiß, 55 Jahre

Rettungssanitäter; verheiratet, zwei Töchter
Partei: unabhängig
Ich bin aufgewachsen in Waldhof-West, besuchte den Kindergarten St. Franziskus und die Grundschule Waldhof. Mit meinem Wechsel in die Humboldt-Realschule haben meine Eltern eine Wohnung in Sandhofen bezogen. 1988 bin ich nach Waldhof-Ost gezogen, meine Familie und ich sind 1993 in die Gartenstadt übergesiedelt. Ich fühle mich den Menschen des Mannheimer Nordens und ihren Bedürfnissen eng verbunden.
Ehrenamtliches Engagement in zahlreichen Vereinen.
Stadtbahn Nord: Das Großprojekt Stadtbahn Nord ist wegen der ökologischen und schädlichen Folgen für die Struktur des Stadtteils Gartenstadt abzulehnen. Die gute Absicht, den ÖPNV weiter zu entwickeln**,** wird nicht der gewachsenen Struktur des Stadtteils gerecht. Auch das „neue" Trassenkonzept und die damit einhergehende Reduzierung des bestehenden Angebots der Busverbindungen ist zum Nachteil der Bevölkerung. Soweit es zur Beantragung von Landesmitteln für Stadtbahn Nord kommen sollte, werde ich als Landtagsabgeordneter nicht zustimmen.
Stuttgart 21 hatte ich bereits in 2004 in den Diskussionen der Landtagsfraktion abgelehnt. Dieses Projekt bringt in seinen ökologischen Auswirkungen und der Kosten mehr Schaden als Nutzen.
Bürgerbeteiligung: Die stärkere Einbindung der Bürger in Entscheidungs- und Planungsprozesse ist angesichts der erfolgten Bürgerbefragung beim Projekt Stadtbahn Nord mehr als fragwürdig. Solange die politischen Entscheidungsträger gegen die Mehrheit der Bevölkerung entscheiden, erübrigt sich die stärkere Einbindung der Bürger.
Geldzuweisungen aus Stuttgart: Die Ungleichbehandlung von Mannheim bei der Zuweisung von Landesmitteln wird an zwei Beispielen deutlich. So fördert das Land das Technoseum lediglich mit einem Drittel. Beim Nationaltheater mit knapp 13 Mio. Euro Landesmittel ist die Förderung angesichts jährlicher Kosten von 55 Mio. Euro zu gering. Beim Schulbau fördert das Land nicht im notwendigen Maße die Flächen, die für den modernen Schulbetrieb notwendig sind.
Bildung: Um besonderen Erfordernissen und regionalen Unterschieden gerecht zu werden, ist eine Abkehr vom Zentralismus notwendig. Am Beispiel der Gesamt- und Ganztagsschulentwicklung wird deutlich, dass durch die Zentralregierung eine dem Bedarf entsprechende Weiterentwicklung vor Ort unmöglich gemacht wird.
Polizei: Seit 2006 hat die Regierung den Personalbestand im Bereich Polizeipräsidium um 120 Vollzeitstellen gekürzt. Dieser Personalbedarf entspricht dem eines Polizeireviers.
Umwelt: Die Landesregierung kann durch Abkehr ihrer Atompolitik, durch Aufgabe der fortschrittfeindlichen Haltung, zum Beispiel Thema Ausbau von Windkraftanlagen erheblich zum Klimaschutz beitragen. Der Ausbau eines landesweiten Fahrradnetzes, und die Förderung von Photovoltaik- und Solartechnik wären sinnvolle Maßnahmen, um beim Klimaschutz spürbar voranzukommen.
Flugplatz: Ein Verkehrsflugplatz im Mannheimer Norden ist der Bevölkerung nicht zuzumuten. Er ist auch aus Klimaschutzgründen abzulehnen.
Die Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim kann aus ökologischen Gesichtspunkten nur auf der Trassenführung Mannheim-Direkt (nördlich des Käfertaler Walds) erfolgen.

Roland Schuster (Linke)

Ich bin 55 Jahre alt und wohne seit 1984 in der Neckarstadt. Ich lebe in einer festen Lebenspartnerschaft und habe eine Ziehsowie eine Enkeltochter.
In meiner Freizeit nehme am politischen und kulturellen Leben teil, bewege mich gerne an der frischen Luft und lese.
Nach dem Abitur machte ich eine Ausbildung zum Energieelektroniker.
Beim Mannheimer Schienenfahrzeughersteller Bombardier wurde ich von meinen Kolleginnen und Kollegen in den Betriebsrat gewählt.
Seit vielen Jahren engagiere ich mich beim Friedensplenum Mannheim und in der IG Metall. Dort bin ich Mitglied der Mannheimer Delegiertenversammlung und in der Großen Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg.
Außerdem übe ich das Amt des ehrenamtlichen Richters am Arbeitsgericht Mannheim aus.
Seit 2009 sitze ich auf Vorschlag der Linken im Bezirksbeirat Neckarstadt-West. Als Mitglied der PDS habe ich im Jahr 2007 wesentlich an der Fusion zur Partei Die Linke in Mannheim mitgewirkt. Heute ist bin ich Mitglied des Kreisvorstandes der Linken Mannheim.

Schnellstrecke Frankfurt-Mannheim:

Stadtrat Dieter: „Rettet den Käfertaler Wald"

Die Mannheimer Naturschutzverbände stehen fast alleine im Kampf um die Erhaltung des „Käfertaler Waldes". Nur die Mannheimer Liste und der unabhängige Stadtrat Roland Weiss sind überhaupt bereit sich dafür einzusetzen.
Nachdem in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik des Gemeinderats vom 27. Januar alle im Mannheimer Gemeinderat vertretenen Parteien (SPD, CDU, FDP, Grüne) den Antrag der ML im Gemeinderat die Trassenvarianten zu diskutieren abgelehnt haben, droht jetzt die Zerstörung des Käfertaler Waldes.
Die von den Parteien und der Verwaltung vertretene sogenannte Konsenstrasse ist eine Nonsenstrasse.
Die Schutzgemeinschaft deutscher Wald fordert deshalb erneut: die Diskussion dieser Fragen im Gemeinderat und die Einführung der ICE-Trasse aus Frankfurt in den Mannheimer Bahnhof auf der ökonomisch und ökologisch vernünftigsten Trasse „Mannheim direkt".
Wie im Süden (Rheinau / Casterfeld) ist ab der Autobahn eine Überdeckelung bis zur Einführung in die bisher bestehende Trasse vorzusehen.
Um die massiven Behinderungen des Fernverkehrs und des S-Bahn-Verkehrs im Mannheimer Bahnhof aufzuheben, sind kurzfristig die mit 70 Millionen Euro veranschlagten Umbaumaßnahmen im Hauptbahnhof vorzunehmen. Die Schutzgemeinschaft ist bei dieser Forderung mit den Naturschutzverbänden in Mannheim und in Hessen einig.
Die von der Schutzgemeinschaft favorisierte Trasse „Mannheim direkt" ist die kürzeste und wegen des geringen Kurvenradius am schnellsten zu befahrende Strecke. Durch die Einsparung, die sich mit der Verkürzung der Strecke ergibt, ist die Untertunnelung finanzierbar.
Die Trasse „Mannheim direkt" mit Untertunnelung kostet somit maximal genauso viel, wie die anderen Varianten. Dies hat zwischenzeitlich sogar die Bahn eingesehen.
Die Mannheimer Liste fordert jetzt alle Landtagskandidaten (insbesondere im Mannheimer Norden) auf, den Bürgern reinen Wein einzuschenken.

Rolf Dieter

Statt mit bisher „nur" 200 Stundenkilometern sollen die Züge künftig mit 300 Sachen von Frankfurt nach Mannheim fahren. Nachts soll die neue Strecke dann überwiegend dem Güterverkehr zur Verfügung stehen. ***Foto: eg***

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Raffrollo

Zur Landtagswahl am 27. März:

Wer soll den Mannheimer Norden im Landtag vertreten?

Podiumsdiskussion mit Landtagskandidaten – Moderation: Bürgervereinsvorsitzender Heinz Egermann

Wer die Wahl hat, hat die Qual? Im Wahlkreis Mannheim Nord stehen dreizehn Kandidaten für die Landtagswahl am 27. März zur Auswahl. Ob die Podiumsdiskussion des BDS Kreisverbands (Bund der Selbstständigen) und der Schmid/Otreba/Seitz Medien im Nebenzimmer des Gasthauses „Adler" in Sandhofen die Entscheidung der zahlreichen Besucher beeinflussen wird? Sicher ist: Sie konnten einen Eindruck vom zukünftigen Landtagsabgeordneten mit nach Hause nehmen. Auf jeden Fall ist er unter den Politikern, die sich den Fragen von Moderator Heinz Egermann, Vorsitzender des Bürgervereins Gartenstadt, stellten.

Interessiertes Publikum im „Adler" in Sandhofen bei der Podiumsdiskussion zur Landtagswahl. ***Fotos: Angelika Engler***

Die Teilnehmer: Nikolas Löbl (CDU), Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD), Gerhard Fontagnier (Bündnis 90/Die Grünen), Oguzhan (Ozzi) Genis (FDP), Roland Schuster (Die Linke) und Roland Weiß (Einzelkandidat). Die Themen beschränkten sich auf die Bildungspolitik, die Stärkung mittelständischer Unternehmen sowie die Haushaltskonsolidierung.

Bildungspolitik

„Wie kann man erreichen, dass aus Schulabgängern gute Lehrlinge werden?", fragte Egermann. Betriebe beklagten nicht nur die mangelnde schulische Qualifikation, sondern auch Grundtugenden, wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.

Für Niklas Löbl sind zehn Prozent Schulabgänger ohne Abschluss zu viel. Er sieht in der Werkrealschule den richtigen Ansatz.

Zunehmend vom Land im Stich gelassen, müsse die Stadt die gestrichenen Förderkurse mit zusätzlichen Stunden ausgleichen, sagte Dr. Fulst-Blei.

Gerhard Fontagnier will, dass mehr Schüler in die Gesamtschule gehen.

Grundsätzlich festhalten am dreigliedrigen Schulsystem möchte Genis. Wie Fontagnier tritt er für mehr Entscheidungsfreiheit der Schule vor Ort ein.

Gemeinsames Lernen bis zur zehnten Klasse und kostenlose Ausbildung von der Kita bis zur Hochschule sind für Roland Schuster der richtige Weg.

Kostenfreie Betreuung ab der Kinderkrippe bis zur Uni ist auch für Roland Weiß Thema. Auch erwarte man zu viel von der Schule: „Schule ist kein Reparaturbetrieb."

Ein Besucher fragte nach Abschaffung der Hochschulgebühren. Alle außer den Kandidaten von FDP und CDU antworteten mit Ja. Ebenso auf die Frage: „Sollte man die Grundschulempfehlung den Eltern überlassen?"

Mittelstandspoltik

Stichworte zum Thema Mittelstandspolitik: „Ran an die Mittelstandsförderung" mit einem gesunden Mittelmaß an Steuern (Löbl), Bürokratie verstärkt abbauen (Genis), Liquidität und Forschung fördern, dabei auf Bezahlung nach Tarif achten (Dr. Fulst-Blei), „je mehr kleine und mittlere Betriebe, desto besser für uns alle" (Fontagnier), eine bessere Vergabepraxis von Fördergeldern unter Einbeziehung der EU-Richtlinien (Weiß) und Tariftreue, Lohnuntergrenzen, Ausschluss von Leiharbeit (Schuster).

Die Diskussionsrunde: Roland Weiß, Roland Schuster (Linke), Nikolas Löbel (CDU), Dr. Hans-Jörg Fischer (BDS), Heinz Egermann (Moderation), Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD), Gerhard Fontagnier (Grüne), Oguzhan Genis (FDP).

Egermann: „Wo kann das Land sparen?" Keine neuen Schulden aufnehmen will Löbl. Dr. Fulst-Blei sieht keinen Raum für Steuersenkungen. Nur ausgeben, was man hat und in der Verwaltung sparen, will Genis. Hingegen sieht Fontagnier Sparmöglichkeiten bei Stuttgart 21, EnBW und den Beamtenpensionen, die man an die gesetzliche Rente anpassen könne. Auch Schuster will bei Stuttgart 21 sparen. Zusätzlich verweist er auf eine Finanztransaktionssteuer. Steuergerechtigkeit ist für Weiß ein Mittel, um Geld zu sparen.

Mehr Bürgerbeteiligung (Grüne), Bildung, Innovation, Integration (FDP), gerechte Bildungspolitik, gute Steuerpolitik (SPD), Vettel soll seine Steuern hier bezahlen (Weiß), wenn Vettel keine Steuern zahlt, ist das ein europäisches Problem und kein Grund gegen Freizügigkeit zu sein (Löbl) – so die Schlussworte. **UKü**

Keine Wahl beim Heimplatz?

Weiß will Sparbeschluss des Gemeinderats zurücknehmen

Der Mannheimer Gemeinderat hat bei den Etatberatungen Anfang 2010 mehrheitlich Kürzungen bei der Sozialhilfe für Heimplatzbewohner beschlossen. Er stimmte der Verwaltungsvorlage zu, sodass die freie Wahl eines geeigneten Pflegeheims für Mannheimer Senioren stark eingeschränkt wird.

Zurzeit sind rund 1300 Mannheimer auf zusätzliche finanzielle Unterstützung bei der Finanzierung der Heimkosten angewiesen. Mit dem Ziel, bis zum Jahr 2012 rund 850.000 Euro einzusparen, hat die Sozialverwaltung die Pflegeheime in kostengünstige und weniger kostengünstige Heime eingeteilt.

Das Kriterium „kostengünstiges Pflegeheim" erreichen in Mannheim derzeit zehn von 30 Einrichtungen. Bemerkenswert, dass die vier Altenpflegeheime der städtischen Altenpflegeheim Mannheim gGmbH nicht zur Kategorie „wirtschaftliche Pflegeheime" zählen. Bemerkenswert ist das, weil hier die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder aus dem Mannheimer Gemeinderat entsandt ist.

Die Sparmaßnahme verhindert häufig, dass ältere Menschen nicht in ihrem gewohnten Lebensumfeld eine geeignete Pflegeeinrichtung finden können. Stadtrat Roland Weiß (parteiunabhängig) fordert daher die sofortige Rücknahme der beschlossenen Haushaltsmaßnahme.

Weiter möchte Weiß von der Verwaltung wissen, ob es in Mannheim ein Überangebot an Pflegeheimplätzen gibt oder in Zukunft ein Mangel an Pflegeheimplätzen zu befürchten sei.

Während ein Teil der Stadtverwaltung die Errichtung neuer Pflegeheime mit Kapazitäten von über 100 Pflegeplätzen in Waldhof und der Neckarstadt plant, vertritt die Sozialverwaltung die Auffassung, dass in Mannheim zu viele Pflegeheimplätze existieren.

Weiß will, dass pflegebedürftige Menschen ein Anrecht auf ein ausreichendes Pflegeheimplatzangebot haben.. **–o -**

Stockert
Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Benzbad:

Kaltwasser vertreibt Badegäste

CDU Ortsverband setzt sich für beheiztes Badewasser ein

„Es ist beschämend, wenn man sich mit älteren Stammgästen im Carl-Benz Bad unterhält, die einem sagen, dass sie nicht mehr kommen, weil ihnen das Wasser zu kalt ist. Da sind Gäste dabei, die jahrelang morgens ihre Runden geschwommen haben, weil es ihnen gut getan hat“, ärgert sich Alexander Manz, Vorsitzender der CDU Waldhof / Gartenstadt über die Abschaltung der Beckenheizung im Carl Benz Bad. Mit der rot-grünen Mehrheit beschloss dies der Gemeinderat.

„Da geht schon ein bisschen Lebensqualität verloren, wenn man sich morgens nicht mehr trifft, um gemeinsam zu gehen“, so eine ältere Dame, die zu den regelmäßigen Nutzern des Freibads gehört hat, aber jetzt wohl nicht mehr kommen wird.

„Eine Wassertemperatur von 17 oder 18 Grad im Vergleich zu früheren 24 Grad ist vor allem älteren Badegästen nicht zuzumuten“, meint Stadtrat Nikolas Löbel. Deshalb werde sich die CDU-Gemeinderatsfraktion vehement dafür einsetzen, dass die Beckenheizung wieder eingeschaltet wird. Die CDU-Politiker befürchten, dass die Abschaltung der Beckenheizung die Vorstufe zur Schließung der Freibäder ist.

Gegenüber dem letzten Jahr mit beheiztem Wasser ging die Besucherzahl im „unbeheizten“ Benzbad um 24 Prozent zurück, im „beheizten“ Herzogenriedbad schlug der kühle Sommer nur mit einem Besucherminus von 13 Prozent zu Buche. Am Besucherschwund im Benz-Bad hat das kalte Badewasser nach Meinung von Manz erheblichen Anteil.

Er fordert deshalb die Vorortpolitiker von SPD und Grünen auf, ihre Stadträte zum Umdenken zu bewegen.

Galerie FormStein:

Walter Spagerer stellt aus

„100 Ansichten vom Käfertaler Wald und andere Fotografien“ von Walter Spagerer sind ab 25. März in der Galerie FormStein an der Waldpforte zu sehen. Spagerers hervorragende Fotoarbeiten eröffnen einen neuen Blick auf den Käfertaler Wald, lassen bei Bekanntem neue Schönheit und Würde erkennen. Die Vernissage findet am Freitag, 25. März, 19.30 Uhr statt. Den musikalischen Rahmen gestaltet Andreas Finger am Flügel. Bis einschließlich 1. Mai ist die Ausstellung montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags und samstags von 10 bis 12 Uhr (nicht an Feiertagen) zu sehen.

„Armut durch Hartz IV, Hungerlöhne, Leiharbeit, Rente mit 67 - Ein Politikwechsel für soziale Gerechtigkeit ist notwendig, auch in Baden-Württemberg!
Ich bitte Sie deshalb um Ihr Vertrauen.“

Roland Schuster

Betriebsrat und Gewerkschafter
Landtagskandidat in Mannheim-Nord
roland-schuster.net

DIE LINKE.
in den Landtag!

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Freitag, 25. Februar
Freilichtbühne, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung
Auferstehungskirche, Kindergarten Abendröte: Abendflohmarkt

Samstag, 26. Februar
Förderverein Jugendhaus, 14.11 Uhr, Jugendhaus Waldpforte: Kindermaskenball
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: „Drüber und runter“
Siedlergesangverein Freundschaft, 19 Uhr: Faschingsball
Naturfreunde, 15 Uhr, Stadtheim: Jahreshauptversammlung

Montag, 28. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop internationales Volkslied

Dienstag, 1. März
Arbeiterwohlfahrt, 17 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Vorstandssitzung / Info

Mittwoch, 2. März
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis

Donnerstag, 3. März
Naturfreunde Waldhof / Gartenstadt: Wanderung zum NFH Lampertheim
Freunde des Karlstern, 17 Uhr, Infocenter Karlstern: Mitgliederstammtisch

Freitag, 4. März
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: „Drüber und runter“
Siedlergesangverein Freundschaft, Waldpforte: Kappenabend
Gnadenkirche, 18 Uhr: Weltgebetstag der Frauen
Auferstehungsgemeinde: ökumenischer Weltgebetstag

Samstag, 5. März
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: „Drüber und runter“
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße. 1: Büchermarkt

Sonntag, 6. März
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee

Montag, 7. März, Rosenmontag
Kindertagesstätte Himmelstern, 14.11 Uhr, Gemeindehaus: Kindermaskenball
GartenstadtTreff, Kirchwaldstraße 17, 14.11 Uhr: Fasnacht
CCW, 19.33 Uhr, Franziskushaus: Rosenmontagsball

Dienstag, 8. März, Fasnachtsdienstag
Gemeinde St. Elisabeth, 19.11 Uhr, Gemeindesaal: Kehraus
CCW, 14.11 Uhr, Franziskushaus: Kindermaskenball

Mittwoch, 9. März
Arbeiterwohlfahrt, 15.11 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Heringsessen
CCW, 19.33 Uhr, Franziskushaus: Heringsessen

Donnerstag, 10. März
Freunde des Karlstern, 18 Uhr: Heringsessen, Mitgliederfest

Freitag, 11. März
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Premiere Loriots heile Welt
Gerhard Fontagnier, 19 Uhr, Bürgerhaus: Lied und Talk, Chansons

Samstag, 12. März
SoVD Sozialverband: Jahreshauptversammlung
SPD Gartenstadt, 15 Uhr, Bürgerhaus: Seniorennachmittag
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Loriots heile Welt

Sonntag, 13. März
Roland Weiß, 15 Uhr, Bürgerhaus: Seniorennachmittag
Freilichtbühne, 18 Uhr, Zimmertheater: Loriots heile Welt

Montag, 14. März
CDU Gartenstadt, 18 Uhr, Bürgerhaus: Bildungsforum mit Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick
Bürgerverein Gartenstadt, 20 Uhr, Bürgerhaus: Workshop internationales Volkslied

Mittwoch, 16. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Computer-Club
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis

Donnerstag, 17. März
SPD Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Sitzung
Sozialverband VdK, 16 Uhr, Bürgerhaus

Fortsetzung Seite 27

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betriebe
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollladenmotore

FRIEDHÖFE MANNHEIM Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Individuelle Hilfe und kompletter Service im Trauerfall
Kostenlose Vorsorgeberatung • Trauerbegleitung
Eigene Hauskapelle und Aufbahrungsräume
Freundlicher Gesellschaftsraum für Feierlichkeiten
Wir helfen Ihnen Tag und Nacht
(0621) 33 84 40
Service und Kompetenz zu fairen Preisen.
Informieren Sie sich unverbindlich, denn
Preisvergleich ist nicht pietätlos, sondern vernünftig.
Gutenbergstraße 18-22 • 68167 Mannheim
www.bestattungsinstitut-buehn.de
Wenn der Mensch den Menschen braucht.
ERSTES MANNHEIMER BESTATTUNGS-INSTITUT bühn

Ökumene: St. Elisabeth / Gnadengemeinde

Samstag, 9. April, 19.30 Uhr in der Gnadenkirche:

„Maria Magdalena – Ein Gleichnis in 14 Bildern“

Veranstaltung der Gnadenkirche und der Seelsorgeeinheit Waldhof-Gartenstadt

Theater in der Kirche? Christliche Themen im Theater? Die Gnadengemeinde und die Seelsorgeeinheit Waldhof-Gartenstadt laden ein zum Theaterstück „Maria Magdalena – Ein Gleichnis in 14 Bildern“ am 9. April, 19.30 Uhr in der Gnadenkriche.

Das Ensemble Theatrum aus Sachsen-Anhalt erzählt die Geschichte der Frauen um Jeschua aus Nazareth. Dabei fördert es Texte dieser Frauen zutage, wie das Evangelium der Mirjam aus Magdala, genannt Maria Magdalena. Leiterin Friederike von Krosigk verarbeitet in ihrer Inszenierung Zitate aus der Bibel und den apokrypten Schriften sowie literarische Notizen. Stimmungsvoll erklingen a-capella-Gesänge und ein Frauenchor nach antikem Vorbild.

Vorverkauf: 9 Euro, Abendkasse: 10 Euro, Ermäßigte: 5 Euro. Pfarrbüro Gnadengemeinde: Telefon 742202; Pfarrbüro St. Elisabeth: Telefon 7620011

Ökumenische Exerzitien

Angebot zur Passionszeit

Die evangelische Gnadengemeinde und die katholische Seelsorgeeinheit Waldhof-Gartenstadt bieten in der Passionszeit Exerzitien, also Übungen, an. Pfarrerin Stefanie Günther und Pastoralassistent Ulf Günnewig laden am Mittwoch, 16. März, um 20 Uhr zum ersten (unverbindlichen) Informationsabend ins evangelische Gemeindehaus ein. Um Anmeldung im Pfarramt wird gebeten.

Bei dieser Form der Spiritualität geht es darum, im Alltag eine Lebensweise und Grundhaltung einzuüben, um sich selbst und Gott näher zu kommen. Dazu gibt es schriftliche Impulse für jeden Tag und einmal wöchentlich findet eine Begegnung mit den ca. 12 Teilnehmern statt.

Erst nach dem Infoabend entscheidet man sich verbindlich zur Teilnahme. Information bei Pfarrerin Günther, Telefon 742202.

St. Franziskus

Narrengottesdienst

Kanzel, Kabarett und Karneval

Diesmal zugunsten „Menschen auf dem Waldhof“

Am Sonntag, den 27. Februar findet eine der Kultveranstaltungen der Mannheimer Fastnacht statt: Unter der geistlichen Leitung von Pfarrer Walter Wettach feiert das Närrische Volk in der Franziskuskirche gemeinsam mit dem Gospelchor Joyful Voices – Das Rote Mikrofon den traditionellen „Närrischen Gottesdienst“, in diesem Jahr zum 17. Mal.

Seit Jahren ist dieser Gottesdienst eine von der Karnevalkommission Mannheim und ihrem Präsidenten Georg Wolf nach Kräften unterstützte Benefizveranstaltung, deren Erlös die Mitwirkenden in jedem Jahr neu festlegen. In diesem Jahr soll die Aktion „Menschen vom Waldhof“ der Pfarrgemeinde St. Franziskus das Ziel der Unterstützung sein.

Die Kombination von Kanzel (Pfarrer Wettach), Kabarett (Prof. Hans-Peter Schwöbel) und Karneval („Till“ Jürgen Günther), umrahmt von musikalischen Beiträgen des Gospelchors, bietet hochkarätige gottesdienstliche Unterhaltung im besten Sinne. Pfarrer Walter Wettach als Gründervater „seiner“ ganz besonderen Gottesdienstveranstaltung eilt seit Jahren aus der Nähe von Rastatt nach Waldhof zum Narrengottesdienst. Dort macht er sich einen Reim auf aktuelle Probleme in Verbindung zu Textstellen der Heiligen Schrift.

Wieder wird ein „Narrentaler“ als symbolische Spende am Eingang der Kirche erhoben, die Veranstalter hoffen auch auf Spenden am Ausgang. Der Gottesdienst in der Franziskuskirche am Sonntag, 27. Februar beginnt um 10.11 Uhr.

Samstag, 19. März, 9 bis 11.30 Uhr

„Die Familie im Wandel“

Ökumenisches Frauenfrühstück mit Ingeborg Schiele

Ob alleinstehend oder in einer Familie eingebunden, ob berufstätig, Mutter oder Hausfrau – ab und zu braucht Frau eine Rhythmus-Störung im verplanten Alltag: das ökumenische Frauen-Frühstück in der Gemeinde St. Franziskus am Samstag, 19. März, 9 bis 11.30 Uhr, Franziskushaus, Speckweg 6.

Unter der Überschrift „Die Familie im Wandel“ spricht Ingeborg Schiele über den Umbruch in unserer Gesellschaft. Eingeladen sind Frauen aller Altersstufen zu Kaffee und Brötchen. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro. Anmeldung ist unbedingt erforderlich bei: Roswita Auracher, Telefon 06206/911405.

Auferstehungskirche

Sonntag, 17. April, 17 Uhr:

Händels Messias zum 75. Geburtstag

Die Auferstehungskirche feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Welches Werk wäre zu diesem Anlass passender als der Messias von Georg Friedrich Händel? Die Auferstehungskantorei bringt zusammen mit dem Orchester Ensemble Barockpool zum vierten Mal einen Höhepunkt oratorischer Kirchenmusik zu Gehör.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Die Kosten werden über Spenden finanziert. Ziel der Reihe ist es, Menschen ohne finanzielle Barrieren einzuladen, ein Stück Kulturgeschichte auch außerhalb der Innenstadtkirchen zu erleben. Das wird vom Kulturamt der Stadt gefördert.

2011 geschieht das darüber hinaus aus guten Gründen. Die Gartenstadt ist 100, die Auferstehungskirche feiert 75 jähriges Jubiläum und Kantor Johannes Balbach-Nohl verlässt nach neun Jahren die Gemeinde.

Am Sonntag, 17. April erklingen um 17 Uhr die ersten beiden Teile des Messias in der Auferstehungskirche. Hochkarätige Solisten wirken mit: Sabine Lutzenberger (Stadtbergen) singt Sopran, Thomas Nauwartat (Mannheim) den Alt-Part. Martin Backhaus (Berlin) singt Bass und Kantor Balbach-Nohl leitet das Konzert und singt Tenor.

Das Konzert ist am Vorabend, nämlich Samstag, den 16. April um 20 Uhr in der Christuskirche Heidelberg zu hören.

Die Frauenkiste

Leben im Licht - Hildegard von Bingen

Sie ging ihren Weg unbeirrt und das in einer Zeit, in der das die wenigsten Frauen gewagt und gekonnt haben. Maria Brekle gibt am 13. April um 20 Uhr einen Einblick in das Leben der „Prophetissa teutonica“, der deutschen Prophetin, wie sie schon von ihren Zeitgenossen genannt wurde.

Paulus-Gethsemane-Gemeinde

Gottesdienste

6. März: 10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Präd. Ilse Gember

13. März: 10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein

20. März: 10 Uhr, Pauluskirche: Jubelkonfirmation unter Mitwirkung der Swingin`People, Abendmahl, Pfr. Gutwein

27. März: 10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein

Termine in der Gemeinde

1. März, 15 Uhr, Luzenberg: Seniorenkreis

4. März, 18 Uhr, Gethsemanekirche: Weltgebetstag

10. März, 18 Uhr: Seniorenkreis

20. März, 10 Uhr, Pauluskirche: Jubelkonfirmation

23. März, 18 Uhr: Bastelkreis

24. März, 19.30 Uhr: Männerkreis

26. März, 18.30 Uhr: Bingoabend

31. März, 19.30 Uhr: Weibertreff

Jubelkonfirmation

Am Sonntag, 3. April feiert die Gemeinde um 9.30 Uhr das Fest der Jubelkonfirmation. Alle, die in den Jahren 1961 (Goldene), 1951 (Diamantene), 1946 (Eiserne), 1941 (Gnaden) und 1986 (Silberne Konfirmation) in der Auferstehungskirche konfirmiert wurden, und auch die, die keinen Kontakt mehr zu ihrer Heimatgemeinde haben und heute in unserer Gemeinde leben, sind herzlich dazu eingeladen.

Über Jahrgangs- bzw. Klassenlisten oder Anschriften Auswärtiger würde die Gemeinde sich freuen. Anmeldungen und Hinweise möglichst bald im Pfarrbüro, Telefon: 751878 oder Mail pfarramt@auferstehung-ma.de

Gnadengemeinde

Freitag, 4. März, 18 Uhr

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen wird am Freitag, 4. März, um 18 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Gnadenkirche gefeiert. Dazu sind alle Frauen – und Männer – herzlich eingeladen.

„Wie viele Brote habt ihr?“ Diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben, den Frauen, Männer und Kinder in 170 Ländern weltweit in ökumenischen Gottesdiensten feiern.

In Chile fehlt nie Brot auf einem Tisch. Es hat verschiedene Formen und Zutaten - je nach Region - und ist oft das einzige Nahrungsmittel, zusammen mit einer Tasse Tee. Das Brot ist auch verbunden mit der Geschichte, Kultur, Lebensart und Spiritualität.

Das Weltgebetstagsland Chile ist geografisch, gesellschaftlich und politisch ein Land extremer Gegensätze. Einerseits Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen. Andererseits leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat. Das schwere Erdbeben Anfang 2010 hat den Menschen vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet einem im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Büchermarkt

Gute zu Bücher zum günstigen Preis gibt es wieder am 5. und 19. März, 2. und 4. April beim Büchermarkt der Gnadenkirche. Alle zwei Wochen ist die Schmökerstube im Untergeschoss des Gemeindehauses in der Karlsternstraße samstags von 15 bis 16.30 Uhr geöffnet. Der Eingang befindet sich an der Gebäuderückseite.

Auch wer lesenswerte Bücher zu verschenken hat, kann die se beim Büchermarkt abgeben. Der Erlös kommt der Arbeit der Gemeinde zugute.

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus, Gnadengemeinde: Mittagstisch für Senioren. Anmeldung unter Telefon 747600

Montag
14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Skat
14 Uhr, Bürgergarten: Boule
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Tanz mit Blau-Silber

Dienstag
19 Uhr: Singstunde Gesangverein Gartenstadt im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: Schach

Mittwoch
17 Uhr, Bürgergarten: Spaßtischtennis (ab April)
13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Donnerstag
18 bis 19 Uhr: Sprechstunde im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17

Freitag
14 Uhr, Bürgergarten: Boule
Siedlergesangverein „Freundschaft“, Gaststätte „Waldpforte“, Lampertheimer Straße 144: Chorprobe gemischter Chor 19 bis 20 Uhr, Männerchor 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr
19 und 20.30 Uhr, Gnadenkirche: Tanzkreis

Samstag
18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur wenn in St. Lioba Vorabendgottesdienst), Katholische öffentliche Bücherei geöffnet

Sonntag
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

---

Fortsetzung von Seite 25

Freitag, 18. März
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Loriots heile Welt
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe

Samstag, 19. März
Siedlergemeinschaft Neueichwald I: Jahreshauptversammlung
St. Franziskusgemeinde, 9 bis 11.30 Uhr, Franziskushaus: ökumenisches Frauenfrühstück
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße. 1: Büchermarkt
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Loriots heile Welt
Freunde des Karlstern, 16 Uhr, Bürgerhaus: Jahreshauptversammlung
Die Blauen Funken, 11.30 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Schlachtfest
Kindergarten St. Lioba, 14 bis 17 Uhr: Flohmarkt

Sonntag, 20. März
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Freyastraße: Sommertagszug, Thema „Wald“
Freilichtbühne, 18 Uhr, Zimmertheater: Loriots heile Welt

Dienstag, 22. März
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Jahreshauptversammlung

Freitag, 25. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Jahreshauptversammlung
Siedler- und Eigentümergemeinschaft Einigkeit, 18 Uhr: Mitgliederversammlung
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Loriots heile Welt
Die Blauen Funken, 8 Uhr: 3-Tage-Busreise Bayerischer Wald, Gäste willkommen

Samstag, 26. März
Siedlergesangverein Freundschaft, Hebelheim: Jahreshauptversammlung
Jugendhaus Waldpforte, 10 bis 17 Uhr: Mädchentag
Freilichtbühne, 20 Uhr, Zimmertheater: Loriots heile Welt

Sonntag, 27. März
Freilichtbühne, 18 Uhr, Zimmertheater: Loriots heile Welt

Montag, 28. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop internationales Volkslied

Mittwoch, 30. März
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis

Tag der offenen Tür bei der Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Manfred Herbel, Leiter des Büros der Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V., in der Hanauer Straße 19 in Waldhof-Ost, informiert am 26.2. von 10 bis 16 Uhr darüber, wie man Steuern sparen oder optimieren kann und die Vorteile der preiswerten Mitgliedschaft und umfassenden Beratungsleistung des Lohnsteuerhilfevereins. Manfred Herbel hofft, mit dieser Aktion Unsicherheiten der Bürger in Fragen der Einkommensteuer abbauen zu können.

Das Steuerrecht wird immer komplizierter. Die VLH ist der kompetente Ansprechpartner für aktive oder ehemalige Arbeitnehmer, Rentner und Beamte in fast allen einkommensteuerlichen Fragen.

Die VLH wird beratend tätig bei Einkünften aus nicht selbstständiger Arbeit, Renten,Versorgungsbezügen und Unterhaltsleistungen. Sollten noch Einkünfte aus Kapitalvermögen, aus Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte vorhanden sein, dürfen die Einnahmen dieser Einkunftsarten insgesamt 13.000 € bzw. 26.000 € bei zusammenveranlagten Ehegatten nicht übersteigen.

St. Elisabeth

Fasnachtsdienstag:

„Kehraus“

Die Gemeinde St. Elisabeth lädt herzlich ein, beim „Kehraus“ am Dienstag, 8. März gemeinsam die „Fünfte Jahreszeit“ ausklingen zu lassen. Ab 19.11 Uhr darf im Gemeindehaus am Kiefernbühl zur Live-Musik von Gerhard Leibensperger getanzt werden und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritt frei.

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Montag: 19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik

Dienstag: 17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof

Mittwoch: 18.30 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus

Freitag: 18 Uhr und 19 Uhr: Ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Ebert-Schule
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Anpfiff ins Leben:

Fußball spielen ohne Vereinsmitgliedschaft

„Anpfiff ins Leben" bietet auf der Sportanlage am Alsenweg in diesem Jahr Plätze für fußballbegeisterte Jungen und Mädchen an. Wer sich anmelden möchte, findet alle wichtigen Informationen und das elektronische Anmeldeformular unter www.anpfiff-ins-leben.de.

Hier können fußballinteressierte Kinder der Jahrgänge 1999 bis 2004 einsteigen und ihr Geschick mit dem Ball spielerisch ausprobieren. Eine Mitgliedschaft in einem Fußballverein ist keine Voraussetzung. Wer mag, darf sich natürlich auch ergänzend zum Vereinstraining in der „Anpfiff ins Leben"- Fußballschule anmelden.

Im Förderzentrum am Alsenweg findet zwischen Mai und Oktober wöchentlich eine Trainingseinheit mit qualifizierten Trainern statt. Im Mittelpunkt steht das technisch-taktische Training auf Grundlage der DFB-Richtlinien für diese Altersbereiche. In Gruppen bis zu maximal 20 Kindern werden vor allem auf die allgemeine Bewegungserfahrung, die fußballorientierte Bewegungsschulung, fußballspezifisches Techniktraining und natürlich das Fußball spielen großen Wert gelegt.

Noch bis 15. März werden Anmeldungen entgegen genommen. Das Training findet immer mittwochs statt – ausgenommen während der Schulferien.

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

7. Mai:

Großer Aktionstag in Sachen Tennis

Deutschland spielt Tennis! - Der TV 1877 Waldhof spielt mit

Unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis!" setzen Tennisvereine in Deutschland ein Zeichen für den Tennissport und eröffnen am 7. Mai gemeinsam die Sommersaison.

Auch in Mannheim können Tennisinteressierte an diesem bundesweiten Aktionswochenende die verschiedenen Facetten des Tennissports erleben, wenn sich der TV 1877 Waldhof mit einem umfangreichen Programm den Besuchern seiner Anlage in der Böhringerstraße 5 präsentiert.

„Tennis ist ein vielseitiger und attraktiver Sport für jedes Alter, der Spaß macht und fit hält", weiß Dr. Georg von Waldenfels, Präsident des Deutschen Tennis Bundes. „Am 7. Mai wird der TV 1877 Waldhof diese positiven Attribute im Rahmen des Aktionstages „Deutschland spielt Tennis!" erlebbar machen."

Hier läßt der TV 1877 Waldhof seinen Vorstandsvorsitzenden zu Wort kommen und sein Programm vorzustellen, mit dem er auf den Tennisplatz locken und für eine Mitgliedschaft begeistern will:

Schnuppertraining, Schaukampf, Kleinfeldtennis, Mid Court, Cardio Tennis, Grillabend o. ä. „Die deutschlandweite Saisoneröffnung „Deutschland spielt Tennis!" fand 2007 zum ersten Mal statt. In den vergangenen vier Jahren nahmen 4000 Tennisvereine am Aktionstag teil und gewannen mehr als 45000 neue Mitglieder. An diesen Erfolg wollen der Deutsche Tennis Bund und der TV 1877 Waldhof in diesem Jahr anknüpfen und bei den Mannheimern Interesse für das Tennis und für eine Mitgliedschaft im Verein wecken. Informationen zu „Deutschland spielt Tennis!" im Internet unter www.deutschlandspielttennis.de.

Fragen zum Aktionstag des TV 1877 Waldhof beantworten Rainer Bissantz, Telefon 751331 und Wolfgang Bischoff, Telefon 743772.

Neue Kurse für Babys und Mütter

Chinesische Lehrerin offeriert Tai-Chi-Kurs

Der nächste Kurs für Babys im Alter von 3 bis 12 Monaten und deren Eltern beginnt am 10. Mai.

Der Kurs umfasst 10 Kurstage und einen Kennenlernabend. Die Anmeldung zu „Babys in Bewegung" ist ab sofort möglich. Näheres unter Telefon 787848 oder www.tv-waldhof.de. Die „Stärke"- Gutscheine können hierbei angerechnet werden.

Fitness für Mütter

Ab Mitte März gibt es einen Kurs. „Fitness für junge Mütter". Meistens fehlt nicht das Interesse, sich sportlich zu betätigen oder einmal wieder etwas für sich selbst zu tun, sondern die Zeit mit den eigenen Kindern. Deshalb finden parallel zu den Angeboten für die Mütter Betreuungsangebote für Kinder bis 7 Jahren statt.

Tai Chi

Die Chinesische Tai Chi Lehrerin Yun-Qian Klingelhöfer bietet ab 17. März einen auf 15 Kurstage angelegten Tai Chi Kurs an. Er findet im Gymnastikraum des Turnvereins in der Boehringer Straße 5 statt. Anmeldungen dazu sind ab sofort möglich. und Information unter Telefon 787848, geschaeftsstelle@tv-waldhof.de oder www.TV-Waldhof.de ._

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Jalousien

GartenstadtTreff

Das Programm

Täglich 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.

Montag: 14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.

Dienstag: Kochkreis (Köstliches Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele

Mittwoch, 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele

Donnerstag, 14.30 Uhr: Bingo

Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten

Information über Telefon 743396.

Fasnacht

Hoch her geht es am Rosenmontag ab 14.11 Uhr bei der Fasnacht im Gartenstadt-Treff. Die „Schlappmäuler" machen Programm.

Karlsternfreunde

Hauptversammlung

Der Förderverein „Freunde des Karlsterns" lädt seine Mitglieder auf 19. März, 16 Uhr, ins Bürgerhaus Gartenstadt zur Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Berichte der Vorstandsmitglieder und Revisoren, Aussprache und Verschiedenes.

Heringsessen

Der Förderverein veranstaltet ein Heringsessen, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen sind. Man hat die Wahl zwischen Matjes- und Bismarckhering mit Pellkartoffeln sowie Hausmacher Leber- und Griebenwurst mit Pellkartoffeln.

Der Eintritt ist frei. Nichtmitglieder werden gebeten, am Ausgang einen Obolus in die Spendenkasse zu werfen.

Anmeldung und Bekanntgabe des Datums: Werner Piffkowski: Telefon und Fax 752839, Mail: presse-wepi@web.de,

G S
SIEGMANN
Grabmalkunst
Familienbetrieb mit Tradition seit 1938
Bei uns finden Sie Grabmale in den verschiedenartigsten Formen und Materialien in reichhaltiger Auswahl. Selbstverständlich erfüllen wir auch gerne Ihre individuellen Wünsche.
68307 MA-Sandhofen Viernheimer Weg 50 (am Friedhof) Telefon 771281
68199 MA-Neckarau Altmühlstr. 12 (am Friedhof) Telefon 858345

Gastspiel im Zimmertheater der Freilichtbühne:

„Holleri du dödl di“ - oder „Loriots heile Welt“

Premiere am 11. März, 20 Uhr – Noch bis einschließlich 5. März freitags und samstags: Die köstliche Eigenproduktion „Jetzt nicht Liebling oder Drüber und Runter“

„Holleri du dödl di“ – fast alle kennen Loriot, hinter dem sich der Humorist, Karikaturist, Schriftsteller, Regisseur und Schauspieler Vicco von Bülow versteckt. Das Gastspiel „Loriots heile Welt“ im Zimmertheater der Freilichtbühne zeigt viele seiner Geschichten, beispielsweise den „Fernsehabend“, den „Astronauten“, das „Filmmonster“, die „Garderobe“, die „Marzipankartoffel“ oder die „Liebe im Büro“.

Bekannte Figuren sind zu sehen: Frau Hoppenstedt und ihr „Jodeldiplom“, „Lottogewinner Lindemann“, Berta, die das „Ei“ nach Gefühl kocht und Herr „Müller-Lüdenscheid“.

„Ich zeige allzu menschliche Dinge, die wirklich jedem passieren und einen großen Wiedererkennungswert haben“, erläuterte Bülow einmal. Und ganz plötzlich wird aus einem schief hängenden Bild ein komplett verwüstetes Zimmer. Feinsinnig beobachtet er seine Figuren in alltäglichen Situationen, sei es in der Familie, beim Einkauf, im Fernsehen oder im Restaurant: Sie sind „ganz nah an der Wirklichkeit und doch einen halben Schritt daneben“. Wer eine Antwort auf die Frage: „Wer war denn eigentlich Beethovens Neunte?“ haben möchte, sollte sich Loriots einzigartige Komik nicht entgehen lassen.

Premiere: Freitag, 11. März, 20 Uhr. **Weitere Termine**: Samstag, 12. März, 20 Uhr, Sonntag, 13. März, 18 Uhr, Freitag, 18. März, 20 Uhr, Samstag, 19. März, 20 Uhr, Sonntag, 20. März, 18 Uhr, Freitag, 25. März, 20 Uhr, Samstag, 26. März, 20 Uhr, Sonntag, 27. März, 18 Uhr, Freitag, 1. April, 20 Uhr, Samstag, 2. April, 20 Uhr, Sonntag, 3. April, 18 Uhr, Freitag, 8. April, 20 Uhr, Samstag, 9. April, 20 Uhr, Sonntag, 10. April, 18 Uhr.

Jetzt nicht...

Die Komödie „Jetzt nicht Liebling oder Drüber und Runter“ wird freitags und samstags bis einschließlich 5. März aufgeführt.

Auch hier erwartet das Publikum leichtes Boulevardtheater unter dem Motto „Jede mit Jedem mit großer Heimlichtuerei.“

Großartig, wie die Schauspieler ihre Rollen umsetzen. Harry Kremsreuter (als braver Pelzhändler mit Menschenscheu) und sein extrovertierter Kompagnon Wolfgang Heuer verleihen dem biederen Stoff mit professioneller Mimik und großer Spielfreude Pfiff. Herzerfrischend Claudia Kempf als bodenständige Winzergattin und Michael Knapp als ehrliche Haut, die an den Untiefen der Großstadt scheitert. Das deftige Paar vom Land zeigt, dass ein seitensprungfreies Eheleben auch seine Reize hat.

Für das schauspielerische Potential der Freilichtbühne lieferte bei einigen der letzten Vorstellungen Eva Kremsreutrer den Beweis: Praktisch ohne Proben übernahm sie von Angela Heuer die Rolle der Sekretärin.

Karten zu 12 Euro an der Theaterkasse, Telefon 7628100.

Anmeldung bis 28. Februar:

Mädchentag im Jugendhaus

Zum 14. Mal veranstaltet das Jugendhaus Waldpforte in Kooperation mit dem Förderverein des Jugendhauses und dem Jugendhaus Soul Men Club einen gemeinsamen Mädchentag am Samstag, den 26. März von 10 bis 17 Uhr.

Die Mädchen erproben dabei ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten, ohne von Jungen kommentiert zu werden und erleben wie informativ, lustig, spannend und unterhaltsam ein Tag unter Mädchen ist.

In den Pausen finden zusätzlich zu den Gruppenangeboten, offene Angebote im Bereich Kreativität und Kosmetik statt. Wer dieses nicht nutzen möchte, kann ungezwungen Billard und Kicker spielen oder im Café miteinander plaudern.

Die Gruppenangebote finden vormittags, sowie nachmittags statt. Mittags ist ein gemeinsames Mittagessen geplant. Die Präsentation der einzelnen Workshops findet nach Beendigung der Gruppenangebote nachmittags im Saal des Jugendhauses statt und wird von den Mädchen moderiert. Anschließend werten die Teilnehmerinnen den Mädchentag aus.

Veranstaltungsort ist das Jugendhaus Waldpforte, Telefon 751320.

Anmeldungen können ab 28. Februar im Jugendhaus innerhalb der Öffnungszeiten des offenen Bereiches (montags und dienstags) abgeholt und abgegeben werden.

Der Kostenbeitrag von 5 Euro beinhaltet Materialkosten und das Mittagessen.

26. Februar:

Närrische Sitzung der Goggelrobber

Der Kleintierzuchtverein Die Goggelrobber 1900 e. V. Waldhof veranstaltet am Samstag, 26. Februar, seine traditionelle Fasnachtsfete. Ab 19.11 Uhr wird in der Goggelscheuer zünftig gefeiert. Schluss ist in der Altrheinstraße 2 erst um Mitternacht.

Fasnacht für Kinder

26. Februar, 14.11 Uhr:

Kindermaskenball im Jugendhaus

Am Samstag, den 26. Februar von 14.11 Uhr bis 17 Uhr lädt das Jugendhaus Waldpforte zum alljährlichen Kindermaskenball ein. Unter dem Motto: „So ein Zirkus!“ gibt es wieder viele fröhliche Wettspiele und stimmungsvolle Musik. Als Gäste haben sich die Prinzessin, das Tanzmariechen und die Mini-Garde des Carneval Club Waldhof angekündigt. Jedes Kind erhält einen Berliner und ein Freigetränk. Der Eintritt ist kostenlos.

Rosenmontag, 7. März:

Himmelssterns Kindermaskenball

Der Elternbeirat unserer Kindertagesstätte „Himmelsstern“ lädt am Rosenmontag, 7. März, zum Kindermaskenball ins Gemeindehaus der Gnadenkirche ein. Einlass ist ab 13.30 Uhr, Beginn ist um 14.11 Uhr.

Karten gibt es für 2 Euro in der Kita oder im Pfarramt der Gnadenkirche, Karlsternstraße 1.

8. März:

Fasnachtsdienstag:

Kindermaskenball beim CCW

Tolle Tanzmariechen, eine echte Fasnachtsprinzessin, Tanzgarde, Musik und tolle Spiele. Das ist der Kindermaskenball des Carneval Club Waldhof (CCW). Am Fasnachtsdienstag um 14.11 Uhr beginnt er im Franziskussaal am Speckweg. Pro Teilnehmer werden 3 Euro Eintritt verlangt. Karten im Vorverkauf gibt es im Schreibwarengeschäft Brüchle, Speckweg 132.

Flohmärkte „Rund ums Kind“

25. Februar:

Kindergarten Abendröte

Der Kindergarten Abendröte lädt am Freitag, den 25. Februar in der Zeit von18 bis 20 Uhr zum Flohmarkt „Rund um`s Kind“ ein. Der Flohmarkt findet im Gemeindesaal der Auferstehungskirche am Kuhbuckel, Abendröte 56 statt. Angeboten wird wieder Kinderbekleidung, Spielzeug ect. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Standgebühr beträgt 6 Euro. Anmeldungen unter Telefon 0172/7122585.

26. März und 2. April:

Regenbogen Kindergärten

Die Elternbeiräte der Regenbogen-Kindergaärten veranstalten Flohmärkte. Im Kindergarten Am Stillen Weg findet dieser am Samstag, 26. März, von 14 bis 16.30 Uhr statt. Angeboten werden Baby- und Kinderkleider, Spielsachen. Für Kaffee und Kuchen sowie sonstige Speisen und Getränke ist gesorgt.

Am Samstag 2. April, von 14 bis 17 Uhr findet ein Kreativmarkt im Jona-Gemeindesaal in Blumenau, Viernheimer Weg 220. Angeboten wird selbst gemachtes Kunsthandwerk jeglicher Art. Die Standgebühr beträgt 8 Euro und einen selbst gebackenen Kuchen. Wer einem Stand machen will, bei melanie.schenkel-miksch@t-online.de oder telefonisch unter 783527 anmelden. Die Plätze werden nach Anmeldedatum vergeben.

19. März:

Kindergarten St. Lioba

Am 19. März veranstaltet der Kindergarten St. Lioba, Speckweg 173, in der Max-Schwall-Halle von 14 bis 17 Uhr einen Flohmarkt „Alles rund ums Kind”. Es gibt Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und heiße Wurst. Der Verkaufserlös kommt den Kindern des Kindergartens zugute.

Standanmeldungen sind unter Telefon 0151/17831203 möglich.

8. April:

Kindergarten St. Marien

Der Kindergarten St. Marien, Oberlinweg 5, lädt auf Freitag, 8. April, von 14 bis 17 Uhr zum Frühlingsbasar ein. Es gibt selbst Gebasteltes zur Frühlings- und Osterzeit. Dazu ein reichhaltiges Kuchenbuffet sowie internationale Spezialitäten.

Herzliche Einladung zum
Seniorenfrühstück
mit Dr. Stefan Fulst-Blei
Landtagskandidat im Mannheimer Norden
Freitag, 11. März, 9.30 Uhr
Kulturhaus Waldhof, Speckweg 18

SPD 60 plus Mannheim
SPD Ortsverein Waldhof

Bürgerinfo zur Stadtbahn Nord

Eis Sorrento
aus eigener Herstellung...
Ab **27. Februar** sind wir wieder von 13-20 Uhr für Sie da!
Eröffnungsangebot bis 31.3.
ab 4 Kugeln **eine Kugel gratis**
Ab April von 12-21 Uhr geöffnet.
Flensburger Ring 19
68305 MA-Gartenstadt
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

12. März, 15 Uhr:

SPD lädt zum Seniorennachmittag

Der SPD Ortsverein Gartenstadt lädt auf Samstag, 12. März, 15 Uhr, zu einem Seniorennachmittag ins Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17, ein. Der Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat und Landtagskandidat Dr. Stefan Fulst-Blei hat seine Teilnahme zugesagt. Christa Krieger von der Freilichtbühne verschönt die Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen mit einem kleinen, aber feinen Kulturprogramm.

Roland Weiß lädt zu Kaffee und Kuchen

Der Gartenstädter Landtagskandidat Roland Weiß lädt zum Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen ein. In gemütlicher Runde ist Gelegenheit zum Gespräch und der Kandidat steht für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Neben Kaffee wird selbst gebackener Kuchen serviert am Sonntag, 27. Februar, 15 Uhr, Vereinsheim des Kleingartenvereins Waldhof, am 1. März um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum Luzenberg und am 13. März, 15 Uhr, im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17. Telefonische Anmeldung unter 7188777 ist willkommen.

Telefonsprechstunde Dr. Birgit Reinemund

Die Mannheimer FDP-Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Reinemund, bietet unter der Rufnummer 12827113 Telefonsprechstunden an. Zu folgenden Zeiten erwartet sie Anrufe:
Montag, 28. Februar zwischen 17 und 18.30 Uhr.
Mittwoch, 30. März zwischen 13 und 14.30 Uhr.
Dienstag, 19. April zwischen 14 und 15.30 Uhr.

28. Februar, 19 Uhr:

Bürgerinfo zur Stadtbahn-Nord

Seit dem Gemeinderatsbeschluss zum Bau der Stadtbahnstrecke in den Mannheimer Norden im Oktober vergangenen Jahres habe die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) intensiv daran gearbeitet, die Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren vorzubereiten. Jetzt stünden diese umfangreichen Arbeiten kurz vor dem Abschluss, heißt es in einer wortgleich von der Stadt und der RNV versandten Einladung.
In die überarbeiteten Pläne seien „zahlreiche Anregungen aus dem Forum Stadtbahn Nord sowie vieler Bürgerinnen und Bürger aufgenommen worden“, wird gemeldet.
Erster Bürgermeister und Nahverkehrs-Dezernent Christian Specht sowie die Geschäftsführung der RNV wollten vor der offiziellen Übergabe der Unterlagen an die zuständigen Behörden den aktuellen Stand der Planungen der Öffentlichkeit vorstellen.
Daher laden Stadt und RNV ein zu einer öffentlichen „Bürgerinformations-Veranstaltung zur Stadtbahn-Nord“ am Montag, 28. Februar, 19 Uhr, in den Gemeindesaal der Gnadenkirche, Karlsternstraße 1.

Bürgerdienst Waldhof
Alte Frankfurter Straße 23
Telefon 293 7600
Fax 293 7603
Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag:
8 bis 16 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr
Im Bürgerdienst kann auch mit EC-Karte bezahlt werden.. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN.
Behindertengerechter Zugang

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Funkmotore

SPD Waldhof:

Senioren frühstücken mit Stefan Fulst-Blei

Um 9.30 Uhr am Freitag, 11. März, hat die SPD Waldhof den Frühstückstisch gerichtet. Alle Senioren sind eingeladen, sich gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat und Landtagskandidaten Dr. Stefan Fulst-Blei im Kulturhaus Waldhof für den Tag zu stärken.

CDU-Bildungsforum am 14. März:

Kultusministerin des Landes kommt ins Bürgerhaus

Prof. Dr. Marion Schick und Stadtrat Nikolas Löbel laden auf Montag, 14. März, 18 Uhr, zu einem Bildungsforum ins Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17, ein.
Die Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg und ausgewiesene Bildungsexpertin kommt auf Einladung von CDU-Stadtrat und Landtagskandidat Nikolas Löbel in die Gartenstadt.
Alle Bürgerinnen und Bürger, Eltern, Schüler und Interessierte sind herzlich willkommen.

Prof. Dr. Marion Schick

Blandine Bonjour (Gesang) und Bernd Köhler (Gesang und Gitarre) bereichern mit Chansons die Veranstaltung von Gerhard Fontagnier.

Freitag, 11. März, 19 Uhr:

„Quertreiber” lädt zum Mitsingen

Gerhard Fontagnier: Lied und thentisch vorgetragen wird. Talk im Bürgerhaus Gartenstadt Ein Programm zum Zuhören, bei dem Mitsingen ausdrücklich erwünscht ist.
Die Lieder der Arbeiter, Bauern und Rebellen des neunzehnten Jahrhunderts wie die Alltagsminiaturen eines Georges Brassens oder Moustaki stehen im Mittelpunkt des Programms, das von Blandine Bonjour (Gesang) und Bernd Köhler (Gesang und Gitarre) aufgenommen wurde.
Blandine Bonjour, Wahlmannheimerin seit rund 20 Jahren, ist dabei nicht nur eine profunde Kennerin sondern eine ebenso begeisternde Interpretin des französischen Liedes. Begleitet wird sie vom Gitarristen Bernd Köhler, dessen viel beachtete letzte Solo-CD auch mit zahlreichen Chansonanklängen aufwartete.
Kraftvoll, kompetent und mitreißend leben die Interpreten ihre Chansons auf der Bühne und mit ihnen das Publikum. Danach und dazwischen gibt es Interview- und Gesprächsgelegenheit mit dem grünen Landtagskandidaten und Kulturmacher Gerhard Fontagnier.
Une autre France - Chansons sans cigare am Freitag 11. März 2011, 19 Uhr im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17.

Unsere Öffnungszeiten beim TÜV Sandhofen:
Mo - Do: 08:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr
Infotelefon:
(0621)7889362
Viernheimer Weg 76
TÜV SÜD

Was Karnevalskostüme verraten

Nun tanzen sie wieder und feiern sich selbst - Jecken, Narren, oder wie immer man sie nennen will. Dabei haben sie meist eines gemeinsam: Sie sind verkleidet. Der Griff in die Kostümkiste kann aber genau das Gegenteil dessen bewirken, was der Träger beabsichtigt. Statt das wahre Ich zu verbergen, tritt die Persönlichkeit offen zu Tage …

Der Cowboy

Frei, unabhängig, männlich und mutig, so das Image des amerikanischen Kuhhirten. Wer sich an den tollen Tagen den Colt umschnallt und den breitkrempigen Hut aufsetzt, hat ansonsten nicht viel zu melden. Berufliche und private Unterdrückung sind an der Tagesordnung. Und auch sexuell läuft wenig. In der Verkleidung des Cowboys kann das Opfer zum Täter werden, wenngleich auch nur sinnbildlich.

Rat an die Frauen: Glauben Sie von dem, was Ihnen der Cowboy erzählt, nur die Hälfte. Fallen Sie auf keinen Fall auf sein Macho-Gehabe rein und nehmen Sie ihn stattdessen liebevoll in den Arm. Geben Sie ihm das Gefühl, dass Sie den weichen Kern mehr schätzen als die angeblich raue Schale.

Der Scheich

Kaum ein Kostümball ohne Kaftan-Träger. Unter der weißen Robe verbirgt sich oft ein knausriger Typ, dem Geld so ziemlich alles bedeutet. Nur hat er nicht genug davon. Schon die Verkleidung verrät die Krämerseele: Küchenhandtuch, Bettlaken, schwarze Kordel und Sonnenbrille. Das findet sich alles kostenlos im heimischen Hausstand. Der Sparkurs ist ihm schon in die Wiege gelegt worden, er hing lange an Mutters Schürze und wird zu Hause auch emotional kurz gehalten.

Mein Rat an die Frauen: Geben Sie dem Kaftan-Träger das Gefühl, dass er zur High-Society gehört, dass er Sie beeindruckt und Sie sich in seinem Glanz sonnen wollen. Dann tut er alles für Sie – sofern es nicht zu teuer wird.

Die Prinzessin

In jeder Frau steckt eine Prinzessin mit immer währender Schönheit, mit Reichtum und Macht, für die sich Männer verzehren und ihr Leben riskieren. Zumindest erwecken Karnevalsprinzessinnen gerne diesen

Eindruck. Außerhalb der fünften Jahreszeit sieht es aber meist ausgesprochen trostlos aus: Der Partner macht zu Hause keinen Finger krumm, Anerkennung ist für ihn ein Fremdwort, es hapert an Allem, ganz besonders an Schuhen und Schmuck.

Mein Rat an die Männer: Karnevalsprinzessinnen gehören mit zu den beliebtesten Zielen maskuliner Bagger-Attacken, da sie für jedes noch so kleine Kompliment ausgesprochen empfänglich sind. Wer hier längerfristig landen will, muss sich von der Konkurrenz abheben. Vielleicht damit: „Kannst du mir kurz dein Handy leihen? Ich hab meiner Mutter versprochen, dass ich sie anrufe, wenn ich die Frau meiner Träume treffe."

Das Kätzchen

Katzen sind intelligent, stolz und unabhängig, sie können sich einschmeicheln aber auch ihre Krallen zeigen. Kein Wunder also, dass es Karneval vor zweibeinigen Katzen nur so wimmelt. Aber die signalisierte Souveränität ist nur vorgetäuscht, sind die tollen Tage vorbei, wird aus dem sexy Kätzchen schnell wieder die graue Maus, die kaum einer zur Kenntnis nimmt.

Mein Rat an die Männer: Geben Sie dem Kätzchen das, was es braucht: Zärtlichkeit ohne aufdringliche Nähe und Respekt ohne Unterwürfigkeit. Vorsicht ist hier angebracht, sonst zieht man schnell den Kürzeren. Auf keinen Fall den starken Max raushängen lassen, sondern ganz behutsam vorgehen. So, wie man es auch bei echten Katzen macht.

Der Clown

Eines der tragischsten Kostüme im Karneval. Denn der Clown ist nicht nur geschlechtslos, er vermag auch wie keine andere Verkleidung den Träger optisch zu verfremden. Denn dem ist eher zum Weinen zumute, statt zum Lachen, er fühlt sich zudem weder als Mann noch als Frau akzeptiert. Weil im Alltag selten Anlass für gute Laune besteht, wird diese nun vorgespielt – was bei den Umstehenden aber nur selten richtige Heiterkeit auslöst.

Mein Rat: Behandeln Sie Clowns behutsam, nehmen Sie seine/ihre Scherze ernst. Lachen Sie, ohne sich über ihn/sie lustig zu machen. Hat sich die depressive Grundstimmung erst einmal gelöst, kann man mit Clowns richtig Spaß haben.

Diplom-Psychologe Rolf Schmiel

Moin Liewer Scholli …

… wer denn Schbruch: „Ald wärre iss schää" erfunne hodd, gherd heid noch gschlage, odda? Gebbds ruhisch zu, wonn ehmol knapp iwwa fuffzisch bischd, mergschd schunn morgens beim uffschdehe, dass sisch so oinisches onn doim oinstische Revuekörba vaennad hodd. So brauchschd schunn oinische Schridd biss die Knoche nämme krache unn dess Kreiz widda grad iss. Die Aaage wolle ah nämme so rischdisch unn s`iss ah nädd so doll, dass ma imma mehr Ersadzdeile va soi Zääh brauchd. Bei unns Männa duun sisch imma mehr Hoor uffem Kobb vaabschide unn unnsa Muschkle wärre ah imma dinna. Was dodro schää soi soll, dass ma imma mehr vagesse unn imma schlechda heerä due, dess wisse ma ah nädd wirglisch.

Wonn ma abba ehmol übba unnsa Alda rischdisch nochdenge due, merge ma schnell, dass dess alles doch ga nädd so schlimm iss unn so monches soga soi gudes hodd. Wonn da ma dess nädd glaabe wolld, donn bassd ähmol uff: Solong unns näähmlisch noch was weh dud, lebe ma noch. Die Hoor die nämme do sinn, misse ma nämme wesche, kämme unn Föhne. Die Zäh habbe ma beim buddze vor unns ligge unn dong ähnare Brill sehe ma se ah bessa. Die Vagesslischkeid iss unnsa Fiddnesschdudio. S`beschde om Alda iss abba va misch, dass isch nämme alles heere du. Moin liewer Scholli iss dess so schää, dodruff hedd isch eigendlisch schunn viel frieha kumme misse. Alla biss donn- eiern

liewe Scholli

Halb so schlimm!

„Ah, der is jo a do!" – „Wer? Wo?" – Ah de – wie heest der nun gleich? – Dedingsdo. Weschd der, wo a uffm Ausflug dabei war un alle im Bus verrückt gemacht hat, weil er sei Zahberschdl vergesse hat un unbedingt noch mal zurück ins Hotel wollt un es hole." – „Ah, du mänschd es „Zahberschdl"? – „Ja, genau, do driwwe sitzt er. Und jetzt hat er seinen Spitznamen für alle Zeiten weg.

So wie ein anderer, dessen Name man sich nicht merken kann, nicht merken will oder ihn auch nicht kennt. Deshalb hat man ihm einen Uznamen verpasst, wie beispielsweise der „Ermordete": ein äußerst lebendiger, netter und höflicher Mann mittleren Alters. Eines Tages berichtete die örtliche Tageszeitung über einen ermordet in seiner Wohnung aufgefundenen Mann, ca. vierzig bis fünfzig Jahre alt. „Der Ermordete" hatte das Pech, in derselben Straße zu wohnen. Bekannte dachten sogleich an ihn, als sie den Zeitungsartikel lasen. Dass er von manchen Zeitgenossen so getauft worden ist, davon hat er hoffentlich bis heute keine Ahnung.

Ob es den mit dem „Klo in de Kich" noch gibt? Die Geschichte liegt etwas länger zurück, als in Altbauten die Toiletten in Treppenhäusern waren. Fortschrittliche Vermieter sahen wohl in der Verlegung der Toilette eine Steigerung der Wohnqualität.

Schnell hatte einer seinen Uznamen weg, der es mit den Zentimetern besonders genau zu nehmen schien und es nicht lassen wollte, mit dem Maßband nachzumessen. Über den Dingen stehend und nachsichtig mit den anderen, belächelt er sich nun selbst als „Messdiener".

Ab und zu spiegeln die Bezeichnungen für einen Mitmenschen dessen körperliche Eigenschaften wieder, sei es Aussehen oder Bewegung. So geschehen mit der „Schildkröte", die eigentlich eine ganz normale junge Frau war, aber einen etwas dicken, kropfigen Hals hatte.

Übrigens: Übersetzt ins Englische heißt Spitzname „nickname" – und „Nick" ist eigentlich ein sehr hübscher Name. **UKü**

Für Sie hier in: Waldhof • Gartenstadt • Käfertal

Mannheimer BESTATTUNGSHAUS

KARCHER

Angelika Karcher

mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen zur Seite.

Zentralruf 33 99 30 – Tag und Nacht –

- **Bestattung ab 850,- Euro zzgl. Gebühren**
- **Komplette Feuerbestattung mit Trauerfeier in unserer Hauskapelle inklusive Urnenbeisetzung ab 1790,- Euro**

Mannheim, Am Friedhof 33 · Ma-Feudenheim, Hauptstr. 17
www. bestattungshaus-karcher.de

TOP PREISE

Gültig bis 19.4.2011

WOTAN APOTHEKE
Freyaplatz 1 • 68305 Mannheim
Telefon 06 21/75 81 15 • Fax 74 78 96

AESKULAP APOTHEKE
Waldstraße 143 • 68305 Mannheim
Telefon 06 21/76 20 80 • Fax 762 08 23

Nur solange Vorrat reicht, Abgabe in haushaltsüblichen Mengen

Meditonsin
35 g

30% gespart

~~€ 9,97~~
€ 6,95

Paracetamol ratiopharm
20 Tabletten

Preis-Knüller

~~€ 1,70~~
€ 1,--

41% gespart

Dulcolax
100 Dragees

26% gespart

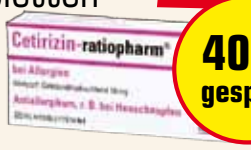
~~€ 14,85~~
€ 10,99

Cetirizin ratiopharm
20 Filmtabletten

Preis-Knüller

~~€ 6,62~~
€ 3,95

40% gespart



Livocab direkt
Augentropfen
3 ml

30% gespart

~~€ 11,40~~
€ 7,95

Livocab direkt
Nasenspray
5 ml

~~€ 8,35~~
€ 5,95

28% gespart

Vitasprint
10 Trinkfläschen

nur
€ 15,99

VICHY Nutrilogie Baume
50 ml

20% gespart

~~€ 17,80~~
€ 14,20

Bepanthen
50 g Salbe

31% gespart

~~€ 8,-~~
€ 5,49

Voltaren
Schmerzgel 120 g

35% gespart

~~€ 13,80~~
€ 8,95

Grippostad C
24 Kapseln

28% gespart

~~€ 9,45~~
€ 6,75

Nasenspray ratiopharm
für Erwachsene
10 ml

Preis-Knüller

~~€ 3,32~~
€ 2,25

32% gespart

Gutschein

Apotheker Pfefferminz

Pro Person nur eine Abgabe möglich. (Solange Vorrat reicht)

Gut beraten – Geld gespart!

Preis laut Lauertaxe bei ausnahmsweiser Erstattung durch die gesetzliche Krankenversicherung, die Preisreduzierung in Prozent bezieht sich auf diesen Lauertaxenpreis